



Außerlesenes

Reinod

Der Bruderschaft des großwunder-
thätigen Heiligen

Antonii von Padua /

Das ist:

Regeln / Ablässen / Leben / und
kurze Erklärung des Responsorii.

Omni. Cibi. Neben

1758
Tagzeiten / 9-tägige Andacht /
Litaney / und anderen schönen
Gebetteren zu diesen Heiligen /

Auch mit

Morgen = Abend = Mef = Beicht =
Communio = und dieser

Bruderschafts = Patronen

Gebetter und Litaneyen gezieret:

Für alle / absonderlich der neu aufgerichteten Bruderschaft

Einverleibt.

Herausgegeben:

In Teutscher / Lateinischer / und Ungarischer
Sprach.

814 52
-33*****-33

Clausenburg / gedruckt in der Academischen Buchdruck-
erey der Gesellschaft Jesu / Anno 1742.

Auf Unkosten Ihro
Hoch-Gräflichen Gnaden
STEPHANI
MIKES
von Zabula,

Ihro Kayf. und Königl.ichen
Majestät Cammer-Herrn / und deß
Löblichen Weissenburger-Comitats
Ober-Gespann / 2c.

Samt Seiner Hoch-Gräflichen Gemahlin /

Ihro Gnaden

Frauen Gräfin

ROSALIA
PETKI


von Király-Halma,

Zu grösserer Verehrung deß Heil.
Antonii / und deren Christglaubigen
Trost.

Gnädiger Herz Graf /

Und

Gnädige Frau Gräfin.

 Uer Stammen-Hauß kan
sich billig erfreuen / daß
selbes in ovili Pastoris optimi. *Matt.*
16. v. 18. im Schaaf-Stall deß al-

lerbesten Hirten über die unbewegliche Felsen der streitbaren Kirchen erbauet / und stehet / und zwar standhaft / dann da in Fürstenthum Siebenbürgen eine Ketzerey nach der anderen eingeschlichen / hat sich Euerre Hoch = Gräfliche Familie keines Weegs bewegen lassen / einiger bezupflichten ; dann Gott der Allgütige hat selbes unter dem Schuß des wunderthätigen heiligen Antonii von Padua erhalten. Cedunt mare vincula: pereunt pericula, cessat & necessitas. Das Meer wird still / die Eisen-Band / zerbrechen sich ohn menschlich Hand. Die Gefahr hört auf / die Noth vergeht. Dahero ist es auch geschehen / daß Ihro Hoch = Gräfliche Gnaden MICHAEL MIKES,
Dero

Der Herz Vatter seeligen An-
gedenckens / noch in Lebens-Zeiten
den Heil. Antonium von Padua zu
einem Patron des Stammen-Hau-
ses erwöhlet / und dessen Ehre mit
einem heraus gegebenen Büchlein
vermehrhet.

Derowegen / gleichwie einstens
der gecrönte Prophet mit Herzens-
Freud zu Gott gesprochen: Hære-
ditate acquisivi testimonia tua in æ-
ternum: quia exultatio cordis mei
sunt; durch Erbschaft habe ich dei-
ne Zeugnis überkommen in Ewig-
keit / weilen sie die Freud meines Her-
zens seynd. Gleichertweiß können
Euer Hoch-Gräßliche Gna-
den zu dem Heil. Antonio sagen:
durch Erbschaft habe ich dich / O
Heil. Antoni überkommen / und be-

sitzte dich. Dann durch deine Verdiensten bin ich und meine ganze Familie in der wahren / und allein selig machenden Kirchen / und der Furcht Gottes erhalten worden.

Es ist aber Euer Hoch-Gräflichen Gnaden nicht genug / daß GOTT in seinen Heiligen gelobet werde / sonderen gleichwie der Heil. Antonius nicht vergnüget ware / daß selber mit seiner gebenedeyten Jung (welche noch heutiges Tages unverwesен) gelobet wurde / sonderen auch andere hierzu anflammete; also seynd Eure Hoch-Gräfliche Gnaden nicht zu Frieden / daß Gott der Herr in dem heiligen Antonio nur alleine von Denen-selbsten gelobet werden / sonderen haben

haben beyde Hoch = Gräffliche
Persohnen gewolt / daß sowohl
durch eigenes Beyspiel / als durch
Errichtung der Bruderschaft des
heiligen Antonii von Padua / dann
durch Erbauung zweyer Altären zu
Ehren desselbigen Heiligen: einen zu
Carlsburg bey denen Ehrwürdigen
Patern Trinitariern / den anderen
zu Clausenburg bey denen Ehrwür-
digen Patern Franciscanern / Gott
in dem Heil. Antonio von Padua /
auch von anderen Christglaubigen
geliebet und gelobet wurde.

Dieses alles ware dem Hoch=
Gräfflichen Ehe=Paar nicht ge-
nug / sonderen damit Gottes Eh-
re noch mehr beförderet wurde / ha-
ben Hoch = Dieselbte verordnet /
daß nebst dem Auszug deren Mi-
rac-

rocken und heiligen Lebens=Wan-
del / das heilige Mess=Opffer / Ge-
heimnuß = voller Weiß anzuhören /
Morgen=und Abends / Beicht=und
Communions=Gebetter / nebst an-
deren Gebetteren (wie in dem Re-
gister zu ersehen) diesem Büchlein
eingerleibet wurden / damit hinge-
gen dieses auf alle Weiß und Art
geschehe / haben Hoch=Dieselbte
einstimmig gewolt / daß Gott bey
allen Völkern und Zungen / so viel
möglich / in seinen Heiligen gelobet
wurde ; dahero haben Dieselbte
beliebet / dieses Büchlein in lateini-
scher / als bey allen Völkern be-
kannten Sprach / dann zum Lan-
des=Gebrauch in teutscher / und
ungarischer Sprach in Druck zu
geben. Vor welche hohe Gnad die
teut-

teutsche Nation Der o Hoch=
Gräflichen Hauß jederzeit ver=
bunden bleibet / und hiermit unter=
thänigsten Danck abstattet.

Was kan aber die gesammte
Bruderschaft dieser Hoch=Gräf=
lichen Herrschaft vor alle diese
Gnaden und Gutthaten geben?
*Quam mercedem dabimus ei? aut
quid dignum poterit esse beneficiis
ejus? Tob. 12.* Was vor eine Vergel=
tung wollen wir Ihnen geben?
oder was wird würdig seyn Ihrer
Gutthaten? Wir wollen hierinnen
dem Tobias folgen. *Rogemus eum,
si fortè dignabitur medietatem de
omnibus, quæ allata sunt, sibi assu=
mere. Ibid.* Wir wollen Sie bit=
ten / daß Selbe den halben Theil
)(5 von

von deme was gebracht worden /
annehmen wollen. Nemlichen den
halben Theil deren Gebetteren /
Verdiensten / und guten Wercken /
(welche in dieser Bruderschaft ver-
richtet werden) offeriren wir sam-
mentliche Mit-Glieder. Nebst herz-
lichem Wunsch / Gott wolle ge-
samntes Hoch = Gräfliches
Haus beständig seegen / mit Lei-
bes = Erben jederzeit erhalten / und
nach diesem zeitlichen das ewige Le-
ben geben.

Also wünschet

Beden

Hoch = Gräflichen Gnaden

Die neu/aufgerichtete Bruderschaft
Mit ihren Gliederen.

Re

Reguln /

So von denen Mit-Brüderern / und
Schwestern zu halten.

I.

Welche in dieser Bruderschaft eingeschrie-
ben seynd / sollen zu Ehren des H. An-
tonii das Responsorium (welches mit vielen
Miracklen bewehret ist) alle Tag einmahl bet-
ten. Welche aber dieses nicht können / sollen
alle Tag 3. Vatter Unser / 3. Begrüßet seyest
du Maria / und einen Glauben betten.

II.

Des H. Antonii Bildnuß solle eintweders
in denen Gebett-Büchern / oder in Zim-
mern / oder in beyden zu dessen Verehrung ge-
halten werden.

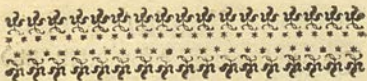
III.

Deren verstorbenen Brüderern und Schwe-
stern Nāhmen / solle man dem Bruder-
schafts - Vater angeben / damit selbe in das
Buch deren Verstorbenen können eingetragen
werden / vor welche die Brüder und Schwe-
stern andächtig betten sollen.

Ermahnung.

Zu Haltung dieser Reguln / ist keiner unter einer
Sünd verbunden ; wer aber den Schuß dieses wunders-
tätigen Heiligen in seinen Rōthen erfahren will / dem
wird die Andacht selbst hierzu verpfflichten.

Auß



Auszug der Bulla/
Ihro Päpstlichen Heiligkeit

BENEDICTI des XIV.
Zu Ewiger Gedächtnuß. ic.

I.

An dem Tag der Einschreibuna (wann die einzuschreibende Brüder und Schwestern beichten / und communicieren) erlangen Vollkommenen Ablass.

II. Wann die Brüder und Schwestern in ihrer Sterb-Stund beichten und communicieren / oder wann sie solches nicht verrichten können / wenigstens mit reumüthigem Herzen den Nahmen JESU / oder wann auch dieses nicht seyn kan / mit dem Herzen anrufen / erlangen gleichfalls Vollkommenen Ablass.

III. Gleichermeiß / wann die Brüder und Schwestern an dem Titular-Fest der Bruderschaft beichten und communicieren / vor Ausreutung deren Ketzeren / Aufnehmung der Catholischen Kirchen / und um Fried und Einig-

nigkeit deren Christlichen Fürsten und Potentaten/ von der ersten Vesper (am Vorabend) biß zu Untergang der Sonnen (am Fest-Tag) in der Kirchen/ deren Ehrwürdigen Patern Franciscaneren andächtig betten das gewöhnliche Ablass-Gebett/ erlangen Nachlassung aller Sünden.

IV. Welche Brüder und Schwestern an denen vier zu Ende gesetzten Tagen/ biß zu Untergang der Sonnen / nach verrichteter Beicht und Communion in der Kirchen deren Ehrwürdigen Patern Franciscanern zu Clausenburg/ auf oben besagte Meynung betten/ erlangen sieben Jahr/ und sieben Quadragesnen Ablass.

V. So oft sie aber in benennter Kirchen der Heil. Mess/ oder anderem Gottes-Dienst/ oder der Congregation öffentlich/ oder heimlich (wo sie immer gehalten wird) bewohnen/ oder die Arme beherbergen/ den Fried und Einigkeit zwischen Feinden verschaffen/ die Verstorbene/ oder eine öffentliche Procession/ oder das Hochwürdigste Sacrament begleiten/ oder wann jemand verhinderet ist/ einmahl 1. Vatter Unser und Begrüßet sehest du Maria betten/ fünf Vatter Unser und fünf Begrüßet sehest du Maria verrichtet/ einen Sünder bekehret/ die Unwissende in Glaubens

bens-Sachen unterrichtet / oder sonst Christliche Werck der Barmherzigkeit und Andachten verrichtet / werden ihnen sechzig Tage von der verdienten Straf (wie es in der Kirchen gebräuchlich ist) nachgelassen. Welches auf allezeit gültig ist.

Geben Rom bey Sanct Maria Major und dem Ring des Fischers den 13. Januarii 1747. Unseres Papstthums im siebenden Jahr.

D. Card. Passiones.

Daß gegenwärtige Abläß allen Christgläubigen können verkündet werden / geben wir in dem H. Ern auß bischöflichen Gewalt hierzu die Erlaubnuß. Herrmanstatt den 26. Februarii 1747.

Wir benennen auch: das Titular-oder Principal-Fest den Tag des H. Antonii von Padua. Die vier andere Tage aber / Sanct Catharinae Bononienfis, Sanct Catharinae von Senis / St. Clarae / und St. Petri von Alcantara.

Fr. Episcopus Transylv.
m. p.

Anderer Auszug.

BENEDICTUS PAPA XIV.

Zu Ewiger Gedächtnuß. 2c.

Wir seynd aller Hehl mit Väterlicher Liebe besorget / derowegen ertheilen wir zuweilen heilige Vertheil mit Ablassen / daß hierdurch der Christglaubigen Seelen durch die Verdiensten Jesu Christi / und deren Heiligen auß dem Fegfeur durch die Barmherzigkeit Gottes zur ewigen Seeligkeit gelangen mögen. Wollen wir also auch den Altar des H. Antonii in der Kirchen deren Patern Franciscaneren zu Clausenburg bey Maria Schnee genannt / mit gleicher Freyheit und Privilegieren / in die Barmherzigkeit Gott des Allmächtigen / und deren H. H. Petri und Pauli Authorität vertrauend; daß wann immer ein Weltlicher oder Ordens-Geistlicher die Mess deren Abgestorbenen an Aller Seelen Tag und alle Tag in der Octav / und an einem Tag in der Woche durch das ganze Jahr (welcher von dem Bischof zu benennen ist) vor einen Bruder oder Schwester der benannten Congregation oder Bruderschaft / welche gottseelig verschieden seynd / bey besagtem Altar Mess leset / jene Seel auß dem Schatz der Kirchen Hülfs-weiß Nachlassung erhalte; also: daß
durch

durch die Verdiensten Jesu Christi und der
Allerseeligsten Jungfrauen Maria und aller
H. H. Verdiensten von dem Fegfeuer erlediget
werde.

In contrarium facientibus non obstantibus
quibuscunque. Præsentibus ad Septennium
tantum valituris. Geben Rom bey St. Ma-
ria Major / unter dem Ring des Fischers den
13. Jan. Unseres Papstthums im Siebenden.
1747.

D. Cardinalis Pallione.

Gratis pro Deo & Scr.

Daß gegenwärtiger Ablass allen Christ-
glaubigen könne verkündet werden / geben wir
in dem HErrn mit Bischöflichen unseren Ge-
walt hierzu die Erlaubnuß. Herrmanstatt den
26. Febr. 1747.

Fr. Episcopus Transylv.

m. p.



Kurze

Tag-zeiten

Des Heiligen Antonii von Padua.

Gebettlein vor den Tag-zeiten.

Selgeliebter Patron Heil. Antoni /
in Vereinigung alles Lobes / mit
welchem dich GOTT und alle GOTT-lie-
bende Seelen im Himmel und auf Erden
loben und gelobet haben / will ich jekund
diese Tag-zeiten anfangen / und mit
möglichster Andacht ablesen. Bitte / du
wollest dieselbe dir lassen gefallen / und
alle Wort / so bald ich sie außgesprochen
hab / in dein Herz aufnehmen.

Zu der Metten.

Schauet das Creutz des Herrn / flie-
het ihr höllische Geister / und alle Feind.

Der Löw vom Geschlecht Juda hat ob-
gesieget / die Wurzel David Alleluja /
Alleluja.

V. HErr thue auf meine Lefzen.

R. Und mein Mund wird dein Lob ver-
kündigen.

V. O GOTT merck auf mein Hilf.

R. HErr eyle mir zu helfen.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn /
und dem heiligen Geist. Als er war im
Anfang / jetzt / und allezeit / und zu ewi-
gen Zeiten. Amen. Alleluja.

Lobgesang.

Auf / auf mein Seel GOTT zu be-
weisen /

Lob / Ehr und Danck erzeig dich froh /
Den HErrn Jesum sollst du preysen /
In seinem Freund Antonio.

Mein aller süßester Jesu! wahrlich /
Ein grosses Wunder dieses ist /
Daß du dermassen wunderbarlich /
In diesem deinem Diener bist.

GOTT Vatter sey Lob / Preys und Ehre /
Dem Sohn / und H. Geist zugleich.

Der

Der seine Gnad in uns vermehre /
 Und helf uns zu dem Himmelreich.
 Amen.

Antiph. O heilig Kind Hispania / ein
 Schrecken der Unglaubigen / ein neues
 Liecht Italia / und edles Pfand der
 Stadt Padua; heiliger Antoni / erhalte
 uns die Gunst des HErrn Jesu / auf
 daß uns die Gnaden-Zeit nicht ohne
 Nutzen in Besserung des Lebens dahin
 fließe.

v. Frolocket alle Kinder Gottes.

℞. Und singet Lob dem H. Antonio.

Gebett.

Al unser Gebrechen und elendes Le-
 ben / wie auch die künfftige Todts-
 Gefahr / befehlen wir dem Schuß und
 Gebett des Heil. Antonii von Padua:
 der wolle bey Gott uns erhalten / daß
 wir in seinem Seegen mögen leben / und
 unser Leben in seiner Gnad beschließen.
 Durch Jesum Christum unserm HErrn/
 der mit dem Vatter und dem Heil. Geist
 lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

V. HErr erhöre mein Gebett.

R. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

V. Lasset uns den HErrn loben.

R. GOTT sey Danck.

Und alle Christglaubige Seelen ruhen
durch die Barmherzigkeit Gottes und
Fürbitt des heiligen Antonii im Frieden.
Amen.

Zur Laudes.

V. O GOTT merck auf mein Hülff.

R. HErr eyhle mir zu helfen.

Ehr sey dem Vatter/ und dem Sohn/
und dem heiligen Geist. 2c.

Lobgesang.

Antonius in zarter Jugend /
Verliesse der Welt Eytelkeit /

Ubt immer sich in seiner Tugend /

Im Augustini Ordens: Klenb.

Hernach Francisci strenges Leben /

Und Regul hat genohmen an /

Darinn verhoffend aufzugeben /

Leben und Blut um Christi Nahm.

GOTT Vatter sey Lob/ Prenz und Ehre /

Dem Sohn und Heil. Geist zugleich.

Der

Der seine Gnad in uns vermehre /
 Und helf uns zu dem Himmelreich.
 Amen.

Ant. Mit Psalter / Lauten / Harps-
 fen: Spiel: mit andern Instrumenten
 viel. Preysß mein Seel den HErrn / in
 seinem Freund Antonio / mein Herz in
 Jesu seye froh / den Höchsten zu vereh-
 ren.

V. Der HErr hat ihn geliebet und ges-
 zieret.

R. Er hat ihm angethan das Kleid
 der Ehren.

Gebett.

Almächtiger / und in deinen Heiligen
 wunderbarlicher Gott / verlenhe
 uns / die wir im Nahmen des Heil. An-
 tonii versamlet seynd / daß wir auß als-
 ler Trübsaal errettet / allezeit dich loben
 mögen. Durch Jesum Christum dei-
 nem Sohn / unserem HErrn / der mit dir
 in Einigkeit des Heil. Geistes lebet und
 regieret in Ewigkeit. Amen.

V. HErr erhöre mein Gebett.

R. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

V. Lasset uns den HErrn loben.

R. Gott sey Dank.

Und alle Christglaubige Seelen ruhen
durch die Barmherzigkeit Gottes und
Fürbitt des heiligen Antonii im Frieden.
Amen.

Zu der Prim.

V. O Gott merck auf mein Hülff.

R. HErr eyhle mir zu helfen.

Ehr sey dem Vatter/ und dem Sohn /
und dem Heil. Geist. 2c.

Lobgesang.

Wir Jesu Lieb war gern gestorben /

Antonius in fremden Land /

Hat aber solches nicht erworben /

Weil ihn erhielt Gottes Hand.

Doch weil er war nach dem Verlangen /

Ein Martyr lang gewesen schon /

Hat Zweiffels ohn er auch empfangen /

Von Jesu Hand die Marter Cron.

Gott Vatter sey Lob/ Pries und Ehre /

Dem Sohn und Heil. Geist zugleich.

Der seine Gnad in uns vermehre /

Und helf uns zu dem Himmelreich.

Amen.

Ant. Er immer suchte Gottes Ehr.
Vertilgen that die Sünden / mit / durch
die Werck bekehrten Lehr / die Herzen
könnent entzündet.

V. Stehe auf / und hilf uns gottseelig-
ster Antoni.

R. Damit wir von den Feinden des
Leibs und der Seelen befreuet werden.

Gebett.

Alertweissester Gott / der du deinen
Bekennen den Heil. Antonium zum
fürtrefflichen Verkünder deines heiligen
Worts gemacht / und durch seine heylsas-
me Lehr deine Kirch erfreuet hast: Ver-
leyhe uns durch seine Fürbitt / daß wir
in der That mögen üben / was er mit
Worten und Wercken hat gelehret. Durch
Jesum Christum unseren Herrn / der
mit dir in Einigkeit des H. Geistes lebet
und regieret in alle Ewigkeit. Amen.

V. Herr erhöre mein Gebett.

R. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

V. Lasset uns den Herrn loben.

R. Gott sey Dank.

Und alle Christglaubige Seelen ruhen
durch die Barmherzigkeit Gottes und
Fürbitt des heiligen Antonii im Frieden.
Amen.

Zu der Verk.

V. O Gott merck auf mein Hülf /

R. Herz ehle mir zu helfen.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn /
und dem Heil. Geist. 2c.

Lobgesang.

Du mein Herz Jesu hat gefallen /
Daß er den Menschen lebt zum
Heyl.

Die in viel Sünden täglich fallen /
Und durch sein Lehr stehen auf in Eyl.
Liebreichster Jesu wollest geben /

Daß wir was er gelehret hat /
So lang wir auf Erden leben /
Vollbringen mögen in der That.

Gott Vatter sey Lob / Preys und Ehre /
Dem Sohn und Heil. Geist zugleich.
Der seine Gnad in uns vermehre /
Und helf uns zu dem Himmelreich.

Amen.

An-

Antiph. Zu dir liebe reichster GOTT
und HERZ / hat sein Seel gedürstet sehr.
Sein Brunn warst du HERZ IESU
Christ / der du am Creutz gestorben bist.

V. Durch deine heilige Verdiensten
O gloriwürdiger Antoni.

R. Laß unsere Herzen in der Liebe
IESU Christi zerschmelzen.

Gebett.

Beneße unsere dürre Herzen / O süß-
ester IESU mit dem immerlauffen-
den Bach deiner Liebe / und durch die
Fürbitt des Heil. Antonii wasche ab al-
le Flecken unserer Sünden. Der du le-
best und regierest wahrer GOTT in
Ewigkeit. Amen.

V. HERZ erhöre mein Gebett.

R. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

V. Lasset uns den HERZEN loben.

R. GOTT sey Danck.

Und alle Christglaubige Seelen ruhen
durch die Barmherzigkeit GOTTES und
Fürbitt des heiligen Antonii im Frieden.
Amen.

Zu der Sext.

V. O Gott merck auf mein Hülff.

R. HErr ehle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn /
und dem Heil. Geist. 2c.

Lobgesang.

DEr HErr hat hie in diesem Leben /
Gecrönet ihn mit grosser Ehr /
Und Wunder-Werck zu thun gegeben /
Mit denen er bewehrte sein Lehr.

Verstockte Herzen und Gemüther /
So liebten der Welt Eytelkeit.

Suchten durch seine Lehr die Güter /
Die Gott gibt in der Ewigkeit.

Gott Vatter sey Lob / Priesß und Ehre /
Dem Sohn und H. Geist zugleich.

Der seine Gnad in uns vermehre /
Und helf uns zu dem Himmelreich.

Amen.

Ant. Im Meer / auf Erd / im Him-
melreich / priesßt Gott all ihr Geschöpf
zugleich / der durch Antonii Herlichkeit /
uns Hofnung macht zur Seeligkeit.

V. Froh:

V. Frohlocket alle Völker.

R. Welche Antonius zur Kirchen Christi bekehret hat.

Gebett.

Barmherziger Gott / vor dessen Augen die Himmel nicht rein seynd / schaue auf uns / die wir von unseren Sünden durch das köstliche Blut deines Sohns gereiniget seynd / laß uns durch die Fürbitt des heiligen Antonii also das Zeitliche genießen / daß unser Herz mit deiner Lieb entzündet verbleibe. Durch Jesum Christum unseren Herrn. Amen.

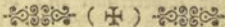
V. Herz erhöre mein Gebett.

R. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

V. Lasset uns den Herrn loben.

R. Gott sey Dank.

Und alle Christglaubige Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes und Fürbitt des heiligen Antonii im Frieden. Amen.



Zu der Non.

v. O GOTT merck auf mein Hülff.

R. HERZ ehle mir zu helfen.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn /
und dem Heil. Geist. 2c.

Lobgesang.

Ich wer wird gnugsam können preys-
sen /

Antonium nach dessen Todt?

Wer sagen / was er thut beweisen

Betrübten Seelen in der Noth /

In dem er lebt bey GOTT dem HERM

Erhält er uns viel Gnad und Gunst /

Wer ihn in Trübsall und Beschwären

Ersucht / sucht nicht umsonst.

GOTT Vatter sey Lob / Preys und Ehre /

Dem Sohn und Heil. Geist zugleich.

Der seine Gnad in uns vermehre /

Und helf uns zu dem Himmelreich.

Amen.

Antiph. O Padua glückseelig bist /
dieweil dir anvertrauet ist / der edle
Schatz / dardurch die Welt : von GOTT
viel Gunst und Gnaden erhält. Antoni
wollst

wollst uns stehen bey / mach uns von allem Ubel frey.

V. Erfreue dich O Heiliger in deiner Glorj.

R. Frohlocke in deiner heiligen Wohnung.

Gebett.

Ergünstige deiner H. Kirchen / O gütigster Gott / daß ihr die Fürbitt des H. Antonii niemahl abgehe / damit geistliche Hülff nicht werde entzogen / sondern wir hier auf Erden getröstet / auch nachmahls der ewigen Freuden geniessen. Durch IESUM Christum deinem Sohn unsern HERN. Amen.

V. HERZ erhöre mein Gebett.

R. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

V. Lasset uns den HERN loben.

R. Gott sey Dank.

Und alle Christglaubige Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes und Fürbitt des heiligen Antonii im Frieden. Amen.

Zu der Vesper.

v. O Gott merck auf mein Hülf.

R. HErr ehle mir zu helfen.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn /
und dem H. Geist. 2c.

Lobgesang.

Dem grossen Gottes Freund muß
weichen /

Der grausam Todt und Irthum Falt /
Der Teuffel weichet ab ingleichen /

Elend verschwindet überall /

Aussatz wird rein / der Kranck aufsteht /
Gesund auß seinem Beth geschwind.

Das Meer wird still / Gefahr vergeht /
Verlohrnes Gut man wieder find.

Gott Vatter sey Lob / Prenz und Ehre /
Dem Sohn und H. Geist zugleich.

Der seine Gnad in uns vermehre /

Und helf uns zu dem Himmelreich.

Amen.

Antiph. O du gebenedeyte Zung / die
du den HErrn allezeit gepriesen / und an-
dere darzu angetrieben / nun erscheinet
öffentlich / wie viel du bey Gott verdie-
net hast.

v. Gott

V. Gott sey gebenedeyt im Himmel /
R. Welchen Antonius allzeit gelobet
auf Erden.

Gebett.

Gott erhöre uns / und durch die
Verdiensten des H. Antonii sende
uns den versprochenen H. Geist / damit
wir seiner Gegenwart und Beystands
jetzt und allezeit mögen genießten. Durch
Jesum Christum deinem Sohn unsern
Herrn. Amen.

V. Herr erhöre mein Gebett.

R. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

V. Lasset uns den Herrn loben.

R. Gott sey Dank.

Und alle Christglaubige Seelen ruhen
durch die Barmherzigkeit Gottes und
Fürbitt des heiligen Antonii im Frieden.
Amen.

Zu der Complet.

V. Befehre uns Gott unser Heyland /

R. Und wende deinen Zorn von uns.

V. O Gott merck auf mein Hülff.

R. Herr eyle mir zu helfen.

Ehr

Ehr sey dem Vatter/ und dem Sohn/
und dem H. Geist. 2c.

Lobgesang.

Die ganze Welt hat diß erfahren/
Drum alles Volck dich Jesu preys/
Dann du in Trübsall und Gefahren/
Durch diesen Heiligen Hülff beweist/
Ach Jesu! uns in allen Nöthen
Antonium laß stehen bey/
Durch dessen Fürbitt wollst behüten/
Und machen uns von Sünden frey.
Gott Vatter sey Lob/ Preys und Ehre/
Dem Sohn und H. Geist zugleich.
Der seine Gnad in uns vermehre/
Und helf uns zu dem Himmelreich.
Amen.

Antiph. Antoni jezt und allezeit/ er-
halt für uns Barmherzigkeit/ bey dem
der dir das ewig Leben/ so du begehret/
hat gegeben.

Gebett.

Sanftmüthigster Jesu/ der du den
Heil. Antonium deinen Beichtiger
mit immerwehrendem Glantz der Wun-
der:

Der : Wercken erleuchtest : verleyhe uns
gnädigist / auf daß wir dasjenige / wel-
ches wir durch seine Verdiensten ver-
träulich bitten / durch seine kräftige Für-
bitt wirklich erlangen mögen. Der du
lebest und regierest mit GOTT dem Vater
in Einigkeit des Heil. Geistes / von
Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

V. HERZ erhöre mein Gebett.

R. Und mein Ruffen laß zu dir kommen.

V. Lasset uns den HERM loben.

R. GOTT sey Dank.

Und alle Christglaubige Seelen ruhen
durch die Barmherzigkeit GOTTES und
Fürbitt des heiligen Antonii
im Frieden.

A M E N.



Responsorium.

So der Heil. und Seraphische Kir-
chen-Lehrer Bonaventura dem H. Anto-
nio von Padua zu Ehren gemacht / in allen
Anligen und Nothen sehr kräftig / beson-
ders / wann man etwas verlohren /
zu sprechen.

MEr Wunder sucht / und Zeichen will /
Bey St. Antoni find er vill.
Der Todt / Irthum / Aufsatz / Elend /
Auch böser Geist weicher behend.
Der Krancken werden viel zur Stund.
Da sie ihn bitten / frisch und gesund.
Das Meer wird still / die eisne Band
Erbrechen sich ohn alle Hand /
Verlohrnes Glid / verlohrnes Gut
Sein Fürbitt wieder bringen thut.
Dann ders begehrt Jung oder Alt /
Zugleich von ihm die Gnad erhalt.
Die grosse Gefahr und Noth vergehn /
Darum sein Lob wird ewig bstehn /
Dieses sagt Padua die Stadt /
Der Zeichen sie viel gsehen hat.

Das

Das Meer wird still / die eiserne Band
 Erbrechen sich ohn alle Hand /
 Verlohrnes Glid / verlohrnes Gut
 Sein Fürbitt wieder bringen thut.
 Dann ders begehrt Jung oder Alt /
 Zugleich von ihm die Gnad erhalt.
 Ehr sey dem Vatter und dem Sohn /
 Auch Heil. Geist im höchsten Thron.
 Das Meer wird still / die eiserne Band
 Erbrechen sich ohn alle Hand /
 Verlohrnes Glid / verlohrnes Gut
 Sein Fürbitt wieder bringen thut.
 Dann ders begehrt Jung oder Alt /
 Zugleich von ihm die Gnad erhalt.
 V. Bitt für uns O heiliger Antoni /
 R. Auf daß wir der Verheissungen Chre-
 sti theilhaftig werden.

Gebett.

O Allmächtiger und sanftmüthigster Je-
 su / der du den Heil. Antonium deis-
 nen Beichtiger mit immer-währendem
 Glantz der Wunder Wercken erleuchtest /
 verleyhe uns gnädiglich / daß wir das
 jenige / so wir durch seine Verdienst treu-
 lich

lich begehren / vermittelst seiner Vorbitte
kräftig erlangen. Der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des Heil. Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vater Unser. Ave Maria.

Anmerckung.

In Jahr 1636. ist ein bessener Jüngling in Italien in Sanct Francisci Orden aangen / in Hofnung durch diß Mittel vom bösen Geist erlediget zu werden. In wehrendem Prob-Jahr hat sich der Teuffel zwar still gehalten / biß die Zeit der Profession herzu aenahet / alsdann er sich so erschrocklich erzeigt / daß niemand bey dem Novizen durste bleiben. Da er nun von dem Pater Guardian desselbigen Ordens oftmahls beschworen / hat der böse Geist endlich in Beyseyn des Bischofs und des Raths unter andern bekennet / sprechend: Auß Verordnung Gottes muß ich bekennen / daß nach der Mutter Gottes kein Heiliger im Himmel sey / welcher der Höllen grösseren Schaden und Abbruch thue als St. Antonius von Padua. Und daß keiner eines bösen Todts sterben werde / welcher täglich mit Andacht betten würde das Responsorium: Si quæris miracula: Wer Wunder sucht / &c. Oder welcher nicht lesen kan / an dessen statt drey Vater Unser / und drey Ave Maria zu Ehren des H. Antoni sprechen würde. Und als man darauf das Te Deum laudamus gesungen / ist der Teuffel mit grosser Ungeßümme außgefahren. Pater Urbanus Bresserus PP. Convent. Prov. Colon. olim Provincialis testis oculatus.

Litaney zu Sanct Antonio.

Kyrie eleison.

Christe eleison.

Kyrie eleison.

Christe höre uns.

Christe erhöre uns.

Gott Vatter von dem Himmel.

Erbarme dich unser.

Gott Sohn Erlöser der Welt.

Erbarme dich unser.

Gott heiliger Geist.

Erbarme dich unser.

Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger **G**ott.

Erbarme dich unser.

Heilige Maria. Bitt für uns.

Alle heilige Chör der Engeln. Bittet.

Alle Heilige / und Auserwählte **G**ottes.

Bittet für uns.

Heiliger Antoni. Bitt.

Du wahrer Sohn des H. Francisci. Bitt.

Du Zird des Ordens der Mindern. Bitt.

Du Säul der Kirchen. Bitt.

Du Arch des Testaments. Bitt.

Du Schatz Kammer der H. Schrift. Bitt.

- Du Apostolischer Prediger. Bitt.
 Du Liebhaber der Armut. Bitt.
 Du Form der Demut. Bitt.
 Du Exemplar der Gedult. Bitt.
 Du Spiegel der Mäßigkeit. Bitt.
 Du Lilgen der Jungfrauschaft. Bitt.
 Du brenned Feur der Göttlichen Liebe.
 Bitt für uns.
 Du Lust-Garten der Tugenden. Bitt.
 Du Zierd aller guten Sitten. Bitt.
 Du glanzender Stern der Heiligkeit.
 Bitt für uns.
 Du Gefäß der Göttlichen Gnaden. Bitt.
 Du Posaun des H. Evangelii. Bitt.
 Du Verkünder des Glaubens. Bitt.
 Du Ubertwinder der Ketzer. Bitt.
 Du Geißel der Teuffeln. Bitt.
 Du Tröster der Betrübten. Bitt.
 Du Zuflucht der Sünder. Bitt.
 Du Helfer aller Nothleybenden. Bitt.
 Du Widerbringer verlohrrer Sachen.
 Bitt für uns.
 Du immerwehrender Würcker der Mir-
 racklen. Bitt für uns.
 Jesu Christe. Erbarme dich unser.
 Durch

Durch die Verdienst des Heil. Antoni.

Erbarme dich unser.

Durch seine Gedult und Demut. Erbarm.

Durch sein Armut und Dürftigkeit.

Erbarme dich unser.

Durch sein Fasten und Wachen. Erbarm.

Durch sein Mortification und Bußwerck.

Erbarme dich unser.

Durch sein Müß und Arbeit. Erbarm.

Durch sein Predigen und Lehren. Erbar.

Durch sein Zählen und Gebett. Erbarm.

Durch sein inbrünstige Lieb und Andacht.

Erbarme dich unser.

Durch sein Mitleyden und Barmherzig-

keit.

Erbarm.

Durch sein Begierd zur Marter: Cron.

Erbarme dich unser.

Durch alles Ubel / daß er deinetwegen

gelitten hat.

Erbarm.

Durch alle Dienst / so er dir bewiesen hat.

Erbarme dich unser.

Durch die grosse Lieb / so er zu dir getra-

gen hat.

Erbarm.

Durch seinen gloriwürdigen Todt.

Erbarme dich unser.

Durch seine gloriwürdige Himmelfahrt.

Erbarme dich unser.

Durch die Lieb / mit welcher du ihn im
Himmel empfangen hast. Erbarm.

Wir arme Sünder.

Wir bitten dich erhöre uns.

Daß du unser verschonest. Wir.

Daß du uns durch die Verdienst des H.
Antoni von allem Ubel bewahrest. Wir.

Daß du uns in unserem Creutz Gedult
verlehnhest. Wir.

Daß du uns ein wahre Andacht geben
wollest. Wir.

Daß du uns in unseren Nöthen beyste-
hen wollest. Wir.

Daß du uns in unserem Todt beschützen
wollest. Wir.

Daß du uns erhören wollest. Wir.

Jesus Christe. Wir bitten dich erhöre uns.

O du Lamm Gottes / welches du hin-
nimmst die Sünden der Welt. Verschone
unser / O HErr.

O du Lamm Gottes / welches du hin-
nimmst die Sünden der Welt. Erhöre
uns / O HErr.

O du

O du Lamm Gottes / welches du hin-
nimmst die Sünden der Welt. Erbarme
dich unser / O Herz.

In deine heilige Fürbitt und reiche
Verdienst befehle ich mich O glor-
würdiger heiliger Antoni / demüthiglich
bittend / du wollest ansehen meine treue
Lieb und starcke Zuversicht / welche mein
Herz zu dir traget. Und wollest meinen
Nahmen in dein heiliges Herz hinein
schreiben / und unter die Zahl deren set-
zen / welche du sonderlich liebest und be-
schüttest / damit ich in allen meinen Nö-
then ein sichere Zuflucht zu dir haben /
und in deinen heiligen Händen / als ein
Kind in seines Vatters Schooß meinen
Geist möge aufgeben. Amen.

V. Bitt für mich O heiliger Antoni.

R. Auf daß ich durch deine Verdienst
zur Seeligkeit gelangen möge.

O Gott / der du deinen treuen Die-
ner den Heil. Antonium zum Heyl
der Welt außewöhlet / und durch sein
heiliges Exempel und eifrige Predigen
die arme Seelen auß dem Raachen des

Satans herauß gezogen hast: Wir bitten dich / du wollest uns durch sein glorwürdige Fürbitt und Verdiensten dein Göttliche Gnad verlehnen / und der ewigen Freuden theilhaftig machen. Durch Jesum Christum unsern HErrn. Amen.



Neun Dienst-tägige Andacht.

Das ist:

Neun Gebetter zu Sanct Antonio.

Um ein gewisse Bitt zu erlangen.

Das erste Gebett.

D Glorwürdigster H. Antoni / du edle Sonen-Blum der Göttlichen Gleichförmigkeit / ich grüße dich im Nahmen aller H. H. Engeln und Erz-Engeln. Ich wünsche dir Glück / und dancke für dich dem allmächtigen GOTT / wegen der Gnad die er dir erzeiget hat / daß du allzeit mit grossen Freuden / gleichwie die H. H. Engeln / den Willen Gottes vollbracht hast. Und bitte dich / daß du mit
allen

allen lieben Engeln vor den Thron Gottes treten / und mit freundlicher Anmuthigkeit ihm meine wohl bewusste Bitt fürtragen und befehlen wollest. Amen.

Das anderte Gebett.

Ich grüsse dich O H. Antoni / du edles Narciß-Blümlein der Beschaulichkeit / im Nahmen aller heiligen Patriarchen und Propheten. Ich wünsche dir Glück / und dancke für dich dem allergütigsten Gott / wegen der grossen Gnad / die er dir erzeiget hat / daß du gleichwie die Patriarchen und Propheten in Erkenntnuß Gottes und Weissagung künftiger Ding fürtrefflich gewesen bist. Ich bitte dich / du wollest mit all denselbigen heiligen Patriarchen und Propheten vor den Thron Gottes treten / und durch Aufopfferung euerer Verdiensten mir meine Bitt erhalten. Amen.

Das dritte Gebett.

Ich grüsse dich O heiliger Antoni / du edles Gold-Blümlein in der innbrünstigen Liebe / im Nahmen aller heiligen

ligen Apostlen und Jüngeren Christi. Ich wünsche dir Glück / und dancke für dich dem allermildesten Gott / wegen der grossen Gnad die er dir erzeiget hat / daß er dich gleichwie die heiligen Aposteln und Jünger Christi das heilige Evangelium zu verkünden / und den wahren Christlichen Glauben weit auszubreiten / erwöhlet hat. Und bitte dich / du wollest mit all denselben heiligen Aposteln und Jüngeren vor den Thron Gottes treten / und durch Aufopfferung euerer Verdiensten mir meine Bitt erhalten. Amen.

Das vierdte Gebett.

Ich grüsse dich O H. Antoni / du edles Rosen-Blümlein der Gedult / im Nahmen aller H. H. Martyrer und Büsser. Ich wünsche dir Glück / und dancke für dich dem allerbarmherzigsten Gott / wegen der grossen Gnaden / die er dir erzeiget hat / daß du gleichwie die heilige Martyrer und Büsser um Christi willen viel Verfolgungen gelitten / und dein heiliges Blut zu vergiessen bereit gewes

gewesen bist. Und bitte dich / du wollest mit all denselbigen heiligen Martyren / und Büsseren vor den Thron Gottes treten / und durch Aufopfferung euerer Verdiensten mir meine Bitt erhalten. Amen.

Das fünfte Gebett.

Ich grüsse dich O H. Antoni / du edles Safran-Blümlein der Mildigkeit / im Nahmen aller H. H. Bischöffen / und Priesteren. Ich wünsche dir Glück / und dancke für dich dem allerglortwürdigsten Gott wegen der grossen Gnaden / die er dir erzeiget hat / daß du gleichwie dieselbige Bischof und Priester / durch dein heiliges Predigen und gutes Exempel viel tausend Sünder zu Christo bekehret / und zu der ewigen Seeligkeit gebracht hast. Und bitte dich / du wollest mit all denselbigen H. H. Bischöffen und Priesteren vor den Thron Gottes treten / und durch Aufopfferung euerer Verdiensten mir meine Bitt erhalten. Amen.

Das sechste Gebett.

Ich grüße dich O heiliger Antoni /
 du edles Maßlieb, Blümlein der
 Sanftmütigkeit / im Nahmen aller heil-
 ligen Mönch und Einsidler. Ich wün-
 sche dir Glück / und dancke für dich dem
 alleredlesten GOTT / wegen der grossen
 Gnaden / die er dir erzeiget hat / daß du
 gleichwie die dieselbige heilige Mönch
 und Einsidler in Fasten / Wachen und
 Betten / und anderen schweren Buß-
 Wercken dein Leben zugebracht hast. Und
 bitte dich / du wollest mit all denselbigen
 heiligen Mönch und Einsidleren vor den
 Thron Gottes treten / und durch Auf-
 opferung eurer Verdiensten mir meine
 Bitt erhalten. Amen.

Das siebende Gebett.

Ich grüße dich O heiliger Antoni /
 du edle Lilgen, Blum der Reini-
 gkeit / im Nahmen aller heiligen Jung-
 frauen und unschuldigen Kindlein. Ich
 wünsche dir Glück / und dancke für dich
 dem allerliebstehesten GOTT / wegen
 der

der grossen Gnaden / die er dir erzeiget hat / daß du gleichwie dieselbige heilige Jungfrauen und unschuldige Kindlein die höchste Tugend der Keinigkeit unbesfleckt erhalten / und alle Anfechtungen des Fleisches ritterlich überwunden hast / und bitte dich / du wollest mit all denselbigen vor den Thron Gottes treten / und durch Aufopfferung euerer Verdiensten mir meine Bitt erhalten. Amen.

Das achte Gebett.

Ich grüsse dich O heiliger Antoni / du edles Viol-Blümlein der Demüthigkeit / im Nahmen aller heiligen Wittwen und Ehe-Leuthen. Ich wünsche dir Glück / und dancke für dich dem allerfreundlichsten GOTT / wegen der grossen Gnaden / die er dir erzeiget hat / daß du gleichwie dieselbige Heiligen mit allerhand Tugenden geleucht / und deine ganze Leb-Zeiten dem lieben GOTT so treulich und fleissig gedienet hast. Und bitte dich / du wollest mit all denselbigen heiligen Wittwen und Ehe-Leuthen vor den

den Thron Gottes treten / und durch
Aufopferung euerer Verdiensten / mir
meine Bitt erhalten. Amen.

Das neunte Gebett.

Ich grüsse dich O Heil. Antoni / du
Edles May-Blümlein der Freunds-
lichkeit / im Namen aller frommen Men-
schen / die noch auf Erden leben. Ich
wünsche dir Glück / und dancke für dich
dem allerhöchsten Gott wegen der groß-
sen Lieb / die er zu dir getragen / und sei-
ne Göttliche Gnaden so überflüssiglich
mitgetheilet hat. Und bitte dich durch
alle Wohlthaten / die du von Gott em-
pfangen / du wollest mit schuldiger Reue-
renz vor den Thron Gottes treten /
und mit Aufweisung deiner treuen Dien-
sten anhalten / daß er mir meine Bitt zu
seiner und deiner grösseren Ehr und Glos-
ry / und zum Trost meines betrüb-
ten Herzens wolle ver-
leihen.

A M E N.

Gebett nach vollendter neun Dienst- tägiger Andacht.

S Heiliger Antoni/ ich habe dich
so viel gelobet/ als mir möglich wa-
re; mein getreuester Vorsprecher/ ich ha-
be die neun Dienst-tägige Andacht mit
deiner Beyhülff vollendet / und was ich
glaubete dir angenehm zu seyn/ habe ver-
richtet: und meinen Vorsatz (Gelübd)
erfüllet. Obwohlen zwar diese Andacht
nicht mit gebührendem Eifer vollendet/
so hoffe ich doch/ daß dir selbe (in Erwe-
gung meiner Schwachheit) werde ange-
nehm seyn/ wegen welcher du mich auch
erhören/ und das Begehren meines Her-
zens geben werdest. (wann du erhöret
bist/ sage:) du hast mich erhöret/ und
mir das Verlangen meines Herzens ge-
geben/ vor welches dir immer möglichen
Dancß erstatte.

Nun aber bitte ich dich O H. Anto-
ni! daß du mir in das Künftige in allen
meinen gegenwärtigen / und zukünftigen
Anligenheiten beystehen wollest/ und mir
die

die Gnad erwerbest / durch welche ich im
Guten gestärcket / das Uble fliehe / Gott
und unsern HErrn Jesum Christum lie-
be / ihme diene / und endlich in der glück-
seligen Ewigkeit genieße. Amen.



Drey Fuß = Fall.

In allen Anlügenheiten dem heiligen
Antonio von Padua zu Ehren / zu
verrichten.

Erster Fuß = Fall.

Hochheiligste / und übergebenedente
Drenfaltigkeit / vor dem Altar des
Heil. Sacrament des wahren Leibs und
Bluts Jesu Christi / falle ich dir zu Füß-
sen in Vereinigung der grossen brinnens-
den Lieb / in dero du den Heil. Antonium
zu der Glückseligkeit deiner ewigen Ge-
niessung außertwöhlet hast / und vor Er-
schaffung der Welt / schon in ihme ein
Wohlgefallen gehabt / und in Ewigkeit
in ihme erlustiget wirst. Derowegen seye
dir /

dir / O grosser GOTT / Benedeyung / Klarheit / Weißheit / Dancksagung / Ehr / Kraft und Stárcke von mir / und allen deinen Creaturen / im Himmel und auf Erden / und unter der Erden / um alle Gaaben und Gnaden / so du dem H. Antonio in der Zeit und in Ewigkeit hast ertheilet ; von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vatter Unser Ave Maria / stehend.

Anderter Fuß = Fall.

D Hochheiligste / und übergebenedeyte Dreyfaltigkeit in Vereinigung der grossen Liebe falle ich dir zu Füßen / mit dero der H. Antonius dein Herz mit der Allmacht deiner Gottheit also an sich gezogen / daß er dardurch deinen groß-ertheilten Ausfluß übernatürlicher Gaaben und Gnaden den Menschen erhalten und mittheilen mag / durch welches dein Lob täglich gemehret / und der H. Antonius geehret wird : Derowegen seye dir / O grosser GOTT / Benedeyung / Klarheit / Weißheit / Dancksagung / Ehr / Kraft und Stárcke / von mir / und allen deinen

Creaturen / im Himmel und auf Erden /
und unter der Erden / um alle Gnaaben
und Gnaden / so du dem Heil. Antonio in
der Zeit und in Ewigkeit verlyhen / von
Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Batter unser Ave Maria / stehend.

Dritter Fuß: Fall.

Allerheiligste / und übergebenedeyte
Dreyfaltigkeit / mit himlischer und
irdischer Genugthuung begehre ich mit
diesem Fuß: Fall zu erstatten alles das /
was der H. Antonius auf Erden zu schul:
diger Erforderung deiner Ehr und Glau:
bens auß menschlicher Unmöglichkeit nit
hat ins Werck setzen können / und das in
Vereinigung höchster Andacht / Liebe und
Demut / mit denen er dieses selbst wurde
verrichten / wann er noch allhier auf Er:
den / und die Erkenntnuß hätte / mit de:
me er jetzt in dem Himmel leuchtet: Des:
rowegen seye dir / O grosser Gott / Be:
nedeyung / Klarheit / Weißheit / Danck:
sagung / Ehr / Kraft und Stärcke / von
mir / und allen Creaturen / im Himmel
und

und auf Erden / und unter der Erden /
 um alle Gaaßen und Gnaden / so du dem
 H. Antonio in der Zeit und in Ewigkeit
 verlyhen hast / von Ewigkeit zu Ewigkeit.
 Amen. Vatter unser Ave. Maria / stehend.

Gebett.

D Mein getreuer herzhallerliebster Pa-
 tron Heil. Antoni! ich bitte dich in
 Vereinigung des allerliebreichsten Her-
 zens unsers HERN JESU Christi / in
 demselben er alle Wunden seines Leibs er-
 litten und eröfnen lassen / erzeige dich ge-
 gen mir / wie groß du vor dem Angesicht
 Gottes sehest / und lasse mich meiner
 Hofnung geniessen in meiner Trübsaal
 und Noth / N. auf daß ich mit allen / die
 dich in ihren Nöthen anrufen / mit fröh-
 lichem Herzen aufschreye / es lebet wahr-
 haftig und regieret der grosse Gott in
 seinen getreuen und H. Diener Antonio
 von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Erwöhlung St. Antonii.

D Hochheiligster Vatter Antoni / du
 getreuer Fürbitter aller deren / die
 dich

dich lieben und ehren; du weißt / daß ich dich liebe / und in deine treue Fürbitt große Hoffnung gesetzt habe. Und weil ich wegen meiner grossen Schwachheit nit getraue durch die vielfältige Gefahren dieses elenden Lebens glücklich durch zu kommen; darum wende ich mich von Herzen zu dir / und auß allen Kräften meiner Seelen ruffe ich dich um Fürbitt an. Und damit ich diese deine Fürbitt desto sicherer erhalte / und all mein Lebtag unter deinem Schutz gegen alle schädliche Uebel bewahret verbleibe; so erneuere ich das Band der Liebe mit dir: Und vor dem allmächtigen Gott / in dessen Angesicht ich stehe / wie auch in Gegenwart meines H. Schutz Engels / den ich hierüber zum Zeugen nehme / erwöhle ich dich zu meinem allerliebsten Patron und getreuesten Beschützer von dieser Stund an / biß nach dem letzten Augenblick meines Lebens. Und so viel als es vor Gott geschehen kan / opffere und schencke ich mich dir zum ewigen Diener / (zur ewigen Dienerin) und verspreche dir: daß ich dich mein
Leb:

Lebtag nach Möglichkeit will fleißig verehren / und von all meinen Unterthanen nichts gegen deine Ehr zulassen. So nehme mich dann / O H. Antoni / von dieser Stund zu deinem Pfleg-Kind an / gleichwie ich dich anjehz zu meinem Patron und Bewahrer von Herzen annehme: und richte zwischen uns beyden ein wahres Band der Liebe auf / welches biß in Ewigkeit nicht könne zerbrochen werden. Setze mich unter die Zahl deiner lieben Freund / und vergesse nimmer den lieben Gott für mich zu bitten. Und in meiner letzten Kranckheit komme mich zu besuchen / und gegen den bösen Feind zu verthätigen. Und thue alsdann bey mir dasjenige / was ich bey dir so herzlich thun wolte / wann du alsdann in meinem / und ich in deinem Stand seyn solte. Amen.

Befehlung zu St. Antonio.

Du mein außertwählter Patron / O Vatter Antoni / in wahrer Vertraulichkeit meines Herzens befehle ich dir

dir mein Leib und Seel/ mein Creutz und
Beschwårnuß/ mein Leben und Sterben.
Und diß alles befehle ich dir in Vereini-
gung derselben allerkräftigsten Befeh-
lung/ mit welcher der sterbende Iesus
seine Mutter dem H. Johanni/ und sei-
nen Geist in die Hand seines Vatters
befohlen hat: Also in Kraft dieser Befeh-
lung befehle ich mich dir in deine heilige
Hand/ und in den innersten Grund mei-
nes Herzens. Und gleichwie der heilige
Johannes vermög derselben Befehlung/
von der Stund an die allerseeligste Jung-
frau in seinen Schutz genohmen hat/ al-
so wollest du mich armen Sünder von
dieser Stund an in deinen Schutz auf-
nehmen/ und mir in allen meinen Nö-
then/ und absonderlich in meinem Todt
beystehen. Und hiemit setze ich dich zum
Beschützer und Beschirmer meiner ar-
men Seelen/ welche ich dir durch Kraft
dieser Befehlung zu verwahren gebe/
und in deine heilige Hand überantworte:
und vertröste mich/ du werdest dieses ed-
le Pfand/ welches Christus mit seinem
theu-

theuren Blut erkauffet hat/ so treulich verwahren. Lasse mich dir dann befohlen seyn/ O H. Antoni! wann ich schlafe/ und wann ich wache. Lasse mich dir befohlen seyn wann ich arbeite/ und wann ich ruhe. Lasse mich dir anbefohlen seyn wann ich krank bin/ und wann ich gesund bin: wann ich auf der Reysß/ oder zu Haus bin: wann ich in Anfechtung/ oder im Creutz bin: wann ich bete oder betrachte. Und endlich lasse mich dir am allermeisten anbefohlen seyn/ wann ich in Todts: Nöthen bin/ und meinen Geist aufgebe. Alsdann erinnere dich wie herzlich ich dich jezund angeruffen/ und wie treulich ich mich dir anbefohlen habe, Amen.

Vertrauen zu St. Antonio.

Auß dem innersten Grund meines sündigen Herzens/ O H. Antoni grüße ich dich in dem innersten Grund deines allerheiligsten Herzens: und mit diesem Herzens-Gruß begehre ich dir Glück zu wünschen/ wegen der sonderbahren

Gnad / die dir der liebe GOTT gethan /
daß er dich zu einer wahren Zuflucht als
ler armen und betrübten Menschen ge-
macht hat. Seelig bist du / O H. An-
toni! und überseelig / weil dich GOTT so
hoch begnadet hat / daß er sich gewürdi-
get durch dich seine Göttliche Wohltha-
ten der Welt aufzugeben / und seine mil-
de Barmherzigkeit auf eine sonderliche
Weiß den armen Sündern mitzutheilen.
Mein Herz erfreuet sich / wann ich dei-
nen Nahmen höre / und meine Seel wird
getröst / wann sie deiner Gütigkeit gedens-
cket. O wie manche betrübte und flein-
müthige Seel hat der liebe GOTT durch
dich von ihrer Betrübnuß errettet / und
mit seinem Göttlichen Gnaden-Trost ü-
bergossen! O wie manche verstockte und
verzweiflete Seel / die gleichsam halb in
der Hölle ware / hat er durch dein eifri-
ges Anhalten dem Feind abgenohmen /
und zum Erben des Himmels gemacht.
Darumen habe ich auch so grosses Ver-
trauen auf dich gesetzt / daß ich festiglich
glaube / GOTT werde mich um deinetwil-
len

len nicht verstoßen; weil ich dich ja eben sowohl als jene/ treulich anruffe und verehere. Eja dann / O H. Antoni! nehme dich meiner armen Seelen an / und thue an ihr dasjenige / was du an so vielen sündhaften Seelen gethan hast. Verlasse mich nicht O mein getreuer Freund / ich will dich auch nicht verlassen. Gedencke an mich in meinen Nothen / ich will auch an dich gedencen in deiner Glory: vergesse nicht / dich meiner zu erbarmen / ich will auch nicht vergessen dich zu verehren: biß daß ich einmahl zu dir hinaufkomme zur Seeligkeit; alsdann wollen wir uns in Ewigkeit miteinander erfreuen. Amen.

Verehrung St. Antonii.

Du wunderbarlicher / und Weltberühmter Freund Gottes H. Antoni! du Glory und Zierd der H. Catholischen Kirchen: gleichwie die Sonn am Firmament / also hast du geleucht in deinen Tagen. Du Vermehrer des Glaubens / du Grund-Säul der Kirchen / und
du

du hell klingende Posaun des grossen
Gottes. Ich grüsse/ lobe und ehre dich/
und erfreue mich von Herzen/ daß dich
Gott sowohl auf Erden/ als im Him-
mel so gloriwürdig gemacht hat. O wie
hoch bist du verbunden deinem GOTT
und HERN zu danken/ daß er dich durch
seine unerforschliche Weisheit erwählet/
durch seine Allmacht von vielen Ublen be-
währet/ und durch seine Gütigkeit mit so
vielen Gnaden begabet/ und zu solchem
hohen Gipffel der Heiligkeit erhebet hat.
So lobe/ preysse und benedene dann dei-
nen Gott. Jubiliere/ psalliere und fro-
locke vor seinem Thron: und von Innig-
keit deines Herzens dancke ihm für alle
empfangene Gutthaten. Und ich preysse
mit dir selbige unendliche Gütigkeit we-
gen aller Wohlthaten und Gnaden/ und
der Glory so er dir erzeiget hat/ und noch
in Ewigkeit erzeigen wird. Bittend: du
wollest mit deinen überflüssigen Gütern
meiner Armut zu Hülff kommen/ und mich
deiner Fürbitt und Verdiensten lassen
geniessen. Amen.

Danck

Danckſagung zu Chriſto wegen der Gnaden St. Antonii.

Du freygebigſter Auſſpender der Gnaden / Chriſte I E S U ! von Grund meines Herzens dancke ich dir für alle Gnaden / die du deinem treuen Diener dem Heil. Antonio erzeiget haſt. Ich dancke dir / daß du ihne von Ewigkeit auſſerwählt / ſo ſüßiglich zu dir gezogen / und ſo lieblich mit dir vereinigt haſt; bittend: Daß du mich auch zu dir ziehen / und in die Zahl deiner Auſſerwählten aufnehmen wolleſt. Ich dancke dir für die Bußwerck / Faſten / Wachen / und Abtödtungen / die er dir zu Lieb verrichtet hat: und dieſelbige opffere ich dir zur Erſtattung aller Buß-Werck die ich unterlaſſen habe. Ich dancke dir für alle ſeine Tugenden der Demut / Gedult / Sanftmut / und anderer; die er in ſeinem Leben geübet hat: Und dieſelbige opffere ich dir zur Erſtattung aller Tugenden / die ich zu üben verſaumet habe. Ich dancke dir für ſeine inbrünſtige Begierden / andächtiges Gebett / und ſo viel heiſſe

heisse Zählen/ die er um deiner Lieb/ und wegen des Heyls der Sünder vergossen hat: Und dieselbige opffere ich dir für alle Nachlässigkeiten/ die ich in meinem Gebett begangen hab. Ich dancke dir für all seine heilige Lehren und heylsame Ermahnungen/ durch welche er die Seelen der armen Sünder zu bekehren begehret hat; und dieselbige opffere ich dir für alle Nachlässigkeiten/ die ich in Anhörung deines Heil. Worts/ und heylsamen Ermahnungen vollbracht habe. Endlich dancke ich dir für die inbrünstige Lieb und grossen Eysen deiner Göttlichen Ehren/ den er allzeit gehabt hat: Und dieselbige opffere ich dir für alle Sünden/ die ich in deinem Dienst begangen hab. Bittend: durch die Lieb/ die du zu dem H. Antonio allzeit getragen hast/ du wollest mir meine Sünden verzeihen/ und auß dem Überfluß seiner Verdiensten meine Mängel erstatten. Amen.

Bitt zu St. Antonio.

D Mein getreuer Beschützer und Fürsprecher Heil. Vatter Antoni! ich dein

Dein armes Pfleg-Kind bitte dich durch
das bittere Leyden und Sterben unsers
HERN JESU Christi / du wollest den lieb-
en GOTT für mich bitten / daß er mir
seine Gnad verlenhe / mein sündiges Le-
ben zu bessern / die böse Gewohnheiten
zu verlassen / meine lasterhafte Begierden
zu untertrucken / die böse Anfechtungen
zu überwinden / und ihme als meinem
lieben GOTT und HERN nach meinem
Stand treulich zu dienen. O mein aller-
liebster Patron! nehme mich in deinem
Schutz und Schirm / und bewahre mein
Leib und Seel für allen sichtbaren und
unsichtbaren Feinden / und für allen geist-
lichen und leiblichen Schaden. Stehe
mir bey in allen meinen Nöthen und An-
fechtungen / und sonderlich in meiner lez-
ten Stund / wann mein arme Seel von
meinem sündigen Leib wird abscheiden.
Durch deine heilige Verdiensten erlange
mir von dem lieben GOTT / daß ich nicht
unversehens / unbereit / noch ohne Em-
pfahung der heiligen Sacramenten möge
sterben. Komme alsdann mit JESU und
Ma:

48. Gebett zu St. Antonio um ein seliges End.

Maria mein arme Seel zu trösten / und mit eueren heiligen Händen zur ewigen Seeligkeit hinein zu führen. Amen.

Gebett zu Sanct Antonio um ein seliges End.

Du süßer Trost der Sterbenden heiliger Antoni! in deinen sonderbaren Schutz / und in den Grund deines allerheiligsten Herzens befehle ich mein End / und letztes Stündlein / daran die Ewigkeit hanget: und bitte dich durch die große Gnad / die dir Gott erweisen hat / daß er dich durch einen so sanften und seligen Todt von diesem Leben abgeforderet; daß du mir ein seliges End erlangen / und in meinem Todt beystehen wollest. Und wann ich alsdann wegen Grösse der Schmerzen dich nicht anruffen / noch zu meinem Ende laden könnte / so ruffe ich dich jehunder an / und lade dich mit solcher Lieb und Freundlichkeit / wie du Jesum und Mariam zu deinem seligen End geladen hast. Und gleichwie sie beyde deine Bitt erhöret / und zu deinem glorwürdigen

digen End kommen seyn; also wollest du auch meine Bitt erhören / und bey meinem gefährlichen Todt erscheinen. O du starcker Kämpffer und gloriwürdiger Obfizer / St. Antoni! der du den höllischen Satan so vielmahl überwunden / und unter deine Fuß gebracht hast; erzeige deine Macht in meinem letzten Streitt / und verjage von mir diesen grimmigen Feind: Stelle dich zu meiner rechten Seyten / und mit deinem süßen Anblick erquicke meine beängstigte Seel. Weiche nicht von mir / in dieser so grossen Noth; sondern stehe mir treulich bey in meinen Nengsten und Anfechtungen. Und wann mein arme Seel auß meinem Leib wird auffahren / so nehme sie in deine heilige Hand / und begleite sie zu dem Richter Stuhl JESU Christi / damit ich durch deine Fürbitt ein gnädiges Urtheil erhalten / und zu den ewigen Freuden gelangen möge. Amen.

Seufzer zu St. Antonio.

O Heiliger Antoni ich liebe dich. O H. Antoni ich lobe dich. O H. Antoni ich

ich ehre dich. O H. Antoni ich hoffe auf dich. O H. Antoni ich bitte dich. O H. Antoni bewahre mich. O H. Antoni erleuchte mich. O H. Antoni regiere mich. O H. Antoni erhöre mich. O H. Antoni tröste mich. O H. Antoni stärke mich. O H. Antoni dir schencke ich mich. O H. Antoni dir befehle ich mich. An meinem End verlaß mich nicht. Vor bösen Feind beschütze mich. Vor Gottes Gericht verthätige mich. Zur ewigen Freud begleite mich. So will ich dich loben ewiglich. Amen.

Gebett zu St. Antonio um verlohrene Sachen wieder zu finden.

D Großer und weitberühmter H. Vater Antoni! groß ist die Gnad Gottes über dir / daß er dich zu einem sicheren Nothhelffer in allen Anligen / sonderlich aber in Wiederbringung gestohlener und verlohrener Sachen gemacht hat. In diesem meinem Anligen komme ich zu dir / und will dich demüthigst gebetten haben / daß du mir dasjenige / so ich verlohren hab /

hab / wollest gnädiglich wiederbringen.
 Gedенcke D. H. Antoni / was grosse Ehr
 dir Gott erzeiget habe / daß er / um dei-
 nen Nahmen groß zu machen / allerhand
 Nothleydende zu dir anweist; mit sicher-
 rer Bertröstung / bey dir Hülff zu finden.
 Wie dann bißhero unzählbarlich vielmal
 geschehen / indeme die Todte das Leben:
 die Irrende heylsamen Rath: die Beäng-
 stigte Trost: die Besessene Erledigung:
 die Auffäßige Reinigung: die Krancke
 Gesundheit: die Schiffende sichere An-
 landung: die Gefangene Befreyung: die
 Bresthafte ihre Glieder: die Bestrohlene
 ihr verlohrenes Gut: die in Gefahr ste-
 hende Errettung / und alle Nothleydende
 die Hülff und Beystand gefunden und er-
 langet haben / und noch heutiges Tags
 finden und erlangen. Wie dieses nicht
 allein die Stadt Padua / allwo dein H.
 Leib ruhet; sonderen auch alle durch dich
 getröste und erfreute Menschen an allen
 Orthen mit Freuden bekennen. So flie-
 he ich dann auch in dieser meiner Noth
 zu dir / demüthiglich bittend: du wollest

mir deine Hülff/ welche du so vielen tausend Menschen erzeiget hast/ nicht versagen. Ich weiß daß dir dieses leichtlich möglich ist/ weil dir dein liebes IESu lein/ das du auf deinen Armen getragest/ kein Bitt kan versagen. Dero wegen befehle ich dir dasjenige/ so ich verlohren habe/ und übergibe es in deine Bewahrung/ bittend: du wollest mir es um Gottes willen wieder zustellen/ und mich zu deiner grösseren Ehr in Wiederfindung desselben erfreuen. Amen.

Gebett zu Sanct Antonio in gegenwärtiger Noth.

Unter deinem Schuß und Schirm fliehe ich O Heil. Antoni! und bey dir/ O Trost der Armen/ suche ich armer Sünder Hülff und Rath/ erbarme dich meiner! erbarme dich meiner! O barmherziger Vatter! dann die Hand des HERN hat mich berühret/ und wegen meiner schwären Sünden hat mich die Göttliche Gerechtigkeit heimgesucht. Ach sehe/ O mein lieber Patron! in was für
er

einem Elend ich stecke / und wie mein armes Herz mit so grosser Angst umgeben ist. Bedencke doch die Barmherzigkeit / und die Christliche Lieb / und errette meine Seel auß diesem so grossen Creutz. Ich bin zwar deiner Fürbitt nicht würdig / und habe auch deine Hülff nimmer verdient: dannoch weil das Göttliche Gebott meldet: daß wer seinen Nächsten in grosser Seelen und Leibes Gefahr siehet / der sey schuldig ihm / so viel er kan / die Christliche Lieb zu erweisen; obschon der Nothleydende diese Gnad nimmer verdienet hätte. So strecke ich dann auß der Tiefe dieses meines Leyds / gleichwie einer / der im Wasser ertrincken soll / meine beyde Hand zu dir in den Himmel hinauf / und mit grossen Vertrauen ruffe ich auß dem innersten Grund meines Herzens: O H. Antoni komme mir zu Hülff! O H. Antoni reiche mir deine Hand! O H. Antoni ziehe mich auß diesem Ubel heraus! Ach verlasse mich nicht in diesem so grossen Leyd! damit ich nit in Ungedult oder Kleinmütigkeit falle / tröste mich / O du

Trost der Betrübten! stärke mich/ O du
 Stärke der Schwachen! erlöse mich/ O
 du Erlöser der Gefangenen! Lasse mich
 jeztund spühren/ daß du deine Diener
 nicht verlassest/ und daß du denen so dich
 anrufen/ zu Hülff kommest. So lang du
 auf Erden lebstest/ bist du allezeit gegen
 die Nothleydende barmherzig und mit-
 leydig gewesen; wie viel mehr wirst du
 dann jeztund/ da du unbegreiflich mitley-
 diger und barmherziger bist den armen
 Betrübten zu Hülff zu kommen/ und ih-
 nen vom Himmel die Güffigkeit des Gött-
 lichen Trosts herab schicken. Neige des
 ro wegen/ O trostreicher Vatter! deine
 milde Ohren zu meinem unwürdigen Ge-
 bett/ und erzeige mir die gewöhnliche
 Güffigkeit deines liebevollen Herzens.
 Nehme auf zum Gehör deiner süßesten
 Liebe die innigliche Seuffzer meiner be-
 trübten Seelen/ und opffere sie dem lie-
 ben Gott/ damit durch seine Bewillis-
 gung der bittere Kelch des Leydens von
 mir hinweg gehe. Dannoeh nicht mein/
 sonderen sein Will geschehe mit mir sei-
 nem

dem armen Diener jeßund/ und in Ewigkeit. Amen.

Danksagung nach erlangter Gnad.

Ich habe zum HErrn geschrien in meiner Trübsall: Und er hat mich erhöret. O liebwerthester Tröster deren Traurenden Heil. Antoni! vor mich bey dem Vatter der Barmherzigkeit Bittender / welcher auch deiner Vorbitt jederzeit ein gefälliges Gehör gibet. Nun weiß ich auß eigener Erfahrungheit / daß keiner Gott umsonst bittet / wer durch die Vorbitt des H. Antonii begehret.

O Heil. Antoni! wie gütig hast du mich erfreuet / da ich durch deine Vorbitt erlanget / um was ich gebetten! ich sage dir vor alle Gutthaten / so ich jemahls erhalten / absonderlich aber vor gegenwärtige von Herzen Danck / werde auch Lebenslang danckbar seyn / und ergibe mich zu deinem ewigen Diener. Eja O H. Antoni / nimme mich auf zu deinem Diener / welcher ich durch deine Anführung unserem HErrn JESU CHRIS

sto dienen will / lehre mich dasjenige zu thun / was du weißt der Göttlichen Majestät angenehm zu seyn.

Gütigster I E S U! welcher du die Cron deiner Heiligen bist / wer diesen dienet / dienet dir: wer diese glorificieret / glorificieret dich: ich glorificiere dich in dem H. Beichtiger Antonio / durch dessen Vorsprechung du mich erhöret / und erfreuet hast / und hast mir freygebig ertheilet / was ich zuversichtlich verlangt. Setze diesem O gütigster I E S U! jene Gnad bey: daß ich dir Zeit meines Lebens getreulich diene / nach Vollendung dessen aber zu hören verdienen möge: Guter / und getreuer Knecht / gehe ein in die Freud deines HERN.

Es geschehe also gütigster
I E S U! Amen.





Kurze Fragen:

Von dem Vatterland / Bildnuß /
und Beschreibung des H. Antonii.

Der Heil. Antonius von Padua / ein Mann
nach dem Herzen Gottes / wegen über-
flüssigen Gnaden von denen Spanniern nicht
Antonius / sondern der außersüßte Heilige
Gottes. Von Gregorio dem Neunten Papst /
die Archen des Testaments / und die Fertig-
keit der Heil. Schrift genennet. Ist von ehr-
lich / und adelichen Elteren geböhren / sein
Vatter hieß Martinus Buglieni / des Kö-
nigs Alphonsi tapfferer Soldat / die Mutter
aber Theresia Taveri.

Wann / und wo er geböhren?

A. Es haben im Jahr 1195. in Spanien /
in der Stadt Ulyssipone im Königreich Por-
tugall / allwo eine Kirchen zu Ehren der über-
gebenedeyten Jungfrauen und Gottes Gebäh-
rerin Maria erbauet ist / von welcher die Elte-
ren

ren des H. Antoni nicht weit wohneten/ ihne noch in ihrer Jugend zur Welt gebohren. In der Tauf überlame er den Nahmen Ferdinand/ in dieser Kirchen nun ist er auferzogen / und in Wissenschaften unterrichtet worden.

Warumen wird er von Padua/ und nicht von Ulyssippon genennet?

R. Weilen er zu Padua meistens sein miraculoses Leben geführet/ und alldorten geendet. Auch weilen alldorten sein H. Leib bey denen Ehrwürdigen minderen Brüdern St. Francisci im Glanz der Miracklen ruhet.

Warumen ist er auß dem Orden deren Patern Augustinern/ in den Orden des H. Francisci getretten?

R. Nachdem deren ersten fünf H. H. Martyrer/ des Ordens des H. Francisci / nemlich: Berardi/ Petri/ Accursii/ Udjuti/ und Othonis ihre Leiber (welche der heilige Franciscus selbst die Saracener zu bekehren geschicket/ und alldorten gemarteret worden) von Marocco nacher Conimbrica in Portugall gebracht worden/ hat diese Überbringung einen solchen Eifer in dem Heil. Antonio erwecket/ daß er sich resolviret/ noch bey Lebens-Zeiten des heiligen Francisci / in den Seraphischen Orden (um
auch

auch gemartert zu werden) zu begeben. Worauf er nach Marocco den Christlichen Glauben zu predigen / und die Marter-Cron zu erlangen verreiset. Gott aber / der ihne zum Heyl vieler Seelen auferwöhlet / schickte ihme eine grosse Kranckheit zu / und tribe das Schif durch ein Wunder-Werck wieder zuruck. Im Orden führete er ein Einsiedler-Leben / und mattete seinen Leib mit Fasten / Fasten / und discipliniren so gar ab / daß er vor Mattigkeit oft auf seinen Füßen nicht stehen konnte. Litten sehr viel von denen Teuffeln / welche ihme oft in erschrocklicher Gestalt erschienen / und erbärmlich zerschlagen. Er hielt sich also demüthig in dem Hauß / daß ihn alle für einen einfältigen Menschen hielten. Bis er einmahls auß Gehorsam zu predigen befelhet worden / in welcher er von Gott mit solchem Verstand redete / daß sich alle entsetzten. Nachdem ihm von dem Heil. Francisco das Predig-Ampt auferleget worden / ist er durch Stadt und Flecken gezogen / und mit solchem Eysen geprediget / daß oftmahl seine Predig anzuhören / bey dreßsig tausend Menschen zugelauffen. Es ist nicht außzusprechen / wie viel grosse Sünder er bekehret / wie viel Uneinigkeiten rüdergelegt / wie viel Ketzer er zum wahren Glauben gebracht / und wie viel Miracklen er in seinem Leben

ben gewürcket. Nachdem ihm von Gott der Tag seines Hinscheidens offenbahret worden/ ist er nach Padua gereiset/ und im Jahr 1231. den 13. Junii an einem Freytag/ seines Alters 36. Jahr/ in seines Vatters Hauß 15. Jahr/ zu Conimbria zum H. Creutz 9. Jahr: Endlich in dem Orden des H. Francisci 10. Jahr gelebet/ zu Padua seelig gestorben. Durch dessen Verdienst und Vorkitt der allgütige Gott die ganze Welt mit Wunderthaten erleuchtet.

Warumen werden dem H. Antonio ein Buch/ ein Kind/ ein Fisch/ eine Monstrantz/ und ein kniender Maul- Esel ben gemahlen?

Das Buch.

R. Das Buch hat der Heil. Antonius von darumen in der Hand/ als ein Zeichen der höchsten Wissenschaft/ und Weißheit. Item: weil er zu Rom vor dem Papst auß Gehorsam also wunderthätig predigte/ daß solche vieler Sprachen Völcker dieselbe anhörten/ und also verstunden/ als wann einem jedweden besonders in seiner Mutter-Sprach geprediget wurde von denen höchsten Geheimnissen Gottes; nicht anderst/ als wie in denen Geschichten deren Apostlen von denen Jüngeren Jesu Christi gelesen wird. Ein

Ein Kind.

Das Kind wird ihm begemahlen: 1. Weilen der H. Antonius gesehen worden / wie er das Jesulein in seine Armb genohmen / selbem geliebkoset / und geküßet. 2. Weilen er ein in seines Vatters Hauß-Gärtlein begrabenes Kind zum Leben erwecket / seine Weegen dieses Kindes Mord unschuldig angeklagte Elteren auß der Gefangenschaft zu Lysabona in Portugall erlediget / in welche Stadt er durch ein ungewöhnliches Wunder-Werck geführet worden; dann eben dieselbige Nacht (da er dahin gekommen) ist er miraculoser Weiß wiederum nacher Padua zuruck gekehret.

Der Fisch.

Der Fisch wird hinzu gethan 1. Weilen er einem eine grosse Summa Geld (so in das Wasser gefallen / und von einem Fisch verschlucket worden) wiederum zuruck gestellet. 2. Da er in Spanien zu Arimini einer Stadt das Wort Gottes predigte / die Keger aber ihn verachteten; gieng er vor die Stadt hinauß an das Ufer des Meers / und verkündiate das Lob Gottes denen unvernünftigen Fischen / welche ihre Köpff von dem Wasser heraus streckten / und anhörten. Welches Wunder / da
es

62 Leben und Wunder-Werck des H. Antonii.

es die Ketzer erfahen/ seynd viele von ihnen zur Catholischen Religion bekehret worden.

Die Lilien.

Wird in seine Hand gemahlet/ wordurch seine Engel-reine Keuschheit der Seelen und des Leibs angedeutet wird.

Die Monstranz.

Halte er in der Hand/ und vor ihm kniet ein Maul-Esel/ von darumen: weiln in der Stadt Arimini ein verstockter Ketzter die Gegenwart des Leibs und des Bluts Jesu Christi in der H. Hostie hartnäckig ablaugnete; hat der Heil Antonius das Hochwürdiaste Sacrament des Altars herbey gebracht/ vor welchem der Esel auf seine Knie niedergefallen/ das vorgesezte Futter stehen lassen/ und die wesentliche Gegenwart Christi zu Beschämung deren Ketzeren angebettet. Hierdurch haben sich viele zur allein seeligmachenden Religion gewendet.



Kurze Erklärung des Respon- sorii des H. Antonii von Padua.

Dieses Responsorium ist von dem Seraphi-
schen Kirchen-Lehrer dem H. Bonaven-
tura verfertiaet worden; die Ursach gabe hier-
zu diese herrliche Erhebung des glorreichen Lei-
bes des H. Antonii / dann weilten er zur Zeit
der Erhebung in Padua sich befande / wurde
die Sarch oder Krust (in welcher jene gebene-
dente Reliquien und Heilighummen waren auf-
behalten schon in die 32. Jahr lang) ihme als
des aangen Ordens General eröffnet / und sihe:
Der übrige Leib ware verwesen / die Zunge aber
noch völlig frisch / und gleichsam lebendig / wel-
che der fromme General Bonaventura in die
Hände genohmen / ehrenbiethig geküßet / und
mit trost-weinenden Augen in diese Wort auß-
gebrochen: O gebenedeyte Zung! welche du als
lezeit GOTT gebenedeyet / und andere Menschen
zur Benedeyung aufgemunteret / jetzt erbhellet
augenscheinlich / wie viel du bey GOTT verdie-
net hast. Nach diesen Worten verehret er die
selbe mit wiederholten Küßen / und befahle sie
hinsühro in einem absonderlichem Gefäß ein-
ge

geschlossen aufzubehalten. Nachdem nun dieser H. General von Tag zu Tag des H. Antonii Wunder-Werck anwachsen sahe; giengen seine Gedancken Tag und Nacht auf dieses / daß ein so grossen Heiligen Würde und Vorzug in kurzem Begriff der ganzen Welt zu Verehrung vor die Augen legte. Da er nun einsmahls auf Eingebung des Heil. Geistes sich gänzlich auf das Lob des H. Antonii verlegte / gibt an Tag ein schier Göttliche Wohlredenheit / was ein menschlicher Verstand in Schatten zu fassen vermag / nemlich das Responsum: Wer Wunder sucht / ic.

Dieses Responsum soll seyn / nit allein zu grosser Verwunderung aller / sonderen auch zu inbrünstiger Andacht / anerkennen: weilen es von einem so grossen Heiligen / und Kirchen-Lehrer / und zwar mehrer durch Göttliche Eingebung / als menschliches Nachsinnen herkommen / neben dem mit wenig Worten begreift / beweiset / und einschliesst die Gnaden / so Gott ertheilet dem H. Antonio zu Hilff und Bessprung allen denen jenigen / so ihne mit Andacht und Vertrauen anrufen. Ubrigens günstiger Leser / auf daß dein andächtiger Eifer noch mehr werde entzündet / will ich alle Theil des Responsorii mit des H. Antonii Miracklen (theils noch in seinem Leben / theils nach seinem Todt) was ausführlicher erklären.

Wilst

Wilst du also wissen die Gnaden und Guts-
thaten / welche die Hand des Allmächtigen
durch die Verdienst dieses Heiligen jenen er-
theilet / welche mit Andacht und Vertrauen
sein Hilf angeflehet / so seynd durch ihne Tod-
te zum Leben erwecket / die Fehler entdeckt / die
Armseelikeiten behoben / die Teuffel verjagt /
die Auffässige gereinigt / die Krancke geheylet /
die Blinde sehend / die Krumpe gerad / die
Meers- Wetter gestillet / die Gefangene erlö-
set / die Eisen und Band zerbrochen / die Gefah-
ren entgangen / die Stumme redend / die Thor-
ren hörend / endlichen alles Widrige ab / und
alles Gute hergestellt worden. Auß welchen
leicht abzunehmen / daß der H. Antonius ein
Werckzeig der Göttlichen Barmherzigkeit / und
unserer Zeiten ein grosser Wunder-Mann seye.
Damit aber dessen allen kein Zweifel einschlei-
chen möge / eyle ich zu grösserem Trost deren
Pfleg-Kinder des Heil. Antonii zur Erleuthe-
rung / und zwar

Der Todt.

Daß der erste Theil des Responsorii: der
grausame Todt wie unterlige dem H. An-
tonio / stehet Zeug die Stadt Ulyssippon / all-
wo er seinem Enckel / mit Nahmen Parisius /
welcher in dem Meer ertruncken / zum Leben er-
we-

wecket. Zeug ist Padua/ allwo er einem in dem Fluß Brenta erloschenen Mägdlein das Leben ertheilet. Zeug ist/ des Königs in Spanien Leonis Gemahlin/ dessen ehlf-jährige Princessin/ so schon vor drehen Tagen verstorben/ zum Leben erwecket. Gleichermeiß hat er des Königs auß Portugall Princessin mit Nahmen Aldegundis das Leben zuruck gestellet/ endlich unzählbar zu geschweigen/ hat er einen Todtsentschlaffen-dreynjährigem Kind 1517. die Augen zum Leben eröffnet. Also wird der Todt durch den H. Antonium vertriben.

Der Irrthum.

Der Vatter des H. Antonii übermachte einemein gewisses Stuck Geld ohne Zurucknehmung einiger Handschrift/ nach der Zeit wird er durch den Richter zur abermahligen Bezahlung angehalten/ und sehe: der H. Antonius eröffnet die Wahrheit der Sache auf wunderbarliche Weiß/ und zeigt dem Gegentheil Sonnenklar/ daß ihm das Geld überreicht worden. Dieser Vatter des H. Antonii wurde wegen eines ermordeten Jünglings zum Todt verdammeth/ und da er schon zum Galgen geführt wurde/ hat Gott seinem Diener/ da er eben zu Padua predigte/ den Zustand seines Vatters offenbahret. Wurde also in dem Geist nacher Ulyssippon

kippon geführt / haltet die Gerichts-Diener an/erwecket den ermordeten Jüngling in aller Angesicht zum Leben/ welcher die Wahrheit entdeckt/ und mit seiner Zeugnuß die Unschuld des Vatters an Tag gelegt / auf solche Weiß erledigte Antonius seinen Vater von der unehrlichen Hinrichtung und Todt. Wer stellet in Abred/ daß Antonius die Fehler zernichte?

Die Noth. Armseeligkeit.

Was armseeligeres ist auf der Welt als die Thorrheit. Es zersthörte den H. Antonium in seiner Predig öfters ein unsinniger Mensch/ nachdeme ihm die Gürtel des H. Antonii um den Leib gebunden worden / ist er zur Vernunft kommen. Gleichermeiß hatte der Vice-König von Neapel Herzog von Alba einen unschuldigen Menschen zum Todt verurtheilet/ welchen/ da seine Ehefrau auf keine Weiß erledigen kunte/ suchet sie Hülff bey ihrem Patron dem H. Antonio; aehet zu einem guten Freund/ lasset eine Bittschrift schreiben/ enlet mit dieser zu der Kirchen des Heil Laurentii / leget solche unter das Tuch des dem H. Antonio gewidmeten Altars/ mit grossem Vertrauen bittend: daß er die Bittschrift dem Vice-König schicken wolle. Nach kurzer Zeit ist sie ihrer Bitt gehoret worden; dann der H. Antonius grengt:

zum Vice-König / überreichte die Bittschrift / und entdeckte die Unschuld des zum Todt Verurtheilten. Der König ändert den Sentenz / unterschreibt die Bittschrift / und spricht los den unschuldig erkannten. Nachdem wurde der Vice-König befraget : woher es gekommen / daß er seinen Sentenz / wieder Gewohnheit so geschwind geändert? Auf welches diese Antwort gefolget : Es seye ein Mönch des Ordens St. Francisci zu ihm gekommen / dessen Bitt vor den Gefangenen er nicht habe abschlagen können. Den ganzen Wahrheits-Begriff entdeckte hernach die obgedachte Ehe-Frau. Siehe / wie der Heil. Antonius die Armseeligkeiten hebe.

Der Teuffel.

In Portugall zu Santaren / bey Königs Don Donis Zeiten / wurde ein Weib von dem Teuffel besessen / welche er oft angefochten : wann sie selig werden wolle / solle sie sich selbst umbringen. Damit sie dieses Ubel desto ehender bewercken möchte / erscheinet ihr der Teuffel öfters in Gestalt des Gereuften. Weilen aber dieses Weib ein andächtiges Pflégkind des H. Antonii ware / hat er sie von diesem Gast mit Anhängung eines Zettelleins auf ihren Rücken / erlediget / worinnen diese Wort : Ecce crucem Domi-

Domini: fugite partes adversæ; vicit Leo de Tribu Juda Radix David. Sehet das Kreuz des HERRN/ fliehet ihr wiedrige Theil; es hat überwunden der Löw von der Zunft Juda die Wurzel David. Ein Mensch von denen Schwarzkünstleren (um geheime Sachen zu erfahren) beredet/ tritt in Kreiß; kaum sezet er den Fuß hinein/ kommen ihm eine Menge Teuffeln entgegen von welchen er erschreckt/ blind und stumm wurde; flehet aber um Hilf an den Heil. Antonium/ und erlanget wiederum sein Gesicht und Aussprach durch dessen Vorrath. Sihe: weichen die böse Feind auf Anrufung des Heil. Antonii.

Aussatz.

ES begegnete ein Ketzerischer Soldat einem Aussätzigen/ welcher zu dem Grab des H. Antonii (um von dem Aussatz erlöset zu werden) eilte/ diesem sagte der Soldat spottweiß: gehe/ und wann dir dein Antonius deine Krankheit abnimmet/ bin ich bereit/ selbe auf mich zu nehmen. Der arme Aussätzige lasset sich nicht abschrecken/ gehet zum Grab/ und erhaltet die erwünschte Gesundheit. Der Soldat aber wird an dem ganzen Leib aussäßig/ erkennet und bereuet seinen Fehler/ bittet GOTT um Verzeihung/ und leget ab samt der Ketzerey auch seinen Aussatz.

Die Kranken werden gesund.

Unterschiedliche Kranckheiten seynd durch Vorbitt des H. Antonii abgewendet worden. Unter schier unzählbaren will nur wenige anfügen. Zu Padua ist durch dessen Vorbitt einem Jüngling Henrico mit Nahmen die Halß-Geschwulst/ oder Kropf vergangen. Eine Kloster-Frau St. Clara Ordens grosser Heiligkeit begehrete von Gott/ daß sie zu ihrer Abtödtung annoch im Leben die Peyn des Fegfeurs verkosten kunte/ sie wird erhöret/ weilen aber so grosse Schmerzen mit gebührender Gedult zu übertragen unmöglich/ wurde sie von diesen durch Fürbitt des Heil Antonii befreyet/ und an Tag gelegt/ daß die Krancke werden gesund durch Beystand Antonii.

Das Meer wird still.

In größten Sturm-Wetter ist der gloriwürdige See H. Antonius von Padua unbeweglich über denen Meers-Wellen stehend/ selbe stillend/ die Schif leitend/ aufmunterend/ und mit seiner Gürtel die Schif an den gewünschten Port leitend gesehen worden/ und erkennet/ daß sich das Meer dem Heil Antonio gehorsam unterwerffe.

Die

Die Eisen-Band.

Ein Weib wurde von ihrem Mann grausam tractiret/ dann neben dem/ daß er ein Ehebrecher/ hat er sie zu Hauß/ anstatt Essen und Trinken mit vielen Schmach-Worten und Schlägen abgespeisset und erfüllet. Dahero sie in die äußerste Verzweiflung gerathen/ einen Strick an einen Tram in dem Zimmer gebunden/ ihrem elenden Leben ein Ende zu machen. Da sie sich nun würcklich erhencken wolte/ wird starck an der Hauß-Thür geklopset/ mit Begehren: gleich zu eröfnen; derowegen nach verborgenem Strick schliesset sie auf/ und sihe: es waren zwey Franciscaner allda/ welche Nachtherberg verlangten; das Weib fragte: Wer sie seyen? die Antwort ware: sie seyen Franciscus und Antonius/ das Weib erwiderte: sie wolle auß Andacht/ gegen denen Heiligen Francisco und Antonio gern Beherbergung ertheilen. Ist also das üble Vorhaben zum Strick vernichtet worden. Den Ehe-Mann aber bestraffeten die Heilige scharf mit Worten/ welcher nach erkannter Sünd sich gegen Gott und seinem Ehe-Weib besser aufgeföhret/ und gezeiget/ daß weit entfernt Band und Strick/ wo Antonii Beschützung sich einfindet.

Die Glieder.

En gottloser Jüngling stossete seine Mutter mit dem Fuß/ welche Unthat er dem H. Antonio gebeichtet; von ihm aber scharf ermahnet/ kam er zu so grosser Reu/ daß er den nemlichen Fuß zur Straf abhauete. Welchen aber der H. Antonius wiederum angehenset. Neben dem hat er 19. andere an unterschiedlichen Glieder-Kranckheiten gesund/ 5. Krumpe und Lame Soldaten gerad gemacht/ 5. anderen/ welchen der Rückgrad zerbrochen/ ergänket/ 6. Blinden das Gesicht/ 3. Thorr- und Gehörlosen das Gehör/ und so viel Stummen die Sprach hergestellt. Zwen vom Schlag getroffene/ und andere unzählbare von unterschiedlich gefährlichisten Kranckheiten heraus gehoben. Gehe nun/ wer in Abred stellet/ daß Antonius der Wunder-Mann durch sein Vorbitt und Beystand die beschädigt und unbrauchbare Glieder zur vorigen Gesundheit zu bringen vermöge.

Verlohrnes Geld und Gut.

Also freyaebig (will nit sagen verschwenderisch) ist die Gutthätigkeit des H. Antonii/ daß ihm alleinig ein absonderliches Recht scheine zuzuschreiben zu Findung deren verlohrnen Sachen. Zur Steuerung der Kürze/ solle wenigst ein einziges Probstuck den Wahrheits-Grund

Grund belegen. Einem Herrn von Adel da er auf dem Meer schifte / entfiel ein Ring grossen Werths / und da er nicht wuste / wo er ihne verlohren / schickete er seinen Bedienten mit einem grossen auf dem Platz gekauften Fisch in ein Convent Ordens des H. Francisci / mit Bitt: sie wolten das Responsorium des Heil. Antonii betten. Da sie noch in diesem Gebett / machet der Koch den Fisch auf / findet den Ring in dessen Ingeweid / und zeiget den Mit-Brüderern / welche alle Gott gedancket / und dem H. Ern durch vorigen Diener den Ring zuruck geschickt. Also verlohrene Sachen werden begehrt und gefunden durch Verdienst dieses Heiligen.

Die Gefahr höret auf.

In gleich / ja grösserer Gefahr / als vor angezogenes Weib / befande sich ein Noviz vom bösen Feind angefochten / daß er die Heil. Religion verlassen möchte. Der Heil Antonius befrehet ihn von dieser Anfechtung nur mit Anhauchen. Also weichet die Gefahr.

Die Noth vergeht.

Ein Weib hatte keinen Wein / setzte also wie sonst auch in dieser Noth ihr Vertrauen auf den H. Antonium / und sie findete das an vor leere Faß voll Wein. Auch ein Glas / so

in Stuck zerbrochen/ wurde ihr durch die Verdienst dieses Heiligen ganz zuruck gestellt.

Es bezeugens alle Land.

Erzhlen/ ja stimmen an mit herrlichem Lob-
Gesang die Gnaden und Gutthaten/ wel-
che Gott durch die Verdienst des Heil. Antonii
ertheilet. Erzehlen jene/ so augenscheinliche Er-
fahrnuß/ wie auch noch heunt zu Tag/ eingeho-
let. Erzehle jener hartnäckige Reher/ welcher
den Heiligen zu spotten sich der gestellten Blind-
heit gebrauchet. Erzehle jenes Maulthier/ wel-
ches drey Tag außgehünget ehender dem
Hochwürdigen Gut/ in denen Händen St. An-
tonii mit Niederfallung auf die vordere Fuß/
und tieffer Neigung des Kopfs gebührende Ehr
geleistet/ als das vorgeschüttete Futter auch
nur verkostet. Erzehlen die Fisch und Vögl/ so
häuffig sich eingefunden bey denen Predigen
dieses Heiligen/ zur Beschämung deren ver-
stodten Reheren. Ja erzehlen die unempfindli-
che Sachen/ als: jene Wein-Reben/ so ganz
außgedorret/ dem Feuer zur Speiß dienen sol-
ten/ zu grösseren Beweissthum aber deren Wun-
der-Wercken des H. Antonii augenblicklich in
denen Händen zweyer Rehern/ Blätter und
zeitige Trauben hervor gebracht. Ist also An-
tonius neben diesem auch

Zu Padua wohl bekannt.

Nemlichen jenen Paduaneren seynd gar wohl bekannt die Gut- und Wunderthaten des H. Antonii/ als welche die Sarch seines Heil. Leibs in Besiz täglich ansehen / ja berühren / und unzählige Gnaden von der freygebigsten Hand Gottes bey diesem H. Grab erlangen. Also tausendmahl glückselige Paduaner.

Erlangest du nun auch dieses grossen wunderthätigen Heiligen Gnaden und Gutthaten zu genießern / nicht allein zu erlangen Nachlassung deiner Sünden / sondern auch nach überstandenen Armseeligkeiten dieses vergänglichhen Lebens die ewig glückselige Freuden / so lasse dir angelegen seyn die beständige Andacht zu diesem grossen Heiligen ; dann niemand wird in Zweifel setzen / daß bey Hof derren Welt = Fürsten jener Hof = Herren Vorbitt kräftiger seye / welche durch ihr vortrefliche Tugend und Aufführung grössere Verdienst erworben. Nun aber von was Gewicht / von was Kraft und Vermögen wird seyn die Vorbitt bey Gott des Heil. Antonii von Padua ? als welcher gezieret mit den Gaben und Gnaden aller Heiligen. Als

Eine Jungfrau zeigt ihn die Lilien der Reinigkeit.

Einen

Einen Beichtiger beweiset der höchste Fleiß;
nit allein in Ausbreitung / sonderen auch in
Verfechtung des allein selig-machenden Glau-
bens unter tausend Lebens-Gefahren.

Einen Martyrer legt an Tag die hitzige
Begierd für Christo zu sterben / neben dem
bußfertigsten Lebens-Wandel.

Einen Apostel sprechen auß unterschiedli-
cher Sprachen viele Gattungen.

Einen Propheten / zweyen gemarteret zu
werden gemachte Prophezeihung / andere in
kurze Zahl nicht einzuschranken.



Morgen = Gebetter.

So bald man erwachet / sollen alle andere Gedan-
cken aufgeschlagen ; das Gemüth zu Gott erhebt / und
das Morgen-Gebett / wie folget / verrichtet werden.

Im Nahmen Gott des Vaters /
und des Sohns / und des heiligen
Geistes. Amen.

Im Nahmen der allerheiligsten Drey-
faltigkeit / und meines gecreuzigten
Herrn Jesu Christi stehe ich an / und
will diesen Tag / und die Zeit meines Le-
bens ihm dienen ; alle Sünd meiden /
das Gute würcken / nach seinem Göttli-
chen Willen / und der Christlichen Zu-
gend leben / biß er mich an Seel und Leib
bewahret / und zu dem ewigen Leben wird
bringen. Amen.

Nach der Anflehung solle man niederknien / und zu
Gott mit folgenden Anmuthungen / seuffzen und betten.

Ich bette dich an / O allerheiligste
Dreyfaltigkeit ! ein Gott Vater /
Sohn /

Sohn/ und H. Geist; das ist: drey Personen/ und einigen Gott. Ich werfe mich in den Abgrund meiner Nichtigkeit vor dem Angesicht deiner Göttlichen Majestät/ mit herzlichster/ und innmüthigster Vereinnung aller meiner/ vom ersten Augenblick der völligen Erkantnuß des Guten/ und Bösen/ biß daher begangenen Sünden/ mit geschlossenem ernstlichem Fürsatz/ mein Leben zu bessern/ und alle meine Sünden schmerzlich zu beichten.

Ich glaube festiglich/ und bin bereit/ alle Augenblick mein Leben darzugeben/ zur Bezeugnuß aller deren Geheimnissen/ und alles dessen/ was die H. Christ: Catholische Kirchen/ unser allgemeine Mutter/ zu glauben befihlet; weilen du/ Unendliche Wahrheit/ mein Gott! dieses alles geoffenbahret hast. Ich nimme auch alles an/ mit gleich festiglichem Glauben/ was unser heilige Mutter die allgemeine Christliche Kirch/ noch ins Künftig zu glauben vortragen wird.

All mein Hofnung setze ich auf dich/ und was ich immer Gutes haben kan/ es seye

seye gleich geistlich oder leiblich / so wohl in diesem / als im anderen Leben / solches alles verlange / hoffe / und will ich / gemäß deinem Göttlichen Willen / von deiner Hand empfangen; mein Gott! mein Leben! mein Lieb! und mein einzige Hoffnung!

Ich übergibe dir heunt / und für allezeit / mein Seel und Leib / und alle meine Kräfte; mein Gedächtnuß; meinen Verstand; meinen Willen / und alle meine Sinn: Dieses zusammen / und all mein ganzes Weesen / nihme ich mir vor / heunt / und allezeit / in allen meinen Übungen / in allen meinem Handel und Wandel / in allem Thun und Lassen / in allen meinen Gedanken / Worten und Wercken / allen zulässigen Ergötzlichkeiten / und Betrübnissen / in Trost und Leyden / in innerlichen und äußerlichen / Seel- und Leibs-Bewegungen / allein zu deinem Dienst / und Ehr anzuwenden; in Vereinigung deren Verdiensten des allerheiligsten Lebens / und Sterbens meines HErrns Jesu Christi / und seiner allezeit seligsten Jungfrauen

chen

chen Mutter Maria und allen lieben Heiligen.

Ja/ ja/ mein Gott! es ist mein außtruckliche Meynung/ alles das jenige/ was ich durch deine Gnad/ jetzt/ und den ganzen Tag hindurch/ betten/ lesen/ reden/ gedenccken/ Gutes üben/ und Böses unterlassen werde/ mit solchen Willen zu verrichten; wie du/ O mein Gott! solches von mir erforderest und haben wilst; ob ich schon villeicht keine würckliche Erinnerung dieses meines Vorhabens darbey haben/ weder einige/ innerlich empfindliche Andacht/ in meinem Herzen spühren möchte.

Dir sage ich unendlichen Dank/ um die unzählbare Gaaben/ Gnaden und Barmherzigkeiten/ so du mir/ und der ganzen Welt mitgetheilet hast/ und die täglich noch/ ja augenblicklich/ sonderbar gegen mir/ von deiner gütigsten Vorsichtigkeit herflüssen; insonderheit aber/ daß du mich auß deiner unendlichen Güte erschaffen; auß deiner grundlosen Barmherzigkeit mit deinem theuren Blut und bitteren

teren Todt von der ewigen Verdammnuß
erlöset; mit deinem allerheiligsten wahren
Fronleichnam gespeisset / und neben un-
endlichen anderen Gutthaten / die heuntis-
ge Nacht hindurch der Seel und den Leib
nach unverlezt bewahret / wiederum zu
deinem H. Dienst hast kommen lassen.

Ich liebe deine unendliche Güte von
wegen ihrer selbst / auß ganzer Neigung
meines Herzens; und wolte / wann ich
nur kunte / mit jener Lieb dich lieben / mit
welcher dich dein allerliebste Mutter Ma-
ria / die H. H. Engeln / und alle Außer-
wählten im Himmel / und auß Erden lie-
ben / mit dero Lieb ich auch diese meine
unvollkommene Lieb vereinige.

Verleyhe mir / O allerliebster Gott!
daß ich in allen Tugenden / absonderlich
aber in der N. die ich mir heunt wiederum
mit neuem Eifer vornehme / mich vollkom-
mentlich übe; hingegen aber / allen Sün-
den und Mängeln / forderist aber N. N.
gänzlich absterbe / damit ich dir allein /
und ewiglich lebe. Amen.

Dieses aber alles / was ich mir / dir
S
mein

mein Gott! zu Lieb vorgenommen/ und
heilig zu üben geschlossen hab / solle gereis-
chen

Zur Ehr und Gedächtnuß

DEiner Göttlichen Majestät/ und des
bitteren Leidens und Sterbens dei-
nes Sohns/ meines Herrn Jesu Christi.

Der übergebeneden und allersee-
ligsten Jungfrau und Mutter meines Er-
lösers / Maria.

Aller lieben H. H. Engeln; forderist/
meines Heil. Schutz Engels.

Und aller deiner lieben Heiligen: ins-
sonderheit aber/ meiner sonderbaren H. H.
Patronen/ und jener Heiligen / dero Fest
und Gedächtnuß heunt in der H. Christi
Catholischen Kirchen begangen / und ge-
halten wird; samt allen denen Heiligen/
dero Namen ich frage/ und an dero Fest-
Tag ich gebohren bin/ und sterben werde.

Um Erlangung

Aller Christlichen Tugenden/ und mei-
nem Stand gemässer Vollkommen-
heit/ mit allen dem/ so dir mein Gott! ge-
fällig

fällig ist/ und du von mir erforderest daß ich thun solle. Absonderlich aber/ um Vermehrung deren Haupt-Tugenden; als nemlich des Glaubens/ der Hoffnung/ und der Liebe/ einer wahren vollkommnen Reu und Leyd über alle meine Sünden/ mit beständigem Vorsatz im Guten/ und ernstlicher Besserung meines Lebens: wie auch um aller meiner bekannt/ und unbekannter Sünden gänzliche Verzeihung/ und endlich/ damit ich selig werde/ und das ewige Leben erlange. Insonderheit aber/ bitte ich dich heunt um N. (hiet ist zu benennen/ was man absonderlich verlangt/ es seye hernach ein zeitliche/ oder geistliche Sach) wie es dir/ O mein GOTT gefällig/ und zu meiner Seelen-Heyl nützlich ist.

Zur Genugthuung

Für alle meine/ und der ganzen Welt/ insonderheit/ aller meiner Freunden und Feinden/ Sünden und Mangel/ die von uns jemahlen mit Gedancken/ Worten und Wercken; wie auch Unterlassung vieler Schuldigkeiten/ und alles Guten geschehen seynd.

Verlange dir auch/ O mildreich/ und barmherzigster Gott/ durch alle meine Werck schuldige Genugthuung zu leisten/ für die armen Seelen im Fegfeur; sonderlich/ für welche ich schuldig bin zu betten/ und für N. N.

In dieser meiner Andacht bitte ich dich/ O liebster GOTT! auß der Tieffe meiner Nichtigkeit allerdemüthigist; lasse dir meinen andächtigen Willen gefallen/ auß dem ich auch für jetzt/ und allezeit seufze.

Widerruf wider alle Sünden.

O Allmächtiger ewiger und unendlich barmherziger Gott! ich N. wider spreche vor deiner Göttlichen Majestät; und der allerseeligsten Jungfrauen und Mutter deines Sohns Maria; vor meinem lieben Heil. Schutz-Engel/ und allen deinen lieben Heiligen/ alles welches mir heunt sündlich/ und vor deiner Göttlichen Gerechtigkeit sträflich vorkommen/ oder auch nur in den Gedanken einfallen wird oder mag/ daß alles wieder meinen Will-

len

len seyn werde und solle; wie ich dann alles/ jetzt und allezeit mit Herz und Mund gänzlich verfluche und verwürffe; also / und gleichwie alles von dir mein Gott! verfluchet / und verhasset wird. Es ist auch mein ernstlicher und gänzlicher Willen/ diesen Augenblick und allezeit/ lieber zu sterben / als dich meinen allerliebsten Gott und Herrn meines Herzens / im geringsten mit Wissen und Willen zu beleidigen. Amen.

Befehlung seiner selbst / in den Schutz der lieben Mutter Gottes.

D Allerreinste Jungfrau / mächtigste Frau/ und liebste Mutter Gottes! mein nach Gott einzige und höchste Zuflucht! ich bitte dich allerdemüthigst; du wollest ein gnädiges mütterliches Aug auf meine arme Seel wenden/ und mich in die Zahl deiner lieben Kinder aufnehmen. Ach! stehe mir auch bey in allen meinen Verrichtungen! stärke mich in allen meinen gutem Vorhaben! erhalte mein Seel und Leib durch deine heilige / und allzeit reinste / wunderbarliche / und von aller

Sünd befreyte Empfängnuß / von aller
 Sünd und Unreinigkeit meiner Seel.
 Trage Sorg meines Lebens und Ster-
 bens: Und damit zu keiner Zeit der höllis-
 sche Seelen-Feind mir einigen Schaden
 zufügen möge / durch welchen ich dir / und
 denen Göttlichen Augen deines allerlieb-
 sten Sohns Jesu Christi / meines Erlö-
 fers / mißfallen möchte / lasse mich heunt
 und allezeit unter deinem mütterlichen
 Schutz-Mantel ruhen; und gib mir dei-
 nen gnadenreichen Seegen / jetzt / und in
 der Stund meines Absterbens. Amen.
 Unbefehlung seiner selbst / in den
 Schirm des H. Schutz-Engels / und
 aller lieben Heiligen Gottes.

D Mein H. Schutz-Engel / und getreuer
 Beschützer meiner Seelen! ich bitte
 dich: du wollest mich heunt und allezeit
 auf dem Weeg des Heyls vorsichtiglich
 führen; auch vor dem bösen Geist und al-
 len Anfechtungen bewahren / damit ich
 nach dem allerheiligsten Willen Gottes /
 alle Sünden meiden und fliehen / und al-
 le Christliche Tugenden / forderist aber
 die

die jenigen / um die ich meinen GOTT
 schon gebetten / und welche ich mir absons-
 derlich vorgenommen habe / verdienstlich
 üben möge. Amen.

Um alles dieses bitte ich auch euch /
 alle liebe Heilige Gottes! absonderlich
 aber euch / meine sonders Schutz-Heiligen
 und auserwählte Patronen: D. H. Vatter
 Ioseph / H. Iohannes der Tauffer /
 H. Augustine / H. Sebastiane / H. Vatter
 Francisce / Heil. Antoni von Padua / H.
 Dominice / H. Vatter Ignati / H. Fran-
 cisce Xaveri / H. H. N. N. Heilige Mut-
 ter Anna / Heil. Maria Magdalena / H.
 Apollonia / Heil. Barbara. H. H. N. N.
 und alle Heiligen / dero Fest heunt in der
 Christlichen Kirchen begangen wird; und
 dero Heiligthumen ich bey mir trage /
 samt allen anderen Inwohneren des him-
 lischen Paradyß. Amen.

Abend = Gebetter.

GIch anbette / preysse und benedey dich
 O allerheiligste Dreysaltigkeit! und

von Grund meines Herzens sage ich dir
Dancß für alle Wohlthaten/ so du mir dies
sen Tag an Leib und Seel/ an Nahrung/
Kleidung und Gesundheit erweisen hast.
Ich dancke dir / daß du mich für vielen
geistlichen und leiblichen Unglück behütet/
und für vielen schwären Sünden und
Schanden bewahret hast. Ich dancke dir
für alle Bissen/ die ich heunt gessen/ für alle
Tropffen/ die ich getruncken/ für allen
Althem den ich geschöpft/ und für alle Augenblick/
die ich hab gelebet. Zur Dancß-
barkeit opfere ich dir alles/ was ich diesen
Tag gethan und gelitten habe/ samt allen
guten Wercken/ die heunt in der ganzen
Christenheit geschehen seyn. Und dieses
alles opffere ich dir durch deinen lieben
Sohn in dem H. Geist zu deinem ewigen
Lob. Ich befehle mich diese Nacht in deinen
väterlichen Schutz und treue Bewahrung/
damit ich von schwären und bösen
Träumen/ und für allen sichtbaren
und unsichtbaren Feinden bewahret/ zu
deiner Ehr im Frieden ruhen möge. Amen.

Hie erforsche dein Gewissen/ was du den Tag durch
gesündigt hast/ darnach sprich :

Sihe

S He mein Gott und Herr/ was hab ich dir vergolten für alles das jenige/ so du Gutes an mir erzeiget hast; Ach! ich finde lauter Sünd und Undanckbarkeit: was hab ich gethan? Wie hab ich dich meinen so liebeichen Vatter jemahl erzürnen/ und der so viel und grossen mir bewiesenen Wohlthaten vergessen können? Dir allein habe ich gesündigt/ und Ubelß vor deinen Augen gethan! erbarme dich meiner/ O GOTT! nach deiner grossen Barmherzigkeit! ich hab geirret wie ein Schaaf; suche meine arme Seel/ und führe sie wiederum zu der Heerden deiner Außertwählten/ ich erkenne meine Bosheit/ und seynd mir diese: : : und andere Sünd/ so ich heunt und sonst jemahl begangen/ auß Grund meines Herzens leynd; darum allein/ weil ich dich O Gott! den ich über alle Ding liebe/ erzürnet habe. Ach! hätte ich niemahl gesündigt! verzeihe es mir O himmlischer Vatter! durch die Seufzer / Thränen und Wehflagen: durch das bittere Leyden und Sterben deines allerliebsten Sohns un-

fers Heylands Christi Jesu. Auf dich O Jesu! stehet alle meine Hoffnung! in dein H. Blut/ und unendliche Verdiensten lasse ich alle meine Sünden und Missethaten versencket seyn. Dich bitte ich: du wollest mir zur Besserung meines Lebens deine Göttliche Gnad verleyhen. Amen.

Drey Laudate für seine Sünd.

Als St. Mechtildis zu wissen begehret / was sie für ihre tägliche Sünden thun solle/ empfing sie vom Heil. Geist diese Antwort / daß sie täglich drey Laudate betten soll wie folget: 1. 3. c. 18.

Lobet den HErrn alle Heyden / lobet den HErrn alle Völcker.

Dann seine Barmherzigkeit ist über uns befestiget: und die Wahrheit des HErrn bleibet in Ewigkeit.

Ehr sey dem Vatter/ und dem Sohn/ und dem Heil. Geist.

Als er war im Anfang/ jetzt/ und allezeit/ und zu ewigen Zeiten. Amen.

Gütigster Vatter/ ich opffere dir deinen lieben Sohn/ samt allen seinen Heil. Wercken/ die er auf Erden vollbracht hat/ zu Erfüllung aller guten Werck/ die ich diesen Tag unterlassen hab.

2. Lobet den HErrn / 2c. Gültigster Vatter / ich opffere dir deinen lieben Sohn / samt der inbrünstigen Lieb / mit welcher er alle seine Werck verrichtet hat: zu Erstattung aller Nachlässigkeiten / die ich heunt in Übung des guten begangen habe.

3. Lobet den HErrn / 2c. Gültigster Vatter / ich opffere dir deinen lieben Sohn / samt aller seiner Marter und Schmerzen / so er auf Erden gelitten hat / zu Verzeihung aller Sünden / die ich diesen Tag begangen hab. Amen.

Gebett zu der Mutter Gottes.

Uerseeligste Jungfrau Maria! mein herzallerliebste Mutter! mit kindlicher Lieb und Affection zu End dieses Tags grüße ich dich / und sage dir herzlich den Dank für alle mütterliche Lieb und Treu / so du mir jemahl bewiesen hast. Zu Erstattung aller Nachlässigkeiten / die ich heunt in deinem Dienst begangen hab / opffere ich dir das allersüßeste Herz Jesu Christi / und durch dasselbige bitte ich / du wollest mir verzeihen / und dein mütterliches

ches Herz niemahl von mir abwenden.
 Bitte auch/ du wollest mir deinen H. Segen geben/ und mich in meinem Leben und Sterben dir allzeit lassen treulich befohlen seyn. Amen.

Zum Heil. Schutz-Engel.

S Engegrüßte Du lieber Engel/ dem ich von Gott anbefohlen bin. Ich sage dir herzlichlichen Danck/ daß du mich diesen Tag so treulich bewahret/ und mir so fleißig gedienet hast. Der liebe Gott wolle dein Lohn seyn/ und dir all deine Treu reichlich vergelten. Ich befehle mich wiederum in deinen H. Schutz/ bittend: du wollest mir diese Nacht treulich beystehen/ und mich für dem bösen Feind bewahren. Amen.

Zu seinen H. H. Patronen.

Ihr grosse Freund Gottes/ meine vielgeliebte Patronen! sendt von mir armen Sünder zu End dieses Tags tausendfältig gegrüßet/ und demüthig gebeten/ die heilige Dreyfaltigkeit für mich zu grüssen/ und ihr zu danken für alle Wohlthaten.

thaten / die sie mir heunt erzeiget hat.
Durch euere treue Fürbitt erlanget mir
Verzeihung meiner Sünden / und durch
euere brennende Lieb erstattet / was ich
heunt im Dienst Jesu und Maria versau-
met hab. Und indem ich diese Nacht ruhe /
so lobet und benedeyet für mich den lieben
Gott / sprechend: Ehr sey dem Vatter /
und dem Sohn / und dem H. Geist. Wel-
ches Lobgesang so oft mit euch zu wiederho-
len begehre / als oft ich schlaffend Athem
schöpffe. Traget diese meine Begierd vor
Gott / und bittet daß er den Willen für
das Werck annehmen wolle. Amen.

Wann du dich wilt niederlegen / so sprich:

Nun mein liebster Jesu will ich mich
in deinem Nahmen niderlegen / und
meinem Leib diese Ruhe zulassen in Ver-
einigung der Ruhe / welche du deiner
Menschheit zugelassen / und angenommen
hast zum Lob Gottes Vatters / und zum
Heyl des menschlichen Geschlechts. Und
eben mit selbiger Meinung / mit welcher
du geschlaffen hast / will ich auch schlaffen
zu deinem ewigen Lob / und zur Nothdurft
meis

meines Leibs. Und ich bitte alle Engeln und Heiligen/ daß sie dich so vielmahl in meinem Nahmen wollen loben und preysen/ so oft als mir die Puls schlagen/ und der Athem zum Mund auß/ und eingehen wird. Welchen Athem und Pulsschlag/ du mein liebster JEsu in dein Göttliches Herz einziehen/ und der H. Dreyfaltigkeit zum immer/ wehrenden Lob aufopferen wollest. Endlich bitte ich/ du wollest mir deinen H. Seegen geben/ und das Heil. Creutz Zeichen in mein Herz eintrucken. So geseegne mich dann GOTT der Vatter. Es geseegne mich GOTT der SoHN. Es geseegne mich GOTT der H. GeiST.

Leztlich schreibe mit deinem Daumen diese 4. Buchstaben J. N. R. J. auf deine Stirn/ unterdessen sprechend:

JEsus Nazarenus/ ein König der Juden/ wolle mich behüten für den gähnen und unversehenen Todt: Im Nahmen Gottes Vatters/ und des Sohns/ und des H. GeiSTes. Amen.

Dem Heil. Edmundo hat Christus gesagt/ wann einer die obgedachte 4. Buchstaben würde auf seine Stirne schreiben/ der würde dieselbige Nacht nicht des gähnen Todts sterben. Sur. Tom. 1. in ejus vita.

Mess:



Mess = Gebetter.

Gebett zum Anfang der Heil. Mess.

Almächtiger Gott/ diese Heil. Mess
will ich jetzt und mit Andacht hören/
zur Erneuerung/ Erinnerung/ und Ver-
ehrung des jenigen blutigen Opfers/ wel-
ches dein lieber Sohn unser H^{er} I^{esu}s
Christus am H. Kreuz verrichtet hat/ als
er sich selbst dir zu Ehren/ und zum Heyl
der ganzen Welt voller Wunden und
Schmerzen geopfferet hat. Ich verein-
ge meine Meynung und Gebett/ mit
der Meynung und Gebett deines lieben
Sohns/ und der Heil. Catholischen Kir-
chen/ und eben dasselbe/ was Christus/
und die Kirch durch dieses Opfer zu thun
und zu bitten begehren/ das begehre ich
auch mit ihnen andächtiglich zu thun und
zu bitten/ und alle Gebett/ so ich bey dieser
H. Mess betten werd/ will ich auch dahin
gerichtet haben/ damit ich zur würdigster
Ver-

Verrichtung dieses H. Opfers nach meinem Wenigen möge verhelffen. Ich befehle mich und alle die meinige in diese Heil. Mefß / und in die priesterliche Consecration / und in das Gebett des Priesters / und aller Umstehenden / auf daß ich durch deren Verdienst diesem H. Mefß: Opfer mit Andacht beywohnen / und dardurch Verzeihung meiner Sünden / und Vermehrung deiner Gnad möge erlangen. *Ant.*

Zum Offertorio.

Alterheiligster Vatter! in Vereinigung der Lieb / mit welcher sich Christus am H. Creutz geopfferet hat / opffere ich dir diese / und alle Heil. Messen / die in diesem Tag in der ganzen Christenheit gelesen werden. Und zugleich mit denselben opffere ich dir das ganze H. Leben / Leyden und Sterben deines Sohns / und aller Heiligen. Wie auch alle Armut / Elend / und Noth aller Menschen / und alle Peynen der armen Seelen im Fegfeur. Über alles opffere ich dir zugleich mit dieser H. Mefß / mein Leib und Seel / meine Geschäften und Beschwärmussen / und alles was ich

ich anjeho an biß auf Morgen thun und
 laffen/ reden/ gedencken und leyden wer-
 de; fürnemlich aber mein armes ſündiges
 Herß/ mit allen ſeinen Betwegnuſſen/ und
 Affecten: und dieſes alles opffere ich dir
 auf dieſen Heil. Altar/ und lege es in den
 Kelch hinein/ damit alle Gebett und See-
 gen/ welche über den Kelch geſprochen
 werden/ auch über diß mein Opffer ſollen
 geſprochen werde. Und damit diß alles zu-
 gleich mit dem Blut JEſu Chriſti durch
 die Hand des Prieſters aufgehebet/ und
 dir aufgeopfferet werde. So nehme dann/
 O Vatter dieſes Opffer an/ und verſchaf-
 fe/ daß daſſelbige zu deinem Lob/ und zum
 Heyl der ganzen Chriſtenheit gereichen
 möge. Amen.

Weiters opffere ich dir auf/ O aller-
 heiligſte Dreyfaltigkeit dieſe H. Mefß zur
 Gedächtnuß und Verehrung der gebene-
 deuten Menſchwerdung/ Leydens/ Aufer-
 ſtehung und Himmelfahrt unſers HERN
 JEſu Chriſti. Zur Verehrung und
 Danckſagung aller ſeiner Wunden/ und
 Schmerzen/ Zähren und Bluts-Tropf-
 ſen/

fen/ und aller Müh und Arbeit/ so er für
 uns gethan und gelitten hat. Zur Erneue-
 rung und Vermehrung aller Ehren/ Freu-
 den und Gnaden der allerseeligsten Jung-
 frauen Maria/ meiner H. Patronen/ und
 aller Heiligen/ fürnemlich aber des H. N.
 ingeleichen opffere ich dir's auch für die H.
 Catholische Kirch / für alle Priester und
 Leviten/ Orden und geistliche Ständ/ und
 für alle Oberen und Unterthanen/ daß du
 sie vereinigen/ regieren/ und in Frieden er-
 halten wollest. Ich bitte dich auch O
 HErr für alle meine geistliche und leibliche
 Freund und Wohlthäter / für alle Arme
 und Elende / für alle Krancke und Abge-
 storbene / und für alle die sich in mein un-
 würdiges Gebett befohlen haben/ und für
 welche ich zu betten schuldig bin. Für wel-
 che alle zugleich / und für einen jeden in be-
 sonder opffere ich dir diese H. Meß / und
 alle Andacht der Umstehenden: demüthig-
 lich bittend/ du wollest ihnen ihre Sünden
 verzeyhen / die wohlverdiente Strassen
 nachlassen/ dein Göttliche Gnad mitthei-
 len/ für schädlichen Anfechtungen bewah-
 ren /

ren / in allem Creutz und Elend beystehen / alle leibliche Nothwendigkeiten verleyhen / und endlich durch ein seeliges End zur ewigen Seeligkeit aufnehmen.
Amen.

Gebett zur Präfation.

Ich lobe / preyse und benedeye dich / O allerliebste Jesu! in Vereinigung des jenigen unaussprechlichen himmlischen Lobes / mit welchem die Ehrwürdigste Dreysaltigkeit sich selbst lobet / und von dir gelobet wird / und welches auß ihr außfließet in die überseeligste Jungfrau Maria / und in alle Engeln und Heiligen. Und in Vereinigung dieser opffere ich dir alle Dancksagungen / welche dir von allen Chören der Engeln ohne Unterlaß aufgeopfferet werden: mit welchen ich auch meine Stimm erhebe / und von Herzen spreche: Heilig / heilig / heilig ist der HErr: Gott Sabaoth: voll seynd die Himmeln und Erden der Majestät deiner Glory: O Sanna in der Höhe:

he: Gebenedeyet sey der da kömmt im Nahmen des HERN. O Sanna in der Höhe.

Hie bette ein Vatter Unser für deine Sünden / darnach opffere es also auf:

Altergütigster Gott! diß Vatter Unser opffere ich dir in Vereinigung desjenigen allerwürdigsten Lobs / mit welchem dich Himmel und Erden / und alle Creaturen loben / und bitte: daß diß mein Lob: Opffer und Gebett empfangen und aufgenommen werde durch IESUM Christum deinen lieben Sohn / durch welchen alles / was dir aufgeopfferet wird / aufsteiget in höchstem Wohlgefallen. Bitte auch / daß durch denselben deinen lieben Sohn erfüllet und erstattet werden alle meine Sünden und Versaumnissen / welche ich bishero in deinem Dienst begangen hab.

Gebett zu der Wandlung.

Bei Aufhebung der H. Hostie.

Sey gegrüßt O allersüßester IESU! mit tieffester Demut bette ich dich an / und bitte um Gnad.

Hie klopffe dreymahl auf die Brust / und sprich:

O JE

O Jesu sey mir gnädig! O Jesu sey mir barmherzig! O süßester Jesu verzeihe mir meine Sünden.

Befleisse dich allzeit die H. Hostie mit Demut und Lieb anzuschauen. Wie verdienstlich diß seye / hat Christus St. Gertruden offenbahrt. l. 4. c. 25.

Gebettlein zu G. Ott dem Vatter.

Schaue herab / O gütigster Vatter! von deinem himlischen Thron / und sehe an diese hoch: heiligste Hostie des Leibs und Bluts deines Sohns JESU Christi / welche ich dir mit allen Schätzen Himmels und der Erden in meinem / und aller Menschen Nahmen aufopffere / zu deinem ewigen Lob und Ehr / zur Dancksagung aller deiner Wohlthaten / zur grösserer Freud aller Heiligen / und zur Nachlassung und Genugthuung meiner / und aller Welt Sünden. Amen.

Ben Aufhebung des Kelchs / sprich:

Sey gegrüßt / O kostbarliches Blut Jesu Christi! mit tieffester Demut bitte ich dich an / und bitte um Gnad.

Die Klopffe an deine Brust / sprechend:

O H. Blut wasche mich von meinen Sünden! O kräftiges Blut lösche auß
G 3 die

Die wohlverdiente Strassen! O rosenfarbes Blut erlange uns Gnad und Barmherzigkeit.

Nach der Wandlung.

Un O allerbarmherzigster Vatter! Ist dein lieber Sohn / der sich vor Zeiten uns zu erlösen dargegeben / jeßund wieder auf ein Neues vom Himmel herab gestigen / und hat sich gänzlich in unseren Gewalt geben. So sihe dann an / wie dieser dein allerliebster Sohn so demüthiglich auf dem Altar ligt / und so inbrünstig zu dir in Himmel seuffzet. Und in Ansehung dessen erinnere dich / wie er vor Zeiten so erbärmlich auf dem Creutz gelegen / als er durch die Hand der Sünder dir zu einem Schlacht-Opffer solt aufgeopfferet werden. Gedencke wie viel Schmerzen er gelitten / wie viel Wunden er empfangen / und wie viel kostbare Zähne und Bluts-Tropffen er vergossen hat. Gedencke wie viel Elend / Armut / Hiß / Kälte / Versolgung und Verachtung er in den drey und dreyßig Jahren freywillig angenommen und gelitten hat. Sihe an O mildester Vatter

Vatter! die gloriwürdige Wunden seiner
 H. Hand und Fuß/ welche er uns zu Lieb
 empfangen/ und in seinen gloriwürdigen
 Leib behalten hat; und gedencke/ wie un-
 menschliche Schmerzen er gelitten hat/
 als ihm dieselbige Wunden seynd einges-
 schlagen worden. Sihe an die übergebene-
 deyte Wund seiner H. Seiten/ und gedenc-
 ke mit was für Lieb er dieselbige empfan-
 gen/ und was für köstlichen Saft er dar-
 auß vergossen hat. Sihe an das heilige
 Fleisch/ welches um unsert Willen ganz
 zerrissen/ verspyhen und verwundet wor-
 den ist. Sihe an das H. Blut/ welches
 für uns vergossen/ und mit Füßen getret-
 ten worden ist. Ach schaue doch an deinen
 herzallerliebsten Sohn/ und versage uns
 nicht die Gnad/ welche er durch sein H.
 Blut mir und allen Sündern erkauffet
 hat. Wann unsere Missethaten uns un-
 würdig machen/ daß du sollest anschauen/
 so werffe deine Augen auf das Angesicht
 deines Sohns/ und gedencke/ wie er am
 Creutz hangend/ mit bitteren Zähren flaz-
 genden Mund/ und brennenden Herzen

für mich und alle Sünder dich gebetten hat / sprechend: Vatter verzeihe ihnen / Dann sie wissen nicht was sie thun. Dieses Gebett schallet noch in deinen Ohren / weil Christus dasselbe in allen Messen erneuet / und als ein getreuer Mittler zwischen dir / und den armen Sündern bittet / daß du der sündigen Welt wollest verschonen. Und wie wilt du deinem Sohn diese so H. Bitt abschlagen? wie kaust du die Stimm dieses unschuldigen Lämleins verachten? so erhöre dann das Gebett deines lieben Kinds / und um seiner Willen verschone unser. Mit sihe an unsere Sünden / sonderen seine Tugenden: nicht rechne was wir verschuldet / sonderen was er verdienet: und wegen seiner Würdigkeit erbarme dich deren die sonst keiner Barmherzigkeit werth seyn.

Ich opffere dir deinen werthen Sohn in selbiger Gestalt / wie er am Creutz ist gehangen / und wie er jetzund auf dem H. Altar gegenwärtig ist. Ich opffere dir auf die hundert / und neun und zwanzig Seuffer / welche ihm in seiner Trönung sein H. Haupt

Haupt durchstochen haben. Ich opffere dir die sechs tausend/ sechs hundert/ und sechs und sechzig Streich/ die er in seiner Geißlung empfangen hat. Ich opffere dir auf die fünf tausend/ vier hundert/ und siebenzig Wunden/ die er in seinem Leib empfangen hat. Ich opffere dir die zwey und sechzig tausend Zäher/ die er zur Zeit seines Leydens auß seinen Augen getweynet hat. Ich opffere dir die siben und neunzig tausend/ und drey hundert blutige schweiß Tropffen/ die er am H. Delberg in tödtlicher Angst geschwitzet hat. Ich opffere dir die dreyßig tausend/ vier hundert/ und dreyßig Bluts-Tropffen/ die er für unser Heyl vergossen hat. Und endlich opffere ich dir so viel tausend und tausend mühselige Schritt/ gottseelige Werck/ trostreiche Wort/ Heil. Gedancken/ inbrünstige Begierden/ und heroische Tugenden/ so er dir zu Ehren/ und uns zum Heyl geübet/ und verrichtet hat.

Zur Communion.

Mein herzallerliebster Jesu! ich hab nun mit Andacht diesem Heil. Mefs-

Opffer beygewohnet / und zur würdiger
 Verrichtung desselben nach Möglichkeit
 geholffen. Ich hab dasselbige mit dem
 Priester helfen opffern / verehren und an-
 betten / so begehre ichs auch zu genüssen /
 und meinen Theil zu empfangen. Ich bin
 zwar für dißmahl nicht tauglich / noch
 würdig dich sacramentalischer Weiß zu
 empfangen / weil mein sündiges Herz mit
 so sehr viel Unsauberkeit besudlet ist / so hab
 ich doch gleichwohl ein herzliche Begierd
 dich geistlicher Weiß zu genüssen / und
 von dir selbst communiciert zu werden. O
 du mein Jesu wollest deinen H. Leib in
 meinen Mund / und in mein Herz hinein
 legen / damit mein Seel durch dich gespeiß-
 set / die Süßigkeit deiner Gegenwart em-
 pfinden möge. Komme zu mir O mein süß-
 fester Heyland! mit deiner H. Gnad / und
 mit der Kraft deiner Göttheit / erquickte
 meine francke Seel. O du unbefleckter
 Leib Christi! stärke mein Herz. O du
 kostbarliches Blut Christi! reinige mein
 Gewissen. O du hochwürdigste Seel
 Christi! heilige meine Seel. Und du uner-
 schätz

schätzliche Göttheit Christi! speisse mein Gemüth. Laß die Gegenwart deines H. Fleisch und Bluts mein Geist erfreuen / und mein Herz in aller Andacht entzündeten / so will ich dir Lob und Danck sprechen / und deinen Namen benedeyen in Ewigkeit. Amen.

Deine Seel O Jesu heilige mich!

Dein Leib O Jesu speisse mich!

Dein Blut O Jesu träncke mich!

Deine Thrän O Jesu waschen mich!

Dein Todt O Jesu mach leben mich!

Dein Leyden Jesu stärke mich!

Dein Göttheit Jesu seegne mich!

O süßer Jesu erhöre mich!

In deine Wund verberge mich!

In deiner Gnad erhalte mich!

Von bösem Feind bewahre mich!

In meiner Sterbstund tröste mich!

Zu dir zu kommen lade mich!

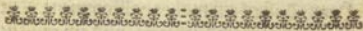
So will ich dich loben ewiglich. Amen.

Zu End der H. Meß.

Nun O gütigster Jesu! hab ich diese H. Meß gehöret / und selbe mit dem Priester dir aufgeopfferet / so übertrage /
und

und befehle ich dir dieselbige samt allen Gebetteren/ so ich darbey verrichtet hab/ bittend du wollest sie in dein allersüßestes Hertz aufnehmen/ darinn verbessern/ und vollkommen machen/ und zugleich mit jenen allerkräftigsten Opffer/ daß du am H. Creutz geopffert hast/ der H. Drensfaltigkeit zum ewigen Lob/ und unserem Heyl aufopfferen. Lasse dir dann gefallen D übergebenedeynteste Drensfaltigkeit dieses Werck meiner schuldigen Dienstbarkeit/ und verleyhe/ daß diß H. Opffer/ welches ich Unwürdiger den Augen deiner unendlichen Majestät aufgeopffert hab/ dir angenehm/ mir aber/ und allen denen/ für welche ich es geopfferet habe/ durch deine Barmherzigkeit nützlich und versöhnlich seyn möge. Gedencck barmherziger G. Ott/ daß du dich meiner erbarmest/ weil ich dir das allerköstlichste Ding/ so im Himmel und auf Erden zu finden ist andächtiglich geopfferet/ und diejenige Saab/ so dir unter allen am liebsten ist/ auß wahrer Lieb geschencket hab. Ich hab dir deinen glorwürdigsten/ allerliebsten/ eingebohrnen Sohn

Sohn in den Himmel hinauf geschicket/
und zugleich mit demselben seine/ und al-
ler Heiligen Verdiensten verehret. So
seye nun allzeit ingedenck dieses Opffers/
und des so hertzlichen Wohlgefallens/das
dir darauß entstanden ist/ und vergesse
nicht deß armen Menschens/ der dir das
selbige mit so hertzlicher Lieb geopfferet
hat. Lasse die Wunden deines lieben
Sohns nimmer auß deinen Augen kom-
men/ damit du allzeit gedenckest/ wie theur
er dir unsere Sünden bezahlet hat. So
seye uns dann um seinetwillen gnädig/
und bewahre uns von der ewigen Ver-
damnuß. Amen.



Beicht-Gebetter.

Gebett zum H. Geist vor der Beicht.

D Brunn und Ursprung aller Gnaden/
allerheiligster Geist! ohn welchen
kein Mensch etwas Gutes thun und wöl-
len kan. Sihe/ ich armer Sünder geden-
cke jeßund zum H. Sacrament der Beicht

zu gehen/ in Hoffnung und Begierd Ver-
 zehung meiner Sünden/ und Besserung
 meines Lebens zu erlangen. Und weil ich
 ohne dich diß so H. Werck nicht verrichten
 kan/ darum bitte ich um Gnad diß H. Sac-
 rament würdiglich zu empfangen. Ach
 erleuchte meinen blinden Verstand/ dar-
 mit ich möge sehen worinn/ wie oft/ und
 wie schwerlich ich meinen Gott erzürnet
 hab. Stärcke meine Gedächtnuß/ daß
 ich all meine erkannte Sünden möge wohl
 behalten/ und klärlich beichten. Entzünde
 meinen Willen/ daß er einen wahren Haß
 gegen alle Sünden schöpffe/ und sich ganz
 und gar darvon abwende. Berühre mein
 Herz/ daß es ein wahre vollkommene Reu
 über meine Sünd erwecke/ und ein ernstli-
 chen Vorsatz mache/ dieselbige in Ewigkeit
 nimmer zu begehen. Amen.

Gebett zu Christo.

Christe I E S U! du überfließender
 Brunn der Barmherzigkeit/ sihe:
 ich deine elende Creatur/ komme jekund
 wieder zu dir/ und in Bitterkeit meines
 Herzens klage ich mich vor dir an/ daß ich
 dich

Dich von meiner letzten Beicht her wieder
rum sehr oft und vielmahl erzürnet hab.
Ich bekenne/ daß ich dir sehr nachlässig ge-
dienet/ in der Andacht ganz lau und kalt
gewesen/ mein Herz und alle fünf Sinn
sehr übel verwahret/ und in so viel Sün-
den und Mängel gefallen bin/ die ich nicht
alle erkennen/ viel weniger erzehlen kan.
Ich habe mir zwar in der vorigen Beicht
einen starcken Vorsatz gemacht mich zu
besseren; ich hab aber denselben nicht ge-
halten/ sonderen sehr vielmahl muthwillis-
ger Weiß übertretten. O Christe Jesu!
ich und anckbarer Sünder/ wie belohne ich
dich so übel für deine Lieb und Treu/ so du
mir erzeigest/ wie hab ich so manchemahl
deinen H. Geist betrübet/ und deinen H.
Willen übertretten? Aber nun/ O süsse-
ster Jesu! kehre ich mich wieder zu dir/
und klage mich an wegen meiner Thorheit
und Untreu/ und bekenne/ daß ich übel
und unrecht gethan/ daß ich dich/ der du
bist die Freud der Engeln/ so oft betrübt/
und dir so manche Freud/ die du in deinem
Herzen hättest haben können/ gestohlen
habe.

habe. Bitte derowegen mit gebogenen Kneyen durch die Verdienst deines kostbarlichen Bluts um gnädige Verzeihung / und verspreche dir hinführo Besserung / so viel mir nach menschlicher Schwachheit wird möglich seyn. Darzu wollest du mir deine Hülff und Gnad verleyhen / und meine Seel durch die Kraft des Heil. Sacraments / welches ich jetzt zu empfangen beghe / also stärken / daß sie hinführo nimmermehr in einige Sünd bewillige. Das bitte ich dich durch die Lieb / die dich vom Himmel herab gezogen / und drey Stunden an dem H. Creutz angeheft gehalten hat. Amen.

Ein anders vor der Beicht.

Alterfüßester Jesu! der du auß grosser Lieb / so du zu dem menschlichen Heyl getragen / das H. Sacrament der Beicht zum Trost aller Sünder hast eingesetzt / dardurch wir von allen Sünden gereiniget / und mit deiner H. Gnad gezieret können werden. Sihe: ich armer Sünder / der ich wiederum vielfältig gesündigt / und meine Seel verunreiniget hab / fehre mich wiederum zu dir / und will jehund in Hoffnung

nung und gewissem Vertrauen / von all
meinen Sünden befreuet zu werden / die-
ses kostbarliche Heil. Sacrament empfan-
gen / und alle Sünd / so viel immer wissen
kan / mit aller möglichster Reu und Leyd
dem Priester an deiner statt offenbahren /
und kein einige Todsiünd / sie sey so abscheu-
lich als sie wolle / wissentlich verschweigen;
diejenigen aber / so ich nicht weiß / wie auch
alle meine läßliche Sünden / so ich ihrer
Menge halben nicht alle beichten kan / will
ich hiemit eingeschlossen haben / und all die-
selbige beichte ich dir / als dem wahren
höchsten Priester / und bekenne in Gegen-
wart aller Heiligen / daß ich fälschlich mit
dir umgangen / und wie ein ehrvergessener
Mensch untreulich gehandelt / und dir dei-
ne Ehr gestohlen hab : Und ob schon es mir
schwer ankommt / mich vor dem Priester zu
verschämen / und meine Abscheulichkeiten
zu entdecken / so will ichs dannauch dir zu
Ehren von Herzen gern thun / damit ich
dir die Schmach / so ich dir mit meinen
Sünden zugefügt / in etwas möge ersetzen.
O gebenedeytester Jesu ! durch die Ver-

dienst deines Heil. Bluts / und durch die Kraft deines bitteren Todts bitte ich dich / gib mir deine Gnad / damit ich diß H. Sacrament würdiglich möge empfangen. Verleyhe mir Stärke gegen die Ansechtungen des bösen Feinds / damit ich auß Schamhaftigkeit nichts möge verschweigen / oder auß Vergessenheit auflassen. Solte villeicht etwas vorlauffen / so willich es jezund vernichtet haben: dann es ist mein gänzlicher Will / nach all meiner Möglichkeit aufrichtig und klärlich zu beichten. Befehle derowegen diese meine Beicht in dein aller süßestes Herz / daß wan villeicht etwas solte daran mangeln / du es gleich erstatten wollest. Amen.

Seuffzer gleich vor der Beicht.

Allergütigster JESU! ich schlechte / sündhaftige / armseelige / böse und unwürdige Creatur / komme jezund zu dir / als dem überfließenden Abgrund der Gütigkeit / damit ich von allen Mackeln gewaschen / und von allen Sünden gereiniget werde. Amen.

Gebet unter der Absolution.

Allergütigster Jesu! all meine Sünd/
die ich jezund gebeicht hab/ seynd mir
herzlich leyd/ weil ich dich damit erzürnet
hab; bitte derowegen/ du wollest mich von
allen denselben absolviren/ und mich der
Kraft dieses H. Sacraments theilhaftig
machen. Amen.

Danksagung nach der Beicht.

Armherziger gütiger Gott! auß al-
len Kräften meiner Seelen/und auß
ganzem Vermögen meines Herzens sag
ich dir Dank für deine überschwenckliche
Gütigkeit/ welche du jezund an mir erzei-
get hast: dann ich war verlohren/ und du
hast mich wider zu recht gebracht: ich war
stinkend und unrein/ und du hast mich in
dem Blutbad deines köstbarlichen Bluts
wieder gereiniget: Meine Seel war krank
und matt/ und du hast sie mit deiner Gnad
wieder gestärckt/ und in der Andacht ent-
zündet. Für diese und alle Wohlthaten/ so
du mir in Empfangung dieses H. Sacra-
ments ertheilet hast/ sag ich dir unendli-
chen

chen Danck/ und durch die süßklingende Orgel deines allersüßesten Herzens / in der Kraft des Trösters des H. Geistes / anbette/ lobe/ preysse und benedeye ich dich biß in Ewigkeit. Amen.

Gebett vor der Buß.

Und weilen ich/ O liebreichester Vater! durch meine vielfältige Sünd und Nachlässigkeiten dir grosse Schmach und Unbild zugefügt hab: darum bin ich auch bereit deiner Göttlichen Gerechtigkeit ein vollkommenes Genügen darfür zu thun/ so viel mir nach meiner Blödigkeit wird möglich seyn. Will derowegen die Buß/ so mir der Beicht-Vatter in deinem Nahmen auferlegt hat / treulich verrichten: Und ich wolt/ daß ich sie mit solcher Andacht und treuherziger Lieb könnte verrichten/ damit ich dir dardurch mehr Freud und Wohlgefallen mögte verursachen/ als ich dir mit meinen Sünden Schmach und Verdruß hab zugefüget. Und damit dieses möge geschehen / so vereinige und versencke ich diese meine Buß in alle die Buß-Werck/ welche dein lieber Sohn drey und dreyß

Dreyßig Jahr lang mit Fasten / Wachen
und Betten verrichtet hat / und in Verei-
nigung deren / opffere ich dir dieses mein
Gebett und geringe Buß. Sihe derowe-
gen / O mildreichester Vatter! mich dei-
nen hochverpflichten Schuldner vor dei-
nen H. Füßen ligen / und dir die zugefügte
Schmach wieder erstatten: und verlenhe
mir so viel Gnad / damit ich dieses Gebett
mit aller möglichster Andacht könne ver-
richten. Amen.

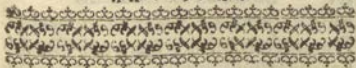
Hie bitte deine Buß / so dir auferlegt worden: dar-
nach beschliesse sie mit diesem Gebett.

O mildreichester Vatter! in Verei-
nigung aller Bußwerck / welche je-
mahl in der ganzen Christenheit gesche-
hen seynd / opffere ich dir diese meine Beicht
und Pönitentz / so ich jezund verrichtet
hab / und bitte: du wollest sie durch die
Verdienst des bittern Leydens und Ster-
bens deines Sohns / und durch die glori-
würdigste Fürbitt und Verdienst der al-
lerseeligsten Jungfrauen Maria / und al-
ler H. H. Aposteln / Martyrer / Beichtis-
ger und Jungfrauen dir angenehm / mir

aber kräftig und ersprießlich lassen: Und was mir ermanglet hat an Zurbereitung vollkommener Neu/ klärllicher und aufrichtiger Beicht/ das befehle ich dem allersüßesten Herzen Jesu Christi/ welches ist die Göttliche SchatzKammer/ darauß dir alle Mängel überflüssig erstattet werden/ daß dasselbige alle meine Mängel und Nachlässigkeiten auf die vollkommene Weise zu deinem ewigen Lob wolle erstatten/ verbessern und einbringen/ damit du mich also kräftiglich absolviren wollest in den Himmel/ gleichwie mich der Priester absolvirt hat auf Erden.

A M E N.





Communion=Gebetter.

Vorbereitung zur H. Communion.

Altergütigster/liebreichester Iſſu! ich
 dein arme elende Creatur/ die ich biß
 über das Haupt mit Ublen überhaupt /
 und mit allem Elend umgeben bin/ hab
 mir fürgenommen deinen allerheiligſten
 Leib und Blut in dem allerhochwürdigſten
 Sacrament des Altars/ als das allerkräf-
 tigſte Mittel/ von allen Sünden befreyt/
 und in allem Guten geſtärckt zu werden/
 mit Andacht zu empfangen. Dann ich
 weiß gewiß/ daß wann ich dich nur einmal
 würdiglich empfangen/ daß ich mit allen
 Gnaden und Gaaben kan erfüllet werden.
 Ich weiß daß ich mir für Leib und Seel
 nichts nützlicherſ wünſchen kan/ als dich
 leibhaftiglich bey mir zu haben: und ich
 weiß auch daß ich dir kein gröſſern Wohl
 gefallen/ und deinen lieben Heiligen kein
 gröſſere Ehr thun kan/ als eben daß ich diß

heiligste Sacrament würdiglich genieße.
 Darum verlangt mein Herz und Gemüth
 nach dieser köstlichen Speiß / und das In-
 nerste meiner Seelen dürstet nach diesem
 H. Sacrament / damit ich der vielfältigen
 Gnaden / so darauß entspringen / möge
 theilhaftig werden.

Aber / O erschrocklicher und gewaltig-
 ger Gott! O höchste unbegreifliche Ma-
 jestät! vor welcher die Engeln erzittern/
 und die Himmel unrein seynd / wie werd
 ich doch armer Erdwurm / dich meinen
 Gott! in mein so unsaubers und übel rie-
 chendes Herz darffen aufnehmen? wie
 werd ich so keck darffen seyn / daß ich dich in
 ein solches Herz hinein lege / welches ist so
 voller Distel und Dorn der läßlichen Sin-
 den / so voller Gestanck der weltlichen und
 fleischlichen Begierden / so voller Staub
 und Wust der unnützen und müßigen Ge-
 danken und Zerstreuungen / so voller
 Wunden und Maasen / der Begierlicheit-
 ten / und so voller Bitterkeit des Zorns /
 Unwillens und Ungedult / daß ich mich
 höchlich schämen muß / wann ich nur allein
 daran

Daran gedенcke. Und darum besörchte ich
 mich/ daß ich mehr Sünd thue/ wann ich
 dich in dieses so stinckendes Ort meines
 Hertzens hinein stecke/ als eben die schalck-
 hafte Juden gethan/ welche dich die gan-
 ze Nacht deines Leydens verspott/ und
 mit ihren Speicheln verunreiniget haben.

Aber/ O gütigster Jesu! soll ich dich
 dann nicht empfangen / weil ich so unwür-
 dig und elend bin/so werd ich dich mein Leb-
 tag niemals dárffen empfangen. Dann so
 ich jezund / da mein Seel so fränck und
 schwach ist / nicht zu dem Arzht gehe / so
 werd ich durch diß mein Warten nit gesun-
 der / sondern fräncker / nicht frömmere / son-
 dern ärger und armseeliger werden / und
 also durch meine Sünd / darein ich von
 Tag zu Tag mehr und mehr falle/ dieses
 heiligsten Sacraments mehr und mehr
 unwürdig werden/ und also mein Lebtag
 niemahl dárffen communicieren. Darum
 will ich einen Muth schöpffen / und mich
 die Grösse meiner vielfältigen Sünden
 nicht lassen abschrocken/ sondern je frän-
 cker/ elender und böser ich bin/ desto mehr

will ich hinzu gehen. Dann du hast ja selbst gesagt: Die Gesunde bedürffen des Arzts nicht/ sondern die Krancke: und du sehest nicht kommen zu beruffen die Gerechten / sondern die Sünder.

Die folgende Wort spreche mit ganzem Herzen: dann es hat Christus St. Gertruden gesagt / daß welcher mit solcher Meinung (wie im Gebett begriffen ist) communiciret/ der werde nicht unwürdig hinzu gehen. l. 2. c. 19,

Darum/ O Christe Jesu! ob ich schon weiß/ daß ich kein einiges Gut in mir hab/ und daß ich dieses H. Sacrament unwürdig empfangen: dennoch weil ich weiß / daß dir desto grösser Ehr darauß entsethet / wie grösser der Sünder ist/ der dich empfängt/ so will ich auß Lieb deiner Lieb und Ehren hinzu gehen/ damit nur deine Göttliche Güte vor allen Englen und Heiligen desto klärlicher erscheine/ und desto mehr gelobt und gepriesen werde/ um daß du so demüthig bist/ und dich nicht scheuest in ein so stinckendes und abscheuliches Herz hinein zu gehen.

Ich begehre dich zwar nicht unwürdig zu empfangen/ sondern will mich so gut darzu bereiten/ als ich immer kan. Mein Sünd will ich herzlich bereuen und beklagen/ und will dich bitten: daß du sie mit deinem H. Blut wollest abwaschen / und was mir darnach ermanglet an Tugenden und Heiligkeit daß will ich mit Bettlen schon überkommen. Will derowegen in ganzem Himmel von einem Heiligen zum andern herum gehen/ und so lang bettlen/ biß daß sie mir etwas von ihren Verdiensten mitgeben/ und will mich dann also schön mit ihren Tugenden zieren/ daß ich deinen Göttlichen Augen werde gefallen. Amen.

Gebett zu allen Heiligen.

St. Gertrud hatte den Gebrauch / daß allzeit / wann sie wolt communicieren/ so bate sie die liebe Heiligen/ sie wolten ihr ihre Verdiensten leyhen / welches die Heiligen dann auch allzeit thaten/ wie sie mit ihren Augen öfters gesehen hat. Darum bette das folgende Gebett mit Andacht/ und glaube dann sicherlich/ die Heiligen/ welche tausendmahl freygebiger seynd/ als ein Mensch seyn kan/ werden dich nicht leer lassen gehen.

DIhr liebe heilige Engeln und Erz-Engeln/ ihr Thronen und Herrschaften/ ihr

ihr Cherubinen und Seraphinen: O ihr
 liebe heilige Patriarchen und Propheten/
 ihr heilige Apostel und Martyrer/ ihr hei-
 lige Beichtiger und Jungfrauen/ sonder-
 lich aber ihr meine herzliche heilige Patro-
 nen/ euch alle miteinander grüße ich durch
 das aller süßeste Herz Jesu Christi/ und
 in euren Nahmen bette ich an/ lobe und
 benedeye die unermessene Güte und Wür-
 digung der allerhochwürdigsten Dreyfal-
 tigkeit/ für alle Gnaden und Wohlthaten/
 welche auß derselben abgründlichen Über-
 flüssigkeit jemahl in eure heilige Seelen ge-
 flossen seynd. Und nun ihr liebe Heiligen
 auß Vertraulichkeit klage ich euch meine
 Noth und Armut. O ihr liebe Freund
 Gottes/ ich soll jezund zur H. Commu-
 nion gehen/ und meinen lieben Gott em-
 pfangen; aber mein Herz ist noch unrein
 und abscheulich/ daß ich mich von Herzen
 schämen muß/ ein so edlen Gast hinein zu
 führen. Ach ihr liebe Heilige! ihr habt so
 sehr viel Reichthumen und Gnaden/ und
 ich bin so gar arm und dürstig. Darum
 bitte ich um Gottes willen/ ihr wolt mir
 etwas

etwas von eurem Ueberfluß mittheilen. Ach gebet mir nur etwas von eurer H. Demut/ von eurer H. Andacht/ von eurer H. Lieb/ und andern Vollkommenheiten/ mit welchen ihr seht geziert gewesen/ damit ich meine arme Seel auch ein wenig möge zieren und bereiten. Ich bitte euch ganz demüthiglich/ ihr wollet dem lieben Gott für mich aufopfern alle eure Würdigkeit/ mit welcher ein jeder unter euch bereit gewesen ist/ ein jedwedere Gnad zu empfangen/ damit durch euch möge erstattet werden/ was mir an Tugenden und Verdiensten manglet. Amen.

Drey Gebettlein zu der Mutter Gottes vor der Communion.

Welches sie selbst St. Gertruden gelehrt/ und sie versichert/ daß sie dardurch ihrer Verdiensten würde theilhaftig werden. l. 4. c. 49.

Allerkeuscheste Jungfrau Maria! ich bitte dich durch die allerunschuldigste Reinigkeit/ durch welche du dem Sohn Gottes in deinem Jungfräulichen Leib ein wohlgefällige Wohnung bereitet hast/ daß ich durch deine Fürbitt von allen Mackeln möge gereiniget werden. Amen.

O allerdemüthigste Jungfrau Maria! ich bitte dich durch die allertieffeste Demut/ durch welche du über alle Chör der Engeln und Heiligen erhöht zu werden verdienst hast/ daß durch deine Fürbitt alle meine Nachlässigkeiten mögen erstattet werden. Amen.

O allerliebste Jungfrau Maria! ich bitte dich durch die unerschätliche Lieb/ welche dich unauflöslich mit Gott vereinigt hat/ daß mir durch deine Fürbitt der Überfluß aller Verdiensten möge ertheilet werden. Amen.

Gebett zur heiligsten Dreyfaltigkeit.

O Übergebedensteste/ hochheiligste Dreyfaltigkeit! du unergründliches Meer aller Gnaden/ mit allermöglichster Demut komme ich zu dir/ und mit großem Vertrauen flosse ich an vor der Thür deiner Barmherzigkeit! demüthiglich bittend: du wollest mir meine Sünden verzeihen/ und zur würdigsten Fürbereitung meiner Seelen nur ein einziges Kündlein deiner heiligsten Lieb in meinem Herzen anzünden/ damit mein Seel in aller Andacht und
Lie

Liebe entzündet dieses hochheiligste Sacrament zu deiner höchsten Ehr/ und zum Heyl der ganzen Kirchen würdiglich empfangen möge. Amen.

Gebett gleich vor der Communion.

Derzhallerliebster JESU! jetzt ist die Zeit/ jetzt ist die glückselige Stund / in welcher ich dich werde empfangen. O ihr heilige Chör der Engeln / und ihr unzählbare Schaaren der Auserwählten / sehet vom hohen Himmel herab / und verwundert euch über die unbegreifliche Lieb und Demut eures und meines Gottes / der sich nicht scheuhet in das stinckende Aaß meines Herzens hinein zu gehen: darum lobet und benedeyet ihn in Ewigkeit.

Sihe mein liebster JESU! ich kömme zu dir / und begehre dich mit höchster Demut und Andacht zu empfangen. Und ich wolte / daß ich solche Andacht / solche Begierden und solche Lieb hätte / mit welcher jemahl ein menschliches Hertz ist entzündt gewesen. O daß ich voller Tugend / voller Eifer / und voller inbrünstiger Andacht wäre / damit ich dich also möchte empfangen /
gleich:

gleichwie dich dein allerseeligste Mutter in diesem heiligsten Sacrament hat empfangen. Wolte Gott! daß ich aller Engeln und Heiligen Tugenden und Reinigkeit hätte/ damit ich deiner Majestät unendlicher Weiß möchte gefallen. Wolte Gott! daß ich dein eigenes Herz hätte mit aller Heiligkeit und Andacht/ die jemahl darin gewesen ist/ damit ich dich mit demselben in dasselbige möchte aufnehmen.

Ich opffere dir / O aller süßester Jesu! zur würdigsten Fürbereitung meines Herzens dein selbst eigenes überseeligstes Herz/ mit allem Guten/ was jemahl darauß geflossen ist: ich opffere dir das heiligste Herz deiner aller süßesten Mutter; das keuscheste Herz des H. Antonii von Padua; und all die Herzen aller Heiligen / samt aller Fürbereitung / Reinigkeit und Würdigkeiten/ damit sie dich jemal in diesem H. Sacrament empfangen haben. Und da diß alles noch nit genug war/ so bitt ich dich/du wollest dich würdigen für mich dieselbe Vollkommenheit aufzuopffern/ mit welcher du in der Stund deiner Himmelfahrt

fahrt vor deinem Vatter bereit bestanden bist die Glorwürdigung zu empfangen / damit mein Mangel durch dich möge ersetzt werden. Amen.

In dich glaube ich O Gott! auf dich hoffe ich / dich liebe ich über alles. Und darum reuen mich auch von Herzen alle meine Sünden / mit welchen ich dich das allerhöchste Gut! beleidiget hab. Aber / nimmer / nimmermehr soll diß geschehen. O Jesu sey mir armen Sünder gnädig und barmherzig! Amen.

Gebet nach der H. Communion.

Sobald du die H. Hostie empfangen / sprich:

Deine Seel O Jesu heilige mich!

Dein Leib O Jesu speise mich!

Dein Blut O Jesu träncke mich!

Deine Thrän O Jesu waschen mich!

Dein Todt O Jesu mach leben mich!

Dein Leyden Jesu stärke mich!

Dein G.Dttheit Jesu seegne mich!

O süßer Jesu erhööre mich!

In deine Wund verberge mich!

In deiner Gnad erhalte mich!

Von bösem Feind bewahre mich!

In meiner Sterbstund tröste mich!

Zu dir zu kommen lade mich!

So will ich dich loben ewiglich. Amen.

Ein anders nach der Communion.

O Gütter JEſu! O gebenedeyter JEſu!
O Herzhallerliebſter JEſu! O JEſu
 mein Heyland und Troſt! woher kommet
 mir das/ daß du zu mir kommest? was ge-
 denckest du/ daß du dich in mein so elendi-
 ges und armſeeliges Herz hinein legest?
 Tausend und tauſendmahl ſey gegrüſſet
 und gebenedeyet/ daß du dich gewürdiget
 mich Armen heimzuſuchen. Mit höchſter
 Demut und Reverenz falle ich vor dir nie-
 der/ und bette dich an/ und mit herzhlicher
 Lieb umfange ich dich/ O du mein herzh-
 alerliebſter JEſu! gebenedeyt ſey dein H.
 Lieb/ welche dich angetrieben hat zu mir zu
 kommen/ und gebenedeyt ſey dein groſſe
 Barmherzigkeit/ die dich betweget hat/
 mich Armen heimzuſuchen. O du mein
 höchſter HErr und Gott! biſt du dann
 bey mir? hab ich dich dann in meinem Her-
 zen? O mich glückſeeligen Menſchen/ daß
 ich meinen Gott bey mir hab. O gebene-
 dey-

Bestester Jesu! nun bist du wahrhaftig
mein/ und all deine Verdienst seynd mein:
was kan mir dann ermanglen? Jezund
kan ich von allen meinen Ublen erlöst/ und
von all meinen Schulden befrehet werden.
Darum will ich mit festem Vertrauen zu
deinem und meinem himmlischen Vatter
treten/ und mit möglichster Andacht dich
ihm aufopfferen.

Aufopfferung.

WUn O gütigster Vatter! opffere ich
dir dieses allerheiligste Sacrament/
samt allen Tugenden und Verdiensten deines
lieben Sohns für mich deine arme un-
würdige Creatur/ mit solcher Lieb und
Treu/ mit welcher es von Christo für das
Heyl der ganzen Welt ist aufgeopfferet
worden; und opffere es dir erstlich zur
würdigsten Dancksagung aller Wohlthaten/
welche du mir von meiner Geburt an
biß auf diese Stund an Leib und Seel erzei-
get hast. Ich opffere es dir zur Dancks-
agung/ daß du mich durch deine Gütigkeit
erschaffen/ durch deinen lieben Sohn erlö-
set/ durch deinen H. Geist geheiliget/ und

durch dein H. Gnad mit unvergeltlichen Gütern begabt / und für vielem Unglück und Sünden behütet hast. Und zur würdigen Vergeltung aller dieser Wohlthaten opffere ich dir alles Lob und Danck / welches Christus dein geliebter Sohn dir gesprochen / als er noch bey uns lebte auf Erden / und welches er dir jeztund sagt in den Himmeln. Zum andern / opffere ich dir dieses H. Sacrament zu völliger Erstattung aller Tugenden / welche ich nicht hab / und dannoch haben soll: und zur Erlangung aller nothwendigen Gnaden / deren ich in deinem H. Dienst höchstens bedürftig bin. Drittens / opffere ich dir eben dasselbige H. Sacrament / welches ich jeztund empfangen hab / zu Verzeyhung aller Sünden / welche ich gegen dich begangen / und zu Erfüllung aller Nachlässigkeiten und Versäumnissen / so ich in Übung des Guten verrichtet hab. Und weil ich damit viel schwere Straffen verdienet / welche ich durch mich nimmermehr bezahlen kan / darum will ich jeztund den unerschöpflichen Schatz der Verdiensten deines lieben Sohns /

Sohns / den ich jetzt und noch in meinem Herzen hab angegriffen / und auß demselben dir all meine Schulden aufrichtig und redlich bezahlen.

Die folgende Wort seynd der H. Vertruden mit wunderlicher und unglaublicher Würdung von Gott eingeden / und darbey offenbahret worden / daß sie Gott auß wunderliche Weiß von allen / welche sie betten / annehmen. l. c. c. 22. Darum spreche sie sein andächtig.

Sihe derowegen / O allerliebste Bather! hiemit trette ich vor den Thron deiner Gerechtigkeit / und in Gegenwart der allerseeligsten Jungfrauen Mariæ / und meiner H. H. Patronen / welche ich zu Zeugen nehme / daß ich dich auß diesen Tag aufrichtig und redlich bezahlet hab / greiffe ich in großem Vertrauen mit beyden Händen in die unendliche Verdienst deines Sohns Jesu Christi / den ich jetzt und in meinem Herzen als meine eigen verschlossen hab / und durch die Hand meines Heil. Schuß Engels opffere ich dir zur Besserung aller meiner Sünden all das Leyden deines allerliebsten Sohns / welches er von der Stund an / da er in der Krippen auß das Heu gelegt worden ist / in seiner

J 3

Kind

Kindheit / Jugend und männlichem Alter
 in Armut / Mangel / Widerwärtigkeit und
 Schmerzen gelitten hat / biß zur Stund
 in welcher er am Creutz mit geneigtem
 Haupt seinen Geist hat aufgeben. Zur Er-
 stattung aber alles Guten / so ich unterlaß
 sen hab / opffere ich dir / O allerliebster
 Vatter! all den heiligen Wandel deines
 Sohns / welcher in allen seinen Gedan-
 cken / Worten und Wercken am vollkomm-
 nesten gewesen ist / von der Stund an /
 in welcher er von dem Schooß deines
 Throns herab gesandt / durch den Leib der
 Jungfrauen in unsere Landschaft ist ein-
 gangen / biß nach der Stund / in welcher
 deinem väterlichen Angesicht die Glory
 seiner sichhaften Menschheit hat fürgestel-
 let. Amen.

Schluß-Gebett.

Nun / O mein gütigster Jesu! hab ich
 mein Andacht verricht / und diese H.
 Communion empfangen: So bitt ich nun /
 du wollest mir verzeihen / daß ich so unan-
 dächtlich hinzu gangen / und dich so unwür-
 dig empfangen hab. Ach laß mir dieses
 Sacra-

Sacrament nicht zum Gericht / sonderem zur Seeligkeit gereichen. Ich befehle dir diese H. Communion / samt aller Andacht und Gebettern / so ich darbey verricht hab / und verschliesse sie in dein aller süßestes Herz: demüthiglich bittend / daß du durch dasselbige alle meine Andacht verbessern / und deinem Vatter aufopfern wollest. Alle Verdienst und Gnaden / so du aus deiner mildreichen Gütigkeit mir darfür zu geben bereit bist / wollest mir als ein getreue Mutter in demselben verwahren / damit ich sie durch meine Sünd und Nachlässigkeiten nicht könne verlieren oder verunreinigen. In Vereinigung aller deiner unschuldigster Glieder befehl ich dir meinen Mund / meine Zung / mein Herz / und alle Glieder meines Lebens ; sonderlich / die / welche jekund dieses heilige Sacrament berührt / und empfangen haben : Und bitte / daß du sie mit deiner H. Hand wollest segnen und benedeyen / damit sie diesen Tag und alle Tag vor Sünden behütet / und ins künfftig niemal als zu deinem Lob und Ehr um deiner Lieb willen mögen be-

wegzt werden. O süßester Jesu / der du heunt meine arme Seel mit deinem H. Blut abgewaschen und gereiniget hast / laß doch nicht zu / daß sie mit Sünden wieder mögte verunreiniget werden. Ich schencke und übergebe dir mein Leib und Seel / mein Herz und mein Leben / mein Fleisch und Blut / meine Gedanken / Wort und Werck. Und übergebe mich dir also / daß du mich und das Meinige nach deinem Göttlichen Wohlgefallen mögest gebrauchen. Stehe mir doch bey in allen meinen Widerwärtigkeiten : Helff mir doch / daß ich dir besser möge dienen als ich gethan hab. Du weißt wie ich noch so weltlich und fleischlich bin ; Du weißt / wie sehr ich geneigt bin zum Zorn ; Wie ungedultig in Widerwärtigkeiten ; Wie unandächtig im Gebett ; Wie unbeständig im Guten / und wie manchmal ich in unterschiedliche Mängel falle. Derwegen klag ich dir meine Noth / und in gänzlicher Vertraulichkeit offenbar ich dir mein Elend / und bitte dich durch die Lieb / welche dich angetrieben hat / in mein

sündi

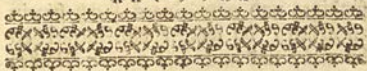
sündiges und untwürdiges Hertz hinein
zu gehen / du wollest dich meiner er-
barmen / und mich aus meinen Nöthen
erlösen. Bitte auch / du wollest mir
ein gnädiger Richter seyn nach meinem
Tod; und wollest dich dann erinnern /
wie oft du bey mir sehest eingekehrt /
und dich in meinem Herzen beherberget
hab. Also wollest du mich auch dann
in deine ewige Tabernackel aufnehmen /
und mit deinem Angesicht ewig-
lich erfreuen /

M M E N.



G 5

Die



Die Lauretanische Litaney.

Kyrie eleison. Christe eleison.
Kyrie eleison.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.
Gott Vater von Himmeln. Erbarm.
Gott Sohn Erlöser der Welt. Erbarm.
Gott heiliger Geist. Erbarm.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott.
Erbarme dich unser.

Heilige Maria.	Bitt für uns.
Heilige Gottes Gebährerin.	Bitt.
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen.	Bitt.
Mutter Christi.	Bitt.
Mutter der Göttlichen Gnaden.	Bitt.
Du allerreineste Mutter.	Bitt.
Du allerkeuscheste Mutter.	Bitt.
Du ungeschwächte Mutter.	Bitt.
Du unbefleckte Mutter.	Bitt.
Du liebliche Mutter.	Bitt.
	Du

Du wunderbarhliche Mutter.	bitt.
Du Mutter des Erschaffers.	bitt.
Du Mutter des Erlösers.	bitt.
Du ailerweifeste Jungfrau.	bitt.
Du ehrwürdige Jungfrau.	bitt.
Du lobwürdige Jungfrau.	bitt.
Du mächtige Jungfrau.	bitt.
Du gnädige Jungfrau.	bitt.
Du getreue Jungfrau.	bitt.
Du Spiegel der Gerechtigkeit.	bitt.
Du Sitz der Weißheit.	bitt.
Du Ursach unsers Heyls.	bitt.
Du Geistliches Gefäß.	bitt.
Du ehrwürdiges Gefäß.	bitt.
Du fürtreffliches Gefäß der Andacht.	bitt.
Du geistliche Rosen.	bitt.
Du Thurn Davids.	bitt.
Du Helffenbeinener Thurn.	bitt.
Du guldenes Haus.	bitt.
Du Arch des Bunds.	bitt.
Du Port des Himmels.	bitt.
Du Morgenstern.	bitt.
Du Heyl der Kranken.	bitt.
Du Zuflucht der Sünder.	bitt.
Du Trösterin der Betrübten.	bitt.
4013	Du

Du Helfferin der Christen.	bitt.
Du Königin der Engeln.	bitt.
Du Königin der Patriarchen.	bitt.
Du Königin der Propheten.	bitt.
Du Königin der Aposteln.	bitt.
Du Königin der Martyrer.	bitt.
Du Königin der Beichtiger.	bitt.
Du Königin der Jungfrauen.	bitt.
Du Königin aller Heiligen.	bitt.

O du Lamb Gottes / welches du hin nimmst die Sünd der Welt / Verschone unser O HErr.

O du Lamb Gottes / welches du hin nimmst die Sünd der Welt / Erhöre uns O HErr.

O du Lamb Gottes / welches du hin nimmst die Sünd der Welt / Erbarme dich unser O HErr.

Christe höre uns / Christe erhöre uns. 2c.

Vatter unser / Ave Maria.

Unter deinen Schutz / und Schirm
 fliehen wir / O Heil. Gottes Ge-
 bährerin / verschmähe nicht unser Gebett
 in unsern Nothen / sonder erlöß uns alle-
 zeit von allen Gefährlichkeiten / O du
 glors

glorwürdige und gebenedeyte Jungfrau /
 unser Frau / unser Mittlerin / unser Für-
 sprecherin / befehle uns deinem Sohn / ver-
 söhne uns mit deinem Sohn / fürstelle uns
 deinem Sohn.

V. Bitt für uns / O Heilige Gottes
 Gebährerin.

R. Auf daß wir würdig werden der
 Verheissungen Christi.

Gebett.

WIr bitten dich / O HErr / du wollest
 deine Gnad in unsere Herzen ein-
 gießen / daß die wir durch die Botschaft
 des Engels / Christi deines Sohns
 Menschwerdung erkennen haben / durch
 seyn Leiden / und Creutz zur Glory der
 Herzlichkeit der Auferstehung geführt
 werden / durch denselben Christum unsern
 HErrn / Amen.

V. Bitt für uns / Allerseeligster Joseph.

R. Auf daß wir würdig werden der
 Verheissungen Christi.

Gebett.

WIr bitten dich / O HErr / daß uns
 durch die Verdienst des Bräti-
 gamis

gams deiner allerseeligsten Gebähreyn
geholfen werde / damit / was unser Ver-
mögen nicht erhalten kan / dasselbige
durch seine Fürbitt uns gegeben werde /
der du lebest und regierest in alle Ewig-
keit / Amen.

Drey Gebettel / welche vor ein
seeligen Todt die H. Mechtildis von der
Mutter Gottes solle haben gelehret.

Heilige Maria Mutter Gottes!
Gleichwie Gott der Vatter durch
seine Allmacht in Himmel und auf Erden
dich die Mächtigste gemacht hat : also
wollest du mir in der Stund des Todts
beystehen / und allen widerwärtigen Ge-
walt von mir vertreiben / Amen.

Segrüßet sehest du Maria 1c.

Heilige Maria Mutter Gottes!
Gleichwie Gott der Sohn dich
durch seine Weißheit also erleuchtet hat /
daß du für allen die größte erkenntnuß
der H. Dreyfaltigkeit hast : also wollest
du

du mich in der Stund des Todts erleuch-
ten/ damit mein Glaub nicht durch eini-
gen Irthum verkehret werde/ Amen.

Begrüßet sehest du Maria :c.

Eilige Maria Mutter Gottes!
Gleichwie der Heil. Geist dich durch
die Süßigkeit seiner Lieb also lieblich ge-
macht hat/ daß du nach Gott die Al-
lergütigste bist: Also wollest du mir in
der Stund des Todts die Süßigkeit
Göttlicher Liebe eingiessen / damit
mir alle Bitterkeit versüßet werde/ Amen.

Begrüßet sehest du Maria :c.





Anleitung / und Weiß

Die neun-tägige Andacht zu Ehren

Des Heiligen PETRI

von ALCANTARA zu verrichten.

Diese Weiß ist kräftig/ und ganz bequem vor alle Ständ und Würden/ weilen sie am Sonntag zu verrichten/ wo ohne das jederman Kraft des Kirchen-Gebotts von der Hand-Arbeit abstecken/ dagegen aber mit andächtigen Übungen/ und geistlichen Verrichtungen den Feiertag zubringen solle. Derowegen wer dieser H. Andacht obliegt/ erfüllet zugleich das Gebott/ und erlanget die Vorbitt dieses alorreichen Heiligen/ wie unser H. Er: Iesus Christus der H. Theresia selbst verprochen/ sagend: So groß seynd die Verdienst Petri von Alcantara/ und eines solchen Vermögen bey mir/ daß du/ was immer für eine Gnad du von mir verlangen werdest in seinen Nahmen selbe erlangen könnenst. Libr. 3. cap. 11. & in libr. 5. cap. 3.

Also genannte Heilige Jungfrau von der
hochheit deren Verdiensten dieses Heiligen andeu-
tete: sie seye gewiß Versichert / daß wer immer
in seinen Nothen und Anligen demüthig zu
ihme seine Zuflucht nehme / derselbe unfehlbare
seiner Bitt gewehret werde. Diese nemliche
Wort seynd zu lesen am 27. Capitel im Leben der
Heiligen Theresiae. Weilen nun du mein Les-
er durch die zeugnuß dieser Heiligen Jungfrauen
angefrischet / und versicheret bist; so stühe in dei-
nen Nothen (werdu immer bist) mit Vertrauen
zu einem so mächtigen Vorsprecher / und seye
vergnügt / und versicheret / daß du / wann du die-
se Andacht mit festen Glauben und demuth
(wann anderst die Gnad / welche du begehrest /
zu grösserer Ehr Gottes / und deiner Seelen
Heil ist) verrichtest / gewiß erhalten werdest /
was du Wünschest / und Verlangest.

Weiß der 9. tägigen Andacht.

Vor allen ist eine Wolbedacht / Reumütig
und Aufrichtige Beicht zu verrichten /
damit Mann sich durch dieses heilige Mittel
nur würdig mache / die erwünschte Gnad zu
erlangen / weilen (gemeintlich zu reden) Gott
die Sünder ohne Beicht nit erhöret; und wann
man das Hochwürdige Sacrament des Altars
Empfangen kan / ist es nicht zu unterlassen Das
Fasten

Fasten ist zwar nicht nöthig / wer aber am Samstag / als den vorgehenden Tag des Sonntags Fasten will / kan solches auf jene weis erhalten / wie man Krafft des Kirchen Gebotts an einer Vigil an Samstag pfleget / wann ein Fest-tag auf einen Sonntag fallet / nemlich des Tages nur einmahl genug essen. Hernach besuchet man mit Andacht neun Sonntag diesen Heiligen Altar / also: Man bettet andächtig neun Vatter unser / und so viel Begrüßet sehest du Maria: mit beygefügten Vers: Die Ehre seye Gott dem Vatter / ic. Diesen mues neunmahl das Responsorium des Heiligen eingemengt werden auf folgende Weis. Erstlich bettet man drey Vatter unser / und Begrüßet sehest du Maria / und sovielmahl: die Ehre seye Gott dem Vatter ic. Hernach das Responsorium mit beygefügten Gebett / und also mues es das anderte / und drittemahl nach drey Vatter unser / begrüßet sehest du Maria / und die Ehre seye Gott dem Vatter ic. geschehen. Dieses Gebett opfere Gott auf / und bette demütigst / daß Gott durch die grosse Verdiensten dieses seines Heiligen Dieners / und durch die Ehr / welche auß Göttlicher würdigung diesen Heiligen durch jenes zukommet / das alle seine Werck zu grösserer Ehre Gottes am Sonntag geschehen / als welcher auß all anderen Tagen nur allein

lein zum Dienst der Göttlichen Majestät geheiligt/und aewidmet ist. Hernach lehret man sich mit den Gemüth zu seinem glorreichen Vorgesprechet/ selben mit möglichster Gemüthsneigung bittend: daß er die verlangende Gutthat bey Gott durch seine unaussprechliche Herrlichkeit und freiden/ welche er allschon im Himmlischen Vaterland genießet; durch die Gedächtnuß seines glückseligsten Todes/so am Sonntag in bey seyn der Allerheiligsten Dreysaltigkeit der Jungfräulichen Mutter Gottes/ und des Heiligen Johannis des Evangelisten sich ereignet; dann durch die gedächtnuß seiner Herrlichen Begräbnuß und Bestattung/ welche mit zu Kommung vieler Wunderwerken vollbracht worden; Endlichen durch die feyerlichste Heiligsprechung/welches alles obgesagte am Sonntag geschehen ist/ als an welchen Tag die vornembste Geheimnussen unserer Erlösung gefeyert werden/aufbringen wolle. Jene aber/ welche nit lesen/ weeder das Responsorium aufwendig lehren können/ betten nur die Vatter unser gegriffet sehest du Maria/ und Ehr sey Gott dem Vatter &c. wie anvor gemeldet worden.

N. B. Wo kein Altar zu Ehrn dieses Heiligen errichtet ist/ und also man solchen Vorgeschriebener massen nicht besuchen kan; ist es genug/ wan man seine Andacht vor einer Bildnuß des gedachten Heiligen verrichtet/ und auf solche weiß die erwünschte Gnad zu erlangen.

gen / in fall auch keines auß beyden zu Händen wehren/
ist genug die begehrte Gnad zu erlangen / ein andächtige
Warnung.

RESPONSORIUM.

Des Heiligen Petri von Alcantara.

W Er Wunder sucht / und Zeichen will /
Bey Sanct Petro findt man viel.
Feuer / Hagel / Schnee / Sturmwind
Vergehen durch seyn Vorbitt g'schwind.
Der Todt weicht / das widrige Glück /
Und all Kranckheit im augenblick.
Der Teufel fliegt sambt seiner Rott
Auch alle erdenckliche Noth.

Dem seine Wunderthat bezeigt /
Der sich mit Andacht zu ihm neigt /
Der Todt weicht / das widrige Glück.
Mit all' Kranckheit im augenblick /
Der Teufel fliegt sambt seiner Rott /
Auch alle erdenckliche Noth.

Ehr sey dem Vatter und dem Sohn /
Sambt Heil. Geist im höchsten Thron.
Der Todt weicht / das widrige Glück
Mit all' Kranckheit in augenblick /
Der Teufel fliegt mit seiner Rott /
Auch alle erdenckliche Noth.

V. Bitte für uns Seeligster Petre /

R. Auf daß wir deren Verheissungen Christi theilhaftig werden.

Gebett.

Du Allmächtiger Ewiger Gott! welcher du durch deine Heilige wunderbahrliche dinge zu würcken dich würdigest / wir bitten dich demütigist / daß / gleichwie du durch den Heiligen Petrum von Alcantara deren flehenden Gebett nach wunsch barmherzigist zuerhören Versprochen hast / du O Gott unser Gebett durch seine Vorbitt gnädigst erhören / und den heilsamen Thau deines Segens über uns ergießen wollest / damit wir von allen Ubel befreuet / zu deiner Barmherzigkeit glücklich gelangen verdienen / durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn / welcher mit dir in Einigkeit des Heiligen Geistes gleicher Gott Lebet / und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Responsorium aus dem Brevier des Heiligen Petri von Alcantara.

GEr: Jesu Christe/ welchem der Heilige Petrus in seinem Leben also getreulich gedienet / das er in der Zeit des Zorns zu einer Versöhnung wurde/ erhöre wegen ihm unser Gebett / und gebe uns die Gesundheit der Seelen / und des Leibes.

Welcher du deiner Dienerin Theresia gesagt hast / das du allzeit die in Petri Namen bittende erhören werdest; Erhöre unser Gebett wegen ihm/ und gebe uns die Gesundheit der Seelen und des Leibes. Die Ehre seye Gott dem Vater / und dem Sohn / und dem Heiligen Geist. Erhöre unser Gebett wegen ihm/ und gebe uns die Gesundheit der Seelen und des Leibes.

V. In aller Noth und Angst.

R. Komme uns zu Hülff Heiliger Petre von Alcantara.

Gebett.

Gott! der du den Seeligen Petrum deinen Beichtiger mit der Gnad einer

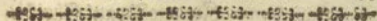
einer wunderfamen Buß / und höchsten Betrachtung zuerleuchten gewürdiget hast; Verleihe gnädigst / das wir durch seine Vorbittende Verdiensten am fleisch abgetödtet / deren Himmlischen Gaaben theilhaftig zu werden / verdienen mögen. durch IEsu Christum unseren HErrn/ Amen.

Sehr andächtiges Gebett

zu dem Heiligen Petro von Alcantara.

D Glorreicher Heiliger! wahrhaftig ein Sohn des grossen Vatters Francisci seiner Sitten/und Tugenden getreuer Nachfolger! ich wünsche dir Glück/ daß du mit Verdiensten/und heiligen Wercken erfüllet/ ohne das Fegfeuer zuberühren (wie es der Heiligen Theresiae offensbahret worden) gleich nach deiner wanderschaft und lebens Ende in hellen Glantz in den Himmel aufgefahren bist / all da durch die ganze Ewigkeit dich glückseligst zu erfreuen / wegen denen Früchten deiner zeitlichen bemühungen. Ich erfreue mich mit allen deinen andächtigen Dienern und Dienerinnen von Herzen/wel-

che in deiner / von der Heiligen Römischen
 Catholischen Kirchen bescheynen Hei-
 lig-sprechung frolocken / und selbe Ver-
 ehren; Mit allen diesen nun auf der Erden
 llegend; bitte ich dich demütigst / daß du
 über die Laster / die Welt / das Fleisch / den
 Teufel / ungezaumbte Unmuthungen / und
 unordentliche zuneigungen ein vollkom-
 menen Sig zu wegen bringen wollest.
 Ach gebenedeyter Heiliger Vorseher!
 der du unserem Herrn Jesu Christo lieb /
 und angenehm bist / wircke nur auß in
 Krafft deines Nahmens und deiner Ver-
 diensten das mir Gott der Herr diese
 Gnad N. N. verleiche / über das die erhö-
 hung Heiliger Catholischer Kirchen / die
 einigkeit deren Christlichen Fürsten / alle
 Ketzereyen und Unglauben Aufrottung /
 der Peinen deren Armen Seelen im Feg-
 feuer minderung / denen Sterbenden einen
 Guth / und glückseligen Weeg / in diesen
 Leeben den heiligen Friden / und in den an-
 deren die Ewige Freid. Amen.



G e b e t t

Zu denen Heiligen Patronen / und
Patroninnen der Congregation des H.

ANTONII.

Antiphona. Respons JEſu / liebe-
liche Jungfrau Catharina / welche du in
dem Himmlischen Vaterland erhö-
reſt / durch deine heilige Vorkitt verſchaffe
daß wir denen Himmlischen Bürgern mö-
gen beygezehlet werden / mit welchen du
dich allſchon erfreueſt.

V. Bitte für uns o Seelige Catharina /

R. Auf das wir theilhaftig werden de-
ren Verheißungen Chriſti.

G e b e t t.

Erleiche O Gott deinen Dienern /
daß uns durch der Seeligen Jung-
frauen Catharinae Fürbitt geholffen wer-
de / damit wir durch den geruch deiner Sal-
ben zu Himmlischen dingen gezogen wer-
den. Durch unseren Herrn JEſum Chris-
tum / welcher mit dir und den Heiligen
Geiſt lebet / und regiret von Ewigkeit zu
Ewigkeit. Amen.

Rs

Anti-

Antiphona. Komme Braut Christi/
empfang die Kron / welche dir der HErr
bereithet hat in Ewigkeit.

V. Bitte für uns Heilige Catharina /

R. Das wir theilhaftig werden deren
Verheissungen Christi.

Gebett.

Gott Allmächtiger Ewiger Gott /
das / die wir den Fest-tag der Seeli-
gen Jungfrauen Catharinæ verehren / und
Jährlich feyerlich begehen / wir durch ihr
beyspiel in der Tugend zunehmen. Durch
Jesum Christum deinen Sohn unseren
HErrn / welcher mit dir und dem Heiligen
Geist gleicher Gott lebet / und regieret
von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Litaney.

Der Heiligen Jungfrauen Claræ.

Kyrie eleison. Christe eleison.
Kyrie eleison.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Gott Vatter von Himmel. Erbarm.

Gott Sohn Erlöser der Welt. Erbarm.

Gott

- Gott heiliger Geist. Erbarm.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott.
Erbarme dich unser.
Heilige Maria. Bitt für uns.
Heilige Maria eine Königin deren Jung-
frauen. Bitt für uns.
Heilige Maria eine Jungfrau / und eine
Mutter deren Jungfrauen. Bitt für uns
Heilige Clara du Edlste Jungfrau. bitt.
Heilige Clara du Süßste Jungfrau. bitt.
Heilige Clara du Inbrünstige Jungfrau.
bitt.
Heilige Clara du Schönste Jungfrau. bitt.
Heilige Clara du Jungfräuliches Gefäß
der Reinigkeit. bitt.
Heilige Clara du Ehrwürdige Jungfrau.
bitt.
Heilige Clara du Wunderbahrliche Jungs-
frau. bitt.
Heilige Clara du Gnädige Jungfrau. bitt.
Heilige Clara du Tochter des Ewigen
Lichts. bitt.
H. Clara du süßste Braut Christi. bitt.
H. Clara du ärmste Jungfrau Christi.
bitt.
H. Clara

- H. Clara du Schatz Kasten des Heiligen
Geistes. bitt.
- H. Clara du Englisch liebkosende Jung-
frau. bitt.
- H. Clara du Tochter deren Apostlen. bitt.
- H. Clara du Pflanzen des Heiligen Frans-
cisci. bitt.
- H. Clara zu Hell leuchtender Stern. bitt.
- H. Clara unser Liecht/und Beyspiel. bitt.
- H. Clara vor die Arme geböhren. bitt.
- H. Clara du außerswehlte Marthen. bitt.
- H. Clara du demütiges Feigelein. bitt.
- H. Clara du wohlriechende Rosen. bitt.
- H. Clara du süßste Rosen. bitt.
- H. Clara du Schamhafte Rosen. bitt.
- H. Clara du Goldene Rosen. bitt.
- H. Clara du Weißste Rosen. bitt.
- H. Clara du Himmlische Rosen. bitt.
- H. Clara du Erhöchter Cipreß Baum. bitt.
- H. Clara du Silberne Tauben. bitt.
- H. Clara du Reinste Tauben. bitt.
- H. Clara du Kostbares Edelgestein. bitt.
- H. Clara du Mutter des Trosts. bitt.
- H. Clara du Zierd/und unsere Erneuerung.
Erhöre uns O Brauth Christi.

Von der blindheit des Gemüths. Beschütze uns Brauth Christi.

Von der Eitelkeit und Nachlässigkeit. Beschütze uns Brauth Christi.

Von der eigenlieb. Beschütze uns ꝛc.

Von der Trägheit des Gemüths / durch welche man Christum nicht suchet. Beschütze uns ꝛc.

Von Hoffarth / und Ehrgeiz. Beschütze ꝛc.

Weegen der Geburth des Kindes Jesu / durch welche du von dem Herrn einen sonderbahren Trost erlanget. Beschütze uns ꝛc.

Weegen der Armuth Jesu Christi / und dessen bittersten Leidens / wessen Schmerzen dein Herz durchdrungen. Beschütze ꝛc.

Weegen dem Leiden und Schmerzen / welche du in Peinigung deines Jungfräulichen Leibes aufgestanden hast. Beschütze ꝛc.

Weegen dem Glorreichen Leib unseres Herrn / welcher dich sambt deinen Schwesteren lieblosend getröstet / und von denen Ketzeren bewahret hat. Beschütze ꝛc.

Weegen der Heiligsten Gottes Gebahren

rin/welche dich in dem Todt-Bett/ mit
Englischen Kleyderen gezieret/und dich
in begleitung Heiliger Jungfrauen heim-
suchend getröstet hat. Beschütze uns 2c.
Weegen der Liebe deines süßsten Gespons/
welcher dich der Himmlischen Glory
würdig gemachet / und auf Erden mit
vielen Wunderwercken berühmt ge-
macht. Beschütze uns 2c

In der Stund des Todtes.

Du Brauth Christi.

Wir Elende Sünder. Wir bitten dich er-
höre uns.

Daß du in der Religion ein fertiges Ge-
müth / und eine beständige Liebe zu we-
egen bringen wollest. Wir bitten dich 2c.

Daß du uns die Welt zuverachten / und
mit Christo Vereiniget zu werden / aus-
bringest. Wir bitten dich 2c.

Daß du uns (die wir dich in diesem Orth
anruffen/und Nachzufolgen verlangen)
in dem Reich der Liebe unseren Seelen
die Ewige Glückseligkeit erlangen wol-
lest. Wir bitten dich 2c.

Daß du vor uns bittend erhalten wollest /
das

das wir mit dem Hochzeitlichen Kleyd
geziret/und mit brennenden Ampeln mit-
leuchtend: Christo mit denen Klugen
Jungfrauen entgegen kommen mögen.
Wir bitten dich 2c.

Heilige Jungfrau Clara / du liebliche
Mutter / Erhöre uns / wir ruffen dich
an.

Heilige Jungfrau Clara / du unsere süsse
Vorsprecherin / Beglücke die dich lo-
bende.

Antiphona. Gese gegrüß du Brauth
Gottes / Heilige Jungfrau / du Pflanz
deren Wunderen Brüdern / du geschier
der Reinigkeit / du vorgehende Form des
ren Ordens Schwestern / Heilige Cla-
ra / durch deine Vorbitt führe uns in
das Himmelreich.

V. Bitte für uns Heilige Clara /

R. Auf das wir theilhaftig werden des
ren Verheissungen Christi.

Gebet.

Wir bitten dich O HErr! mache
 deine Diener durch die Vorbitt
 der Heiligen Jungfrau Claræ der Himmi-
 lischen Freuden theilhaftig / und deines
 eingebohrnen Sohns miterben. Die
 wir ihr Namens-Fest feyerlich begehen/
 welcher mit dir lebet / und regiret in
 Einigkeit des Heiligen Geistes / von
 Ewigkeit zu Ewigkeit.

A M E N.

E N D E.





Litanej

Von allen lieben Heiligen Gottes.

Kyrie eleison. Christe eleison.
Kyrie eleison.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.
Gott Vatter von Himmel. Erbarm.
Gott Sohn Erlöser der Welt. Erbarm.
Gott heiliger Geist. Erbarm.
Heilige Dreifaltigkeit ein einiger Gott.
Erbarme dich unser.

Heilige Maria. Bitt für uns.
Heilige Gottes Gebährerin. bitt.
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen. bitt.
Heiliger Michael. bitt.
Heiliger Gabriel. bitt.
Heiliger Raphael. bitt.
Alleheilige Engel und Erz-Engeln. bittet.
Alle heilige Chör der seeligen Geister.
bittet für uns.

Heiliger Johannes der Tauffer. bitt.
Heiliger Joseph. bitt.

Alle heilige Patriarchen und Propheten.
Bittet für uns.

Heiliger Petre. Bitt.

Heiliger Paule. Bitt.

Heiliger Andrea. Bitt.

Heiliger Jacobe. Bitt.

Heiliger Johannes. Bitt.

Heiliger Thoma. Bitt.

Heiliger Jacobe. Bitt.

Heiliger Philippe. Bitt.

Heiliger Bartholomæ. Bitt.

Heiliger Matthæ. Bitt.

Heiliger Simon. Bitt.

Heiliger Thadæ. Bitt.

Heiliger Mathia. Bitt.

Heiliger Barnaba. Bitt.

Heiliger Luca. Bitt.

Heiliger Marce. Bitt.

Alle heilige Aposteln und Evangelisten.

Bittet für uns.

Alle heilige Jünger des HErrns. Bittet.

Alle heilige unschuldige Kindlein. Bittet.

Heiliger Stephane. Bitt.

Heiliger Laurenti. Bitt.

Heiliger Vincenti. Bitt.

Heil.

Heiliger Fabiane und Sebastiane.	Bittet.
Heiliger Johannes und Paule.	Bittet.
Heiliger Cosma und Damiane.	Bittet.
Heiliger Gervasi und Protasi.	Bittet.
Heiliger Berarde.	Bitt.
Heiliger Petre.	Bitt.
Heiliger Accursi.	bitt.
Heiliger Adjute.	bitt.
Heiliger Otho.	bitt.
Heiliger Daniel.	bitt.
Heiliger Angele.	bitt.
Heiliger Samuel.	bitt.
Heiliger Donule.	bitt.
Heiliger Leo.	bitt.
Heiliger Hugoline.	bitt.
Heiliger Nicolae.	bitt.
Alle heilige Martyrer.	Bittet für uns.
Heiliger Sylvester.	bitt.
Heiliger Gregori.	bitt.
Heiliger Ambrosi.	bitt.
Heiliger Augustine.	bitt.
Heiliger Hieronymus.	bitt.
Heiliger Bonaventura.	bitt.
Heiliger Martine.	bitt.
Heiliger Nicolae.	bitt.

von allen Heiligen.

Heiliger Ludovice.	bitt.
Heiliger Benvenute.	bitt.
Alle heilige Bischöf und Beichtiger.	bittet.
Alle heilige Lehrer.	bittet für uns.
Heiliger Antoni.	bitt.
Heiliger Benedicte.	bitt.
Heiliger Bernarde.	bitt.
Heiliger Dominice.	bitt.
Heiliger Bather Francisce.	bitt.
Heiliger Antoni von Padua	bitt.
Heiliger Bernardine.	bitt.
Heiliger Jacobe von Marchia.	bitt.
Heiliger Petre von Alcantara.	bitt.
Heiliger Johannes von Capistrano.	bitt.
Heiliger Francisce Solane.	bitt.
Heiliger Petre Regalate	bitt.
Heiliger Didace.	bitt.
Heiliger Paschcalis	bitt.
Heiliger Felix.	bitt.
Heiliger Ludovice	bitt.
Heiliger Ivo.	bitt.
Heiliger Elzeart	bitt.
Heiliger Roche.	bitt.
Heiliger Conrade.	bitt.
Alle heilige Priester und Leviten.	bittet.
Alle	

Alle heilige Mönich und Einsidler. bittet.
 Heilige Anna. bitt.
 Heilige Maria Magdalena. bitt.
 Heilige Agatha. bitt.
 Heilige Lucia. bitt.
 Heilige Agnes. bitt.
 Heilige Cæcilia. bitt.
 Heilige Catharina. bitt.
 Heilige Barbara. bitt.
 Heilige Clara. bitt.
 Heilige Catharina von Bononien. bitt.
 Heilige Rosa von Viterbio. bitt.
 Heilige Anastasia. bitt.
 Heilige Elizabeth aus Ungarn. bitt.
 Heilige Elizabeth aus Portugal. bitt.
 Heilige Margaritha von Cortona. bitt.
 Alle heilige Jungfrauen/und Wittfrauen.
 bittet für uns.
 Alle heilige aus denen drey Orden des H.
 Vatters Francisci. bittet für uns.
 Alle heilige S. Ottes. bittet für uns.
 Gese uns gnädig. Verschone unser D
 HErr.
 Gese uns gnädig. Erhöre uns D HErr.
 Von allen Ubel. Erlöse uns D HErr.
 Von

- Von aller Sünd. Erlöse 2c.
 Von deinem Zorn. Erlöse 2c.
 Von dem gähren/und unversehenen Todt.
 Erlöse uns O Herz.
 Von heimlichen Nachstellungen des
 Teuffels. Erlöse 2c.
 Von Zorn/Haß/ und allem bösen Willen.
 Erlöse 2c.
 Von Geist der Unlauterkeit. Erlöse 2c.
 Von Pliz/ und Ungetwitter. Erlöse 2c.
 Von ewigen Todt. Erlöse 2c.
 Durch das Geheimnuß deiner heiligen
 Menschwerdung. Erlöse 2c.
 Durch deine Zukunft. Erlöse 2c.
 Durch dein Geburt. Erlöse 2c.
 Durch dein Tauff / und heiliges Fasten.
 Erlöse 2c.
 Durch dein Creutz/uns Leyden. Erlöse 2c.
 Durch dein Todt/und Begräbnuß. Erlöse
 Durch dein heilige Auferstehung. Erlöse 2c.
 Durch dein wunderbahrliche Himelfahrt.
 Erlöse 2c.
 Durch die Zukunft des heiligen Geists /
 des Trösters. Erlöse 2c.
 Am Tag des Gerichts. Erlöse uns O Herz
 Wir arme Sünder. bitten dich/erhöre uns.
 Daß

Daß du unser verschonest. Wir bitten dich
erhöre uns.

Daß du uns die Sünden verzeihest. Wir
bitten dich erhöre uns.

Daß du uns zu wahrer Buß bekehrst.
Wir bitten 2c.

Daß du dein heilige Kirch regiren/ und er-
halten wollest. Wir bitten 2c.

Daß du den Apostolischen obersten Hier-
ten/ und alle Geistliche Ständt/ in der
heiligen Religion erhalten wollest. Wir
bitten dich 2c.

Daß du die Feind der heiligen Kirchen er-
nidrigen wollest Wir bitten 2c.

Daß du denen Christlichen Königen/ und
Fürsten/ Frid/ und wahre Einigkeit ver-
leihen wollest Wir bitten 2c.

Daß du uns in deinem heiligen Dienst
stärcken/und erhalten wollest. Wir bit-
ten dich 2c.

Daß du unsere Gemüther zu himmlischen
Begierden erhöbest Wir bitten 2c.

Daß du alle unsere Gutthätter/ mit denen
ewigen Gütern belohnest Wir bitten 2c

Daß du unsere / und unserer Brüder/
Freund/ und Gutthätter Seelen/ von

von allen Heiligen.

der ewigen Verdammnuß erlödigest. Wir bitten 2c.

Daß du die Früchten der Erden geben/und erhalten wellest Wir bitten dich erhöre.

Daß du allen Abgestorbenen Christgläubigen/die ewige Ruhe verlenhen wollest. Wir bitten 2c.

Daß du uns wollest erhören. Wir bitten 2c. Du Sohn Gottes. Wir bitten dich 2c.

O du Lamb Gottes / welches du hin nimmst die Sünd der Welt/ Verschone unser O HErr.

O du Lamb Gottes / welches du hin nimmst die Sünd der Welt/ Erhöre uns O HErr.

O du Lamb Gottes / welches du hin nimmst die Sünd der Welt/ Erbarme dich unser O HErr.

Christe höre uns/Christe erhöre uns. 2c. HErr erbarme dich unser. Christe erbarme dich unser. HErr erbarme dich unser.

Vatter unser 2c.

7. Und führe uns nicht in Versuchung.
R. Sondern erlöse uns von dem Ubel.

Isalm. 63.

Gott! merck auff mein Hülf: HErr/ eyhle mir zu helfen. Schame

Schamroth/ und zu Schanden müssen
werden: Die meiner Seelen nachstellen.

Sie müssen zurück weichen / und in
Schanden stehen: Die mir Übels wollen.

Sie müssen Schamroth abtreten/ die
mir sagen: Da/ da/ recht auffihn.

Aber alle/die dich suchen / müssen froh
locken / und sich in dir erfreuen: Und die
dein Hehl lieben/ müssen immerdar sagen:
Hochgelobt seye der H^{Er}!

Ich aber bin bedürfftig / und Arm:
G^{ott}! stehe mir bey.

Dann du bist mein Helffer/und Erlöser:
O H^{Er}! nicht vertweile zu lang.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn/
und dem Heiligen Geist;

Als er war im Anfang/ jeß/und allweg/
und zu ewigen Zeiten / Amen.

V. Mache hehlwärtig deine Diener/

R. Die auff dich hoffen / mein G^{ott}!

V. Seye uns/ O Her! ein starcker Thurn

R. Wider unsere Feind.

V. Lasse den Feind nichts vermögen wi-
der uns.

R. Und das Rind der Bosheit schade
uns nicht.

V. HErr/ handle nicht mit uns nach unsern Sünden:

R. Und vergelte uns nicht/nach unseren Bosheiten.

V. Lasset uns bitten für unsern Obristen Hirten N.

R. Der HErr erhalte ihn/und mache ihn lebendig/ und seelig auff Erden/ und übergebe ihn nicht in die Hand seiner Feinde.

V. Lasset uns bitten für unsere Gutthäter

R. O HErr! du wollest allen unseren Gutthätern/ umb deines Nahmens Willen / das ewige Leben geben!

V. Lasset uns bitten für alle Abgestorbene Christglaubige.

R. HErr gib ihnen die ewige Ruhe/ und das ewige Liecht leuchte ihnen.

V. Laß ruhen im Frieden. R. Amen.

V. Lasset uns auch bitten/ für unsere abwesende Brüder!

R. O mein Gott! mache deine Diener seelig/ die auff dich hoffen.

V. O HErr! sende ihnen Hülff von dem Heiligen.

R. Und von Syon beschütze sie.

V. HErr

• HErr/ erhöre mein Gebett!

• Und lasse mein Geschrey zu dir kommen.
Gebett.

Gott! dessen Eigenschafft ist/ allzeit
zu erbarmen/ und zu verschonen; nih-
me an unser flehentliches Gebett/ auff daß
uns/ und alle deine Diener/ die wir mit des-
sen Ketten der Sünden starch gebunden
seyn/ die Erbarmung deiner Güttigkeit
gnädiglich auflöse.

Wir bitten dich / O HErr/ nimm an
unser demüthiges Gebett/ und ver-
schone denen / die ihre Sünden bekennen /
auff daß wir zugleich Verzeihung / und
den Frieden nach deiner Güte erlangen.

O HErr! erzeige uns gnädiglich dein
unaussprechliche Barmherzigkeit;
auff daß du uns zugleich von allen Sün-
den auflösest/ und von der Straff/ die wir
für solche verdienen / errettest.

Gott! der du durch die Sünd beleys-
diget/ und durch die Buß versöhnet
wirst! sehe gnädiglich an das Gebett deines
demüthigen Volck; und wende ab die
Geißeln deines Grimmens / welche wir
für unser Sünden verdienen. Al-

Glümächtiger ewiger Gott! erbarme dich deines Dieners **N** unsers Obersten Hirtens/deines Statthalters auff Erden! und leichte ihn nach deiner Milde auff den Weeg deß ewigen Heyls; damit er durch deine Hülff/ was dir gefählig / bes gehre; und kräftig vollbringe.

Gott! von welchem die heilige Begierden/ und gute Anschlag/ und gerechte Werck entspringen; gibe deinen Dienern ein solchen Friden/ welchen die Welt nicht geben kan; auff daß unsere Herzen deinen Gebotten ergeben / und gegenwärtige Zeiten durch deinen Schutz von deß Feindes Furcht versichert / und fridsamb seyen.

Gott! entzünde unsere Nieren/ und Herzen mit dem Feuer deines Geists; auff daß wir dir mit keuschem Leib dienen / und mit reinem Herzen gefallen mögen.

Gott! ein Schöpffer / und Erlöser aller Glaubigen! verlenhe denen Seelen deiner Diener / und Dienerinnen Verzeihung aller ihrer Sünde; auff daß sie die gnä,

gnädige Nachlassung / welche sie allzeit gewünschet haben / durch die Gottseelige Fürbitt erlangen.

D HERR! wir bitten dich / du wollest uns
serem Thun / und Lassen mit deiner
Gnad vorkommen / und durch deine Hülff
fortsetzen; auff daß all unser Gebett / und
Wercke von dir jeder Zeit anfangen / und
durch dich angefangen / geendet werden.

A Lmächtiger ewiger GOTT! der du
herzscheist über die Lebendigen / und
die Todten / und dich aller erbarmest / wel-
che du auß dem Glauben / und Wercken /
für die deinen erkennest. Wir bitten dich des
müthiglich / daß die / für welche wir uns
vorgenommen haben / unser Gebett außzu-
gießen / so entweder noch in dieser Welt
beym Leben / oder darvon abgeschyden
seynd / durch die Fürbitt aller deiner Heilis-
gen / nach deiner Güttigkeit Verzeihung
aller ihrer Sünden erlangen mögen.
Durch unsern HERN IESUM Christum /
deinen Sohn / der mit dir lebt / und regiert /
in Einigkeit des Heiligen Geists / GOTT /
du Ewigkeit / zu Ewigkeit. R. Amen.

V. O HErr! erhöre mein Gebet;

R. Und lasse mein Geschrey zu dir kommen.

V. Lasset uns den HErrn loben!

R. G. Dtt seye Dank!

V. Es wolle uns erhören/der Allmächtige/
und barmherzige HErr! R. Amen.

V. Und der Glaubig: Abgestorbenen Seelen
ruhen durch die Barmherzigkeit G. Dtt
tes im Frieden. R. Amen.



